Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-56.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 22 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in eingeteilter Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 566. Montag, 4. Dezember 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Persiens Ende.

Der englische Minister des Auswärtigen Sir Edward Grey hat in seiner viel erörterten Rede von einem „unheilvollen Einfluß in der Weltatmosphäre" gesprochen und dabei für die nächste Ausgabe des Büchmann das Wort vom politischen Alkoholismus geprägt, von dem er sich sogar selbst noch nicht ganz freigemacht hat. Es scheint wirklich so etwas wie ein politischer Alkoholismus nicht nur in Europa, sondern auch in den umliegenden Weltteilen zu herrschen. Zwischen Italien und der Türkei herrscht ein allgemach recht blutig gewordener Krieg, der sich jetzt nicht mehr auf Tripolis beschränken zu wollen scheint, und welche Konfliktmöglichkeiten sich dabei eröffnen, das ist soeben durch die Demission des Generalstabschefs v. Hoetzendorff kund geworden, die ein grelles Streiflicht auf die trotz aller Dementis nicht zu leugnende Mißstimmung zwischen Österreich-Ungarn und Italien geworfen hat. Aber auch die Beilegung des Marokkokonfliktes, die ja, trotzdem das Votum der französischen Kammer noch aussteht, als endgültig betrachtet werden kann, hat die Weltatmosphäre keineswegs geklärt, schon weil einmal die französisch-spanische Auseinandersetzung über die Aufteilung des Scherifenreiches noch aussteht und weil andererseits die Spannung zwischen Deutschland und England trotz der deutsch-französischen Marokkoeinigung in keiner Weise nachgelassen hat. Aber der „politische Alkoholismus" beschränkt sich nicht auf Europa und Afrika, sondern er grassiert auch in Asien. Im Reiche der Mitte hat der Krieg alle gegen alle die Mächte zum Eingreifen gezwungen, und endlich vollzieht sich in Persien ein ganz ähnlicher Vorgang, wie wir ihn soeben in Marokko erlebt haben.

Ebenso wie Frankreich unter Assistenz Englands das Maurenreich, dessen Integrität und Unabhängigkeit durch die Algecirasakte verbürgt worden war, zu tunisieren im Begriff ist, so schickt das Zarenreich sich jetzt an, die „Schlußfolgerungen" des russisch-englischen Vertrages vom 31. August 1907 zu ziehen, dessen erster Satz lautet: „Die Regierungen Großbritanniens und Rußlands verpflichten sich gegenseitig, die Unantastbarkeit und Unabhängigkeit Persiens zu achten." Diese „Achtung" vollzieht sich in der Weise, daß die russischen Truppen auf dem Marsche nach Teheran sind, während indobritische Streitkräfte in Schiras auf ihr Stichwort warten und der Staatssekretär mit dem weiten Herzen, Sir Edward Grey, im englischen Unterhause feierlich versichert, daß das Vorgehen des Zarenreiches keine Verletzung des englisch-russischen Garantievertrages für die Unabhängigkeit und Unantastbarkeit Persiens bedeute.

Wenn die beiden Beschützer einig sind, dann ist eben der Schützling geliefert. Und das Zarenreich macht ebensowenig wie England ein Hehl daraus, daß nunmehr Persien an die Reihe kommen soll. Als die Welt durch den Handstreich des Exschahs Mohammed Ali überrascht wurde, da wußte man, was die Glocke geschlagen hat. Als er mißglückte, folgte das russische Ultimatum, welches die Rückgabe der mit Beschlag belegten Güter des Bruders Mohammed Alis forderte, und als die persische Regierung dieser Forderung nachgab, mehr zum Ärger der Regierung des Zaren, folgte der zweite Streich, das Ultimatum, in dem die Entlassung des amerikanischen Finanzagenten Shuster verlangt und des weiteren die Forderung aufgestellt wurde, daß die persische Regierung bei der Anstellung von Ausländern die Erlaubnis Rußlands und Englands einholen solle. Da das Medschlis dem Volk eine solche Demütigung nicht zuzumuten wagte, lehnte die Regierung, was die russische Diplomatie ja erwartet und gewünscht hatte, das Ultimatum ab, und die Antwort ist der russische Vormarsch auf Teheran, der durch die von persischer Seite ausgesprochene Bitte um eine erneute Prüfung und Neuformulierung der russischen Forderungen nicht aufgehalten werden wird.

Persiens Schicksal scheint somit besiegelt zu sein, denn das Land, dessen Kräfte durch die vom rollenden Rubel angezettelten inneren Unruhen gebrochen sind, hat kein Geld, keine Regierung — das Kabinett ist soeben wieder zurückgetreten — und keine reguläre Armee, da die Bachtiaren und Fidais gerade für den Bürgerkrieg ausreichten, aber nicht imstande sind, den militärischen Machtmitteln des Zarenreiches auf die Dauer Widerstand zu leisten. Auf Hilfe von anderer Seite aber können die Perser nicht rechnen, denn England hat, wenn auch nicht seinen Segen, so doch seine Einwilligung zur Russifizierung Nord-Persiens gegeben; die Nordamerikanische Union denkt nicht daran, bei diesem Konflikt politisches Kapital einzu-shustern, und was endlich Deutschland betrifft, an das merkwürdigerweise die persische Kolonie in Konstantinopel appelliert hat, so hat dieses durch den Potsdamer Vertrag vom August 1910 gegen das etwas fragwürdige Versprechen eines Anschlusses an die Bagdadbahn auf jeden Einfluß in Persien ebenso verzichtet wie auf den in Marokko. Wir sind „desinteressiert"!

Das Zarenreich hat also freie Hand in Nordpersien, und es nähert sich seinem Endziel, dem Hafen im Golf, während England sich in seiner südpersischen Interessensphäre festsetzen wird. Aber — wenn früher oder später die Aufteilung erfolgt, dann wird das dicke Ende nachkommen, nämlich die Ausscheidung des bisherigen Pufferstaates und die gemeinsame lange Landgrenze in Mittelasien mit allen ihren Konfliktsmöglichkeiten. Und hierbei eröffnen sich neue Fern- und Aussichten für eine Zeit, wo Dreibund und Tripelentente vielleicht schon der Vergangenheit angehören und ganz andere Kombinationen die Weltpolitik bestimmen.

*

Die persische Antwort auf das russische Ultimatum.

Persien hat in seiner Antwort auf das russische Ultimatum in ruhiger Sprache die Gründe dargelegt, die es bewogen haben, die russischen Forderungen zurückzuweisen. In der Antwort wird die russische Regierung aufgefordert, die Tatsachen eingehender zu prüfen und alsdann ihre Forderungen neu zu formulieren.

Aufruf zum Kampf.

In den Moscheen rufen die Geistlichen alle Perser zur Einigung und zum Kampf gegen die Ausländer auf. Viele Gewehre sind bereits verteilt worden. Russischen Patrouillen ist es zu verdanken, daß die Ruhe nicht gestört worden ist.

Russenfeindliche Kundgebungen.

Aus Teheran meldet die Petersburger Telegraphen-Agentur: Russischer Tee und Zucker werden boykottiert. In den Straßen fanden russenfeindliche Kundgebungen statt. Der Straßenbahnverkehr, der von einer belgischen Gesellschaft unterhalten wird, wurde von der Menge unterbrochen, die die Straßenbahn für ein russisches Unternehmen hält. Auf zwei politisch unbedeutende Personen wurden Mordanschläge verübt.

Kein Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Im Petersburger Auswärtigen Amt wird erklärt, daß trotz der Ablehnung des russischen Ultimatums seitens der persischen Regierung ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen nicht stattfinden wird. Auch der persische Gesandte hat bisher keinerlei Anweisung erhalten, nach Teheran zurückzukehren. Das gegenwärtige 4000 Mann starke russische Detachement in Persien wird unverzüglich auf das Doppelte verstärkt werden.

*

Der persische Protest im Reichstag.

Die persische Kolonie in Konstantinopel richtete an das Präsidium des deutschen Reichstags eine Protestdepesche gegen die Behandlung Persiens durch Rußland und England. Das Reichstagspräsidium hat die Reichstagsmitglieder von dem Inhalt des Telegramms in Kenntnis gesetzt. In der Depesche heißt es: „Tiefbewegt durch die Vergewaltigung und Beugung des internationalen Rechts und der Menschenwürde, die mit einem Zynismus ohnegleichen behandelt worden sind, protestieren wir, die persische Kolonie in Konstantinopel, lebhaft vor der zivilisierten Welt gegen diesen Überfall und drücken unseren tiefsten Abscheu darüber aus. Wir rufen alle Verteidiger der Menschenwürde, des Rechts und der Gerechtigkeit unter den Völkern auf, sich mit uns zu vereinigen zum gemeinsamen Kampfe gegen einen so gewalttätigen und ungerechten Angriff."

Die Haltung der deutschen Regierung.

In ihrer Wochenrundschau gibt die „Nordd. Allg. Ztg." eine Schilderung der Ereignisse in Persien während der letzten Zeit und schreibt: Die russische Besetzung einzelner Teile Persiens scheint angesichts der zunehmenden inneren Wirren nicht abwendbar. Für uns kommt dabei nur in Betracht, daß die Ordnung im Lande wiederhergestellt und aufrechterhalten wird.

*

Amerikanische Erregung wegen Persien.

Meldungen aus New York zufolge herrscht in Nordamerika große Erregung über das Vorgehen Rußlands gegen Morgan Shuster. Die New Yorker Blätter greifen England und Rußland an. Sie werfen den beiden Staaten vor, daß sie absichtlich Persien in die gegenwärtige Zwangslage gebracht hätten, um das große Kulturwerk Shusters zu zerstören. Ferner wurde Präsident Taft von der persisch-amerikanischen Gesellschaft darum angegangen, für Persien zu intervenieren.

Der italienisch-türkische Krieg.

Schließung der Dardanellen?

L. Berlin, 2. Dezember.

In den Auseinandersetzungen zwischen den Mächten über den türkisch-italienischen Krieg, sodann und namentlich in dem Meinungsaustausch zwischen den Kabinetten und beiden kriegführenden Teilen muß irgend etwas vorgegangen sein, was gerade wegen der vermeintlichen Aufklärung, welche diese geheimnisvollen Dinge jetzt finden, um so mehr aufgeklärt zu werden verdient. Das „W. T.-B." verbreitete gestern aus Konstantinopel eine Mitteilung, die bezeichnet wurde als „Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Korrespondenz-Bureaus". Nach diesem, hiernach mit dem Stempel doppelter Offiziosität versehenen Telegramm verlautet in diplomatischen Kreisen Konstantinopels, „man könne auf Grund des Gedankenaustausches zwischen den Mächten annehmen, daß die beiden kriegführenden Parteien kraft der Londoner Konvention von 1871 die Aktionsfreiheit in den Dardanellen in bezug auf Angriff, Verteidigung und Blockade erhalten, und zwar unter der Bedingung, daß die internationale Schiffahrt nicht darunter leide". Die Meldung widerspricht so sehr allem, was bis dahin über die Stellungnahme der Mächte zur Frage eines italienischen Vorstoßes gegen die Dardanellen bekannt geworden war, daß man ein Recht hatte, gehörig zu erstaunen. Nun aber stellt es sich, wie wir aus Wien erfahren, heraus, daß dieses angebliche Telegramm des „K. K. Telegr.-Korresp.-Bur." an der Donau überhaupt nicht ausgegeben worden ist. Man weiß dort nichts von der vermeintlichen Verständigung der Mächte in der angegebenen Richtung, man hat dort erst durch Berliner Depeschen von der seltsamen Behauptung erfahren. Andererseits war in Berlin nichts davon bekannt, daß die österreichischen und wohl auch die ungarischen Zeitungen keine Mitteilung von der Meldung erhalten hatten. Ebensowenig aber weiß man hier etwas über den Inhalt dieser Meldung. Soweit bisher angenommen werden durfte, war der Gedanke einer italienischen Blockade bis auf weiteres aus den Erörterungen ausgeschieden. Man bezeichnet es hier deshalb als unklar, auf welche Bestimmungen der Londoner Konvention die Mitteilung des Wiener Korrespondenz-Bureaus Bezug nimmt, da diese Konvention in ihrem zweiten und in ihrem dritten Artikel Bestimmungen enthält, deren Vereinigung untereinander in der Praxis nicht gerade leicht fallen dürfte. Artikel 2 nämlich hält das Prinzip der Sperrung der Meerenge durch die Pforte aufrecht, während Artikel 3 die Aufrechterhaltung der freien Schiffahrt ausspricht. Die Konstantinopeler Meldung des Korrespondenz-Bureaus leidet also, wie man sieht, an derselben Unklarheit wie die Londoner Konvention von 1871 selber. Dieser Tatbestand macht es nun doppelt rätselhaft, was hinter der in Wien nicht ausgegebenen Nachricht steckt, die in Berlin durch das halbamtliche „W. T.-B." unter Berufung auf das Wiener Bureau verbreitet worden ist. Nach unserer Kenntnis der Sachlage hatte sich die italienische Regierung bereits darein gefügt, auf die Blockade der Dardanellen zu verzichten. Dagegen wird die italienische Regierung geltend gemacht haben (wir haben Anhaltspunkte für dese Vermutung), daß eine gewaltsame Erzwingung der Durchfahrt keine Beeinträchtigung der freien Schiffahrt für alle handeltreibenden Nationen bedeuten würde, sondern höchstens eine 24stündige Störung, für die hinterher gewissermaßen Indemnität beansprucht werden könne. Sollte dieser Standpunkt der italienischen Regierung dem türkischen Kabinett bekannt geworden sein, was ja nicht weiter verwundern könnte, so wäre es immerhin begreiflich, wenn die Pforte erklärt hätte, daß sie alsdann ebenfalls in die Lage versetzt werden müsse, die entsprechenden Gegenmaßregeln zu treffen. Der Unterschied bestände freilich darin, daß diese Gegenmaßregeln, die doch zu einem großen Teil in der Versenkung von alten Schiffen zur Unbrauchbarmachung der Fahrstraße bestehen würden, keine vorübergehende, sondern eine empfindlich lange Behinderung der Handelsschiffahrt bedeuten müßten. Über diese heikle Frage also scheinen sich die Botschafter in Konstantinopel unterhalten zu haben, und der Schluß, zu dem sie (immer nach dem Wiener Korrespondenz-Bureau) gelangt sein sollen, wäre wirklich würdig, vom Delphischen Orakel verkündet worden zu sein. Denn die Aktionsfreiheit in den Dardanellen in bezug auf Angriff, Verteidigung und Blockade aufrechterhalten und gleichzeitig die internationale Schiffahrt nicht leiden lassen, das ist ein Widerspruch in sich, eine Unmöglichkeit, eine Bedingung, die sich sogleich selber aufhebt. Man darf begierig darauf sein, wie sich die

sonderbare offiziöse Meldung aus Konstantinopel und ihr ebenso sonderbares publizistisches Schicksal aufklären wird.

*

Vom Kriegsschauplatz.

Aus Tripolis, 2. Dezember, meldet die Agenzia Stefani: Gestern vormittag gingen ein Bataillon des 52. Infanterie-Regiments, ein Alpenjägerbataillon, ein Bataillon der Bersaglieri Nr. 2 und eine Pionierkompagnie vom rechten Flügel der italienischen Ostfront aus, um die Frontlinie in der Richtung des kleinen Forts Messert vorzuschieben. Gegenüber standen beträchtliche Abteilungen türkischer Linientruppen und Araber. Nach hinreichender Beschießung der feindlichen Stellung durch das Feuer der Infanterie und Gebirgsbatterien rückten die Truppen zum Angriff vor und nahmen die bezeichnete Stellung mit dem Bajonett. Die Artillerie verfolgte den sich in Unordnung zurückziehenden Feind mit ihrem Feuer. Der Angriff wurde auch durch die bei dem Fort Mesri aufgestellte Artillerie unterstützt, welche eine südlich stehende feindliche Feldbatterie niederkämpfte und ebenso durch den Vorstoß anderer von Hanni aus vorgehender Truppenteile gegen die Flanke der Gegner. Nach der Besetzung der bezeichneten Stellung bei Mesri begannen Infanterieabteilungen und Pioniere sofort, sie zu verstärken und das Schußfeld freizumachen. Die Verluste der Italiener betrugen 8 Tote und 17 Verwundete, die der Gegner konnten nicht genau festgestellt werden, müssen aber sehr erheblich sein.

Die Hilfe der Schiffsgeschütze. Am frühen Nachmittag feuerte der „Carlo Alberto" auf eine Abteilung von etwa 100 Araber, die auf dem äußersten linken Flügel gedeckt hinter einer Mauer standen, zwei Granaten mit großer Sprengladung. Beide Geschosse trafen so genau, daß die Mauer und die Araber in einer Staubwolke verschwanden. Gegen 3 Uhr nachmittags feuerte der „Carlo Alberto" auf ein Zeichen eines Drachenfliegers gegen Formazi. Nach wenigen wirkungsvollen Schüssen beobachtete man von den Drachenfliegern, wie sich zwei türkische Kolonnen in Hast nach dem Innern der Oase zurückzogen. Durch Flieger wurde vormittags festgestellt, daß die Gegend bei Zanaour fast und die Straße nach Azizia gänzlich frei vom Feinde waren.

An die Ostfront der italienischen Stellung gingen die 5. und 6. Brigade. Die Bersaglieri, Grenadiere und Alpenjäger gingen zur Reserve. — **Bei Benghasi** erschienen Beduinen-Gruppen vor den italienischen Vorposten, verschwanden aber wieder bei den ersten Kanonenschüssen. — **Aus Derna** meldet die Agence Havas: Ungefähr 1000 Türken und Araber machten auf die Südfront der Italiener einen allgemeinen Angriff, wurden aber durch heftiges Artilleriefeuer zurückgetrieben.

Eine Schlappe der Italiener? Der türkische Kriegsminister veröffentlicht ein von General Edhem-Pascha, dem Kommandanten des Bezirks von Tobruk, am 30. November abgeschickte Depesche folgenden Inhalts: „Nach einem von Enver-Bei gesandten Rapport griff ein Bataillon mit einer Gebirgsbatterie bei Derna unsere Position an. Die Italiener erlitten eine vollständige Niederlage. Sie hatten 200 Tote und ließen eine große Menge Waffen und Munition im Stich."

Zu dem Anschlag auf den „Temps"-Korrespondenten. Auf die Entdeckung des Übeltäters, der den Anschlag auf Jean Carrère verübte, wurde ein Preis von 10 000 Piastern ausgesetzt.

Die Stärke der italienischen Streitkräfte. Nach offiziösen Berechnungen sind gegenwärtig in Italien 385 000 Mann unter den Fahnen, davon 85 000 in Tripolis. Daher bleiben für die Heimat 300 000 Mann gegen 240 000 bis 270 000 Normalbestand.

Frhr. v. Binder-Kriegstein, der durch seine Teilnahme am Krieg in der Mandschurei bekannte ehemalige österreichische Offizier, der sich als einziger Österreicher im italienischen Hauptquartier befindet, teilt mit, daß das Verhalten der Italiener es ihm unmöglich mache, am Feldzug auf italienischer Seite weiter teilzunehmen. Am Abend des 22. ist das österreichische Konsulat von einer italienischen Artilleriekolonne, die ihm seit 8 Tagen gegenüberlag, beschossen worden. Die italienischen Offiziere in Tripolis sprechen beständig vom Krieg mit Österreich.

*

Aus der Türkei.

Rücktritt des türkischen Kriegsministers? Trotzdem der Kriegsminister vor wenigen Wochen ein Vertrauensvotum von der Kammer erhalten hat und trotz der ernsten Lage wird in politischen Kreisen in Konstantinopel angenommen, daß der Kriegsminister Mahmud Schewket-Pascha in den nächsten Tagen zurücktreten wird.

Ausweisung von Italienern. „Jeune Turc" will wissen, der Großwesir werde im Ministerrat vorschlagen, die Entfernung der in türkischen Häfen sich aufhaltenden Italiener anzuordnen.

Friedensgeneigtheit der Jungtürken? In Saloniki verlautet bestimmt, die gegenwärtig stattfindenden Besprechungen des jungtürkischen Komitees, zu denen eine Anzahl einflußreicher Mitglieder in Saloniki eintrafen, verfolgen den Zweck, eine Grundlage zu finden, auf der Friedensverhandlungen erfolgreich angebahnt werden können. Auch wird wieder von der Verlegung des Sitzes des Komitees nach Konstantinopel gesprochen.

Ein geheimnisvoller Flugapparat über Smyrna. Der Stadt Smyrna hat sich eine lebhafte Aufregung bemächtigt über das Erscheinen eines geheimnisvollen Flugapparates, der am Freitagabend um 7 Uhr Flüge über der Stadt ausführte. Er führte einen Scheinwerfer mit sich, und die auf allen Plätzen und Straßen lebhaft diskutierende Menge konnte auch während der Nacht genau die Bewegungen des rätselhaften Flugzeuges beobachten. Die Türken sind über das Erscheinen dieses Aeroplans äußerst beunruhigt, da sie befürchten, daß es sich um einen italienischen Kriegsaeroplan handelt, der die Angriffsmöglichkeiten Smyrnas auskundschaften wollte.

Eine Millionenanleihe. „Daily Telegraph" meldet aus Konstantinopel: In gutunterrichteten türkischen Kreisen will man wissen, daß die Türkei mit der Ottomanbank in Unterhandlungen über den Abschluß einer 2-Millionen-Pfund-Anleihe in Unterhandlungen wieder eingetreten ist. Die Forderungen der Bank seien außerordentlich hoch, außerdem bestehe das Institut auf einem höheren Zinsfuß. Der Direktor der Ottomanbank, Herr Revoil, hat sich nach Paris begeben, um dort die Verhandlungen fortzusetzen.

Das deutsche Rote Kreuz im Kriege. Das Anerbieten des deutschen Zentralausschusses vom Roten Kreuz zur Hilfeleistung im türkisch-italienischen Krieg nahm die türkische Regierung mit wärmstem Dank an. Die Hilfsaktion wird demnächst eingeleitet. Das italienische Rote Kreuz lehnte bekanntlich unter Hinweis auf die vaterländische Opferwilligkeit in Italien auswärtige Hilfe dankend ab.

Ein neuer Protest der Pforte. Wie verlautet, hat die Pforte gegen die völkerrechtswidrige Beschießung der nicht befestigten Plätze Mokka und Scheck Said im Roten Meer bei den Mächten Protest eingelegt.

*

Aus Italien.

Eine Zumutung an Deutschland. Die Turiner „Stampa" erhebt Protest dagegen, daß Feldmarschall Frhr. v. d. Goltz sich an die Spitze der Sammlungen für den Roten Halbmond gestellt habe und die Hilfsexpedition, die bestimmt ist, die türkischen Truppen mit Verbandsmaterial auszustatten, persönlich leiten werde. Das Blatt fordert den deutschen Kaiser auf, das zu verbieten, wenn Goltz seine elementarste Pflicht nicht begreife.

*

Ausdehnung der italienischen Operationen. Die Wiener „Reichspost" veröffentlicht ein Telegramm, das folgendermaßen lautet: Von authentischer Seite wird mitgeteilt, daß eine soeben eingetroffene Rundnote der italienischen Regierung den Entschluß notifiziert, infolge der besonderen Umstände auf dem tripolitanischen Kriegsschauplatz die militärischen Operationen auch auf nichtafrikanisches Gebiet der Türkei auszudehnen.

*

Italien und der Dreibund.

An amtlicher Stelle in Rom wird mit Entschiedenheit allen Nachrichten über den bevorstehenden Austritt Italiens aus dem Dreibund widersprochen. Es werde demnächst eine amtliche Kundgebung erscheinen, die über diesen Punkt nicht den geringsten Zweifel lasse und den österreichischen Meldungen entgegentritt, wonach Italien anläßlich der Annexion von Bosnien und der Herzegowina gegen Österreich mobilisiert habe. Die Abberufung des Chefs des Generalstabes v. Höhendorff hat in ganz Italien lebhafte Befriedigung hervorgerufen, da man darin einen italienfreundlichen Akt Aehrenthals erblickt, der so über die österreichische Kriegspartei den Sieg davongetragen habe.

Marokko.

Nur kurze Erklärungen im Reichstag? Zwischen den Parteien schweben zurzeit Verhandlungen in der Richtung, daß alle Parteien sich am nächsten Dienstag auf kurze Erklärungen bei der Marokko-Debatte beschränken sollen. Die Konservativen haben ihren grundsätzlich ablehnenden Standpunkt aufgegeben und werden sich ebenfalls mit einer kurzen Erklärung begnügen. Weiterhin beabsichtigt man, der „Köln. Volksztg." zufolge, eine gemeinsame Erklärung aller bürgerlichen Parteien abzugeben, um eine eindrucksvolle Wirkung gegenüber dem Ausland zu erzielen. Diesem Plan stehen zurzeit allerdings noch Schwierigkeiten entgegen. Es finden in dieser Frage noch Konferenzen statt.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer Wochenrundschau: Der britische Staatssekretär Sir Edward Grey hat am vergangenen Montag in längeren Darlegungen vor dem Unterhause die Haltung Englands in der marokkanischen Frage während des verflossenen Sommers auseinandergesetzt. Er hatte sich die Aufgabe gestellt, zu begründen, wie die englische Politik dazu gelangt ist, in die Anfang Juli in London abgegebenen amtlichen deutschen Erklärungen über unsere Absichten in Marokko Zweifel zu setzen. Auf die dabei zur Sprache gekommenen Einzelheiten möchten wir für jetzt nicht eingehen, weil es angebracht erscheint, abzuwarten, ob nicht bei der zweiten Besprechung des Marokko-Kongo-Abkommens im Reichstage etwa noch ergänzende Mitteilungen von deutscher Seite erfolgen.

Zur französischen Kammerdebatte. Der Abgeordnete Lucien Hubert hat den Pariser Abendblättern eine Zuschrift übermittelt, aus der hervorgeht, daß er auf seinen Vorschlag, die deutsch-französische Konvention im französischen Parlament ohne Debatte anzunehmen, verzichtet. Er verlangt nur noch, daß mit der Diskussion des Abkommens lediglich diejenigen Interpellationen verbunden werden, die sich wirklich auf die deutsch-französischen Verhandlungen beziehen, daß aber die übrigen Interpellationen über die auswärtige Politik, die mit diesen Verhandlungen in gar keinem oder nur in losem Zusammenhang stehen, vertagt werden.

*

Die französisch-spanischen Verhandlungen. Von mehreren Pariser Blättern wird betreffs der bevorstehenden französisch-spanischen Verhandlungen anscheinend offiziös gemeldet, die französische Regierung habe in ihren dem Foreign Office unterbreiteten Vorschlägen in erster Reihe eine Revision des französisch-spanischen Abkommens von 1904 sowie Bürgschaften für einen freien Zugang nach Tanger verlangt, wo etwa nach dem Muster von Schanghai eine internationale Gemeindevertretung errichtet würde, die behufs Verwaltung der Küste über eine entsprechende Polizei verfügen würde. In der spanischen Zone würde die Souveränität des Sultans dem Namen nach aufrecht erhalten bleiben, doch würde Spanien das Recht zur Überwachung der scherifischen Verwaltung erhalten, was notgedrungen das Recht militärischer Besetzung zur Folge hätte. Spanien würde demnach in seiner Zone unter gewissen Bedingungen eine Art Protektorat ausüben, so daß in Marokko ein französisch-spanisches Kondominium eingeführt würde. Diese Vorschläge sollen in einigen Tagen dem Madrider Kabinett mitgeteilt werden.

Der „Gaulois" meldet von spanischer Seite, die spanische Regierung wünsche lebhaft eine Verständigung, daß sie sich vielleicht zu einer Abtretung von El Ksar herbeilassen würde, wenn man ihr beweise, daß die Besetzung dieser Stadt durch französische Truppen für die normale Ausübung des französischen Protektorates in Marokko notwendig sei.

Feuilleton.

Residenz-Theater.

Samstag, den 2. Dezember: „Die Tanzstunde". Eine Szene (aus Baccalaureus Wolfgang) von Heinrich Grohmann. Spielleitung: Theo Tachauer. Hierauf: „Hockenjos". Komödie in einem Akt von Jakob Wassermann. Spielleitung Theo Tachauer. Zum Schluß: „Lottchens Geburtstag". Lustspiel in einem Akt von Ludwig Thoma. Spielleitung: Georg Rücker.

Ein guter Einakterabend bietet immer eine willkommene Abwechslung im Theaterrepertoire. Der am Samstag, mit drei Novitäten, setzte nicht gerade vielversprechend ein. „Die Tanzstunde", eine Szene, die angeblich einzig von einem abendfüllenden Stücke übrig blieb, erwies sich als eine große Harmlosigkeit, zeigte, wie der junge Goethe Tanzstunde nahm und wie die eine der Tanzmeisterstöchter in heftiger „Jalousie" gegen ihre Schwester entbrannte. Den Goethe spielte Herr Keller-Nebri mit Würde und ziemlich maskenecht; der Tanzmeister fand in Herrn Winter, die Töchter fanden in den Damen Bischoff und Richter eine gute Verkörperung, aber das Beste, humorvollste bot Rosel van Born als alte Kartenschlägerin. Sie schuf da einen kostbaren Typ, nicht zum wenigsten in der Erscheinung. Das Stückchen war so freundlich naiv, daß es eigentlich seltsam erschien, daß sich schließlich in den Beifall der Genügsamen deutliches Zischen etlicher kritisch Veranlagter mischte.

Die Scharte wurde alsbald durch die Wassermannsche Satire „Hockenjos" ausgewetzt, in der die Denkmalswut köstlich „veralbert" wird. Bürgermeister Karinkel, von Herrn Tachauer sehr lustig gemimt, sehnt sich nach einem Orden und hat deshalb für seine kleine Stadt einen Denkmalsrummel inszeniert, hat für den angeblich auf einer Studienreise in fernen Landen umgekommenen Sohn der Stadt, den Maler Hockenjos, von dem man bis dato sehr wenig hielt, ein Denkmal zusammengebracht, das nun in Gegenwart eines Prinzen feierlich enthüllt werden soll. Da taucht plötzlich der Totgeglaubte auf, den Herr Nesselträger mit ausgezeichneter Charakteristik als einen etwas zynisch angehauchten Philosophen gab. Die Not ist groß, die Blamage steht vor der Tür, aber es gelingt dem Bürgermeister in Verbindung mit einem von Herrn Tautz glücklich gezeichneten, sarkastischen Winkelredakteur den berühmten Hockenjos gegen eine ansehnliche Summe zu entfernen. Das Stückchen hatte Spannung, Humor und eine treffsichere Satire und wurde vorzüglich gegeben. Neben den schon Genannten verdienen Herr Hager in der Rolle des Bildhauers, des richtigen Machers auf diesem Industriegebiete, volles Lob; auch Herr Schäfer als mümmelgreisiger Stadtrat und Herr Bauer als Amtsschreiber taten sich hervor.

Das Tollste hatte man klüglich bis zuletzt aufgehoben: den neuesten Thoma „Lottchens Geburtstag". Da hatte ein alter, zerstreuter Professor durch Lektüre der Werke seines Kollegen Butterweck erkannt, daß es nunmehr nötig sei, seine Tochter Lottchen zu ihrem zwanzigsten Geburtstage über das Geschlechtsleben aufzuklären. Köstliche Auseinandersetzung zwischen dem großen zerstreuten Theoretiker und seiner praktischen Frau, wobei sich ergibt, daß sich der lebens- und weltfremde Professor vor seiner Hochzeit von einem Zoologen aufklären ließ. Nun bewirbt sich zufällig ein junger Zoologe, noch unausgesprochen, um Geheimrats Lottchen und kommt, während das Geburtstagskind gerade abwesend, ihr zu gratulieren. Der Professor atmet auf. Wenn der Werber als Zoologe Bescheid weiß, dann entgeht er, der Vater, ja der mißlichen Mission, das Töchterchen über das kitzlige Thema zu instruieren, und so fühlte er denn dem jungen Gelehrten auf den Zahn. Der aber scheint nur über die Eheverhältnisse der Borkenkäfer, die er sich zu seinem Spezialstudium erwählte, Bescheid zu wissen. Die Situation wird immer heißer, da erscheint die zu Belehrende selber auf der Bildfläche und erklärt als eine Anhängerin der modernen Frauenbewegung stolz, daß sie eben einen heimlich genommenen Hebammenkursus glücklich beendet habe. So ist denn die knifflige Frage auf die einfachste Art gelöst und die Verlobung geht alsbald von statten. Der Dichter ritt vielleicht mit allzugroßem Behagen auf dem heiklen Thema herum und das Stück war an einigen Stellen entschieden zu breit. Man vermag sich wohl vorzustellen, daß es bei einem nicht allzu lebendigen Spiel, trotz aller seiner Komik abfallen kann, wie es eben in Wien geschah. Hier aber half die vorzügliche Darstellung über die Klippen fort. Der Ulk schlug dermaßen ein, daß die vorderen Reihen den hinteren oft genug die Pointen vorweglachten. Herr Rücker, der auch die Inszenierung des Stückes geleitet, bot als Professor das Urbild eines ganz in sich und sein Studium verlorenen, zerstreuten Theoretikers und verstand es, dieser alten „Fliegende-Blätter"-Figur noch einige nette Details hinzuzufügen. Recht glücklich war auch Fr. Schenk als lebenskluge, schwäbisch gemütliche Professorin, das rechte Gegenstück zu ihrem gelehrten Gatten. Herr Bartak als junger Privatdozent war von einer drolligen Unbeholfenheit, durch welche die natürliche Frische überall freundlich hervorbrach. Auch die Maske war wieder sehr gut gewählt. Lottchen selber (Frl. Richter) hatte eigentlich nur zu erscheinen, den genossenen Hebammenkurs zu bestätigen und sich zu verloben. Sie tat es brav und natürlich. Rosel van Born fand in der Rolle einer vernünftigen alten Tante wieder Gelegenheit, ihre Charakterkomik siegreich ins Gefecht zu führen. Schade, daß sie uns mit nächster Saison verlassen wird. Das Stück, das so vergnügt auf der Grenze

Die Revolution in China.

Die Kaiserlichen haben in Nanking kapituliert, nachdem die Rebellen in die Stadt eingedrungen waren. Der Löwenhügel ist erobert und die Hauptstellung der Kaiserlichen, der Petschikohügel, zerschossen. General Tschanghouen ist durch das Südtor geflohen, der Generalgouverneur Tschangjentschin und der Tatarengeneral Tichliang befinden sich in Sicherheit. Die Bevölkerung begrüßte die siegreichen Rebellen als Befreier.

*

Eine Verständigung? Yuanschikai hofft auf versöhnlichem Wege die Ruhe in vier Wochen wieder herzustellen. Das Kabinett beschloß, jedermann freie Wahl in Bezug auf das Zopfabschneiden zu lassen, und den gregorianischen Kalender schon in den nächsten Jahren einzuführen. — Durch kaiserliches Edikt wird die Provinz Shantung begnadigt, weil sie nur unfreiwillig an der Revolution teilgenommen hat. — Revolutionäre Delegierte versammeln sich in Wutschang, um mit den Kaiserlichen über die Friedensbedingungen zu beraten. Eine Verständigung wird allgemein erwartet.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Großherzogin-Witwe Luise von Baden, die Mutter des regierenden Großherzogs Friedrich II., beging gestern die Feier ihres 78. Geburtstages.

Der „Reichsanzeiger" meldet: König Vajiravudh von Siam wurde der Schwarze Adlerorden verliehen.

* **Die Veränderungen im Reichskolonialamt.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Nachrichten über die Neubesetzungen der Stellen des Staatssekretärs des Reichskolonialamtes und des Gouverneurs von Ostafrika sind unrichtig. Über die Ernennung des Staatssekretärs ist keine Entscheidung getroffen.

* **Der deutsch-türkische Handelsvertrag.** Die „Nordd. Allgem. Zeitung" schreibt: In Nr. 283 der „Nationalzeitung" wird der Vermutung Ausdruck verliehen, die Reichsverwaltung beabsichtige nicht, den Notenwechsel über die Verlängerung des deutsch-türkischen Handelsvertrags dem Bundesrat und dem Reichstag zur Genehmigung vorzulegen. Demgegenüber ist zu bemerken, daß die fraglichen Noten dem Bundesrat bereits zugegangen sind und daß nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats auch der Reichstag mit ihnen befaßt werden wird.

* **Die Nachrichten über eine bevorstehende neue Flottenvorlage** sind, wie der „Kölnischen Volkszeitung" aus Berlin gemeldet wird, zum mindesten verfrüht. An maßgebender Stelle ist ein Beschluß über diese Frage noch nicht gefaßt worden. Erwägungen darüber werden aber von den maßgebenden Instanzen seit langer Zeit gepflogen. Die Vorlage ist bis in ihre kleinsten Details im Reichsmarineamt ausgearbeitet. Es herrschen jedoch noch Meinungsverschiedenheiten darüber, ob man im nächsten Etat neue Mittel für eine stärkere Indienststellung der Flotte, den Bau neuer Einheiten und einzelner Flottenteile verlangen oder eine neue Flottenvorlage einbringen soll. Bestimmt erhält sich jedoch das Gerücht von einer Armeevorlage bezw. eine schnellere Durchführung des Quinquennats.

* **Berufung zur elsaß-lothringischen Ersten Kammer.** Der Kaiser hat auf Vorschlag des Bundesrats folgende achtzehn Herren zu Mitgliedern der Ersten Kammer des Landtags für Elsaß-Lothringen ernannt: Kommerzienrat Gustav Adt in Forbach (Lothringen), Graf Hubert von Andlau-Homburg in Stotzheim (Unterelsaß), General der Infanterie z. D. Hans von Arnim in Moulins bei Metz, Unterstaatssekretär a. D. Wirklicher Geheimer Rat Otto Back in Straßburg, Großindustrieller René Blan in Sentheim, Professor Dr. Emil Bromert in Niedermorschweiler, Rechtsanwalt Dr. Albert Grégoire in Metz, Geheimer Medizinalrat Dr. Johann Höffel in Buchsweiler, Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Paul Laband in Straßburg, Direktor der Rombacher Hüttenwerke Hugo Miethe in Rombach, General der Kavallerie z. D. Walter von Moßner in Straßburg, Studiendirektor Dr. Joseph Rech in Sablon, Freiherr Siegismund von Reinach in Hirzbach (Oberelsaß), Rechtsanwalt Justizrat Dr. Heinrich Ruland in Colmar, Präsident der Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Rudolf Schmidt in Straßburg, Rechtsanwalt Dr. Leo Vondrscheer in Straßburg, Hauptlehrer Johann Weckel in Rupprechtsau und Weihbischof Dr. Franz Zorn von Bulach in Straßburg.

* **Befreiung von der Schenkungssteuer bei mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken.** In der letzten Zeit ist wiederholt darüber Klage geführt worden, daß bei Schenkungen zu mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken auch noch eine Schenkungssteuer erhoben wurde. Jetzt hat sich der Bundesrat in einem Beschlusse vom 19. November damit einverstanden erklärt, daß, wenn Kirchen oder juristische Personen, die ausschließlich kirchliche, mildtätige oder gemeinnützige Zwecke verfolgen, Zuwendungen zu diesem Zwecke aus Vermögen machen, das ihnen nachweislich letztwillig oder schenkungsweise zugewendet worden ist, von den weiteren Zuwendungen eine Schenkungsabgabe nicht erhoben werde.

* **Die Schule der Zukunft.** Der Einladung des Goethebundes zu den Vorträgen über das Thema „Die Schule der Zukunft" war ein zahlreiches Publikum aus allen Schichten der Berliner gebildeten Welt gefolgt, das den fast dreistündigen Ausführungen der Redner aufmerksam folgte. Ludwig Fulda sprach über den „Zusammenhang zwischen Goethebund und Zukunftsschule". Professor Helm-Bremen verlas eine programmatische Erklärung der vereinigten Goethebünde, die eine unentgeltliche Schule ohne Rücksicht auf Stand und Konfession fordert. Professor Ostwald verlangte, daß die Pädagogik aus der biologischen und psychologischen Forschung die erforderlichen Schlüsse ziehe. Wilhelm Bölsche behandelte das Thema „Schule und Vererbung". Die Schüler sollten frühzeitig auseinandersortiert werden und je nach ihrer Veranlagung sich dem einen oder anderen Fache zuwenden. In allen übrigen Fächern sollte nur eine Art Allgemeinbildung vermittelt werden. Professor Pätzold verlangte Sonderschulen für Begabte, die vom 12. Lebensjahre an zusammen sein sollen, mit 15 Jahren Abiturienten, bis zum 18. Jahre mit philosophischen, biologischen und neusprachlichen Studien beschäftigt werden sollen und zur Universität als die künftigen Führer des Volkes entlassen werden sollten. Der letzte Redner Professor Klaar dankte den Rednern und Zuhörern. Sämtliche Redner ernteten reichen Beifall.

* **Der Zweckverband Groß-Berlin.** Heute vormittag tritt im Berliner Rathause der Zweckverband Groß-Berlin zu seiner ersten Sitzung zusammen. Der Oberpräsident von Conrad hat sein Erscheinen in Aussicht gestellt und wird wahrscheinlich der neuen großen Berliner Organisation begrüßende Worte widmen.

* **Rekord für drahtlose Telegraphie auf einem Dampfer.** Der Dampfer „Neckar" vom Norddeutschen Lloyd stellte einen neuen Rekord für drahtlose Telegraphie auf; er blieb auf der Fahrt von Bremen nach Baltimore sieben Tage mit der Funkentelegraphenstation Norddeich in Verbindung. Die größte Entfernung betrug 3234 Kilometer. Es ist dies die höchste bisherige Reichweite einer Bordstation.

* **Die große Aussperrung in der Berliner Metallindustrie.** Die Zahl der ausgesperrten Metallarbeiter wird von der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisation verschieden groß angegeben. Während die Industriellen mit 60000 Ausgesperrten rechnen, hat der Deutsche Metallarbeiterverband nur 32000 festgestellt. Irgendwelche Schritte, die dazu beitragen könnten, die Aussperrung schneller zu beseitigen, sind bisher von keiner Seite unternommen worden. Im Norden und Nordwesten Berlins und besonders in Ober- und Nieder-Schönweide macht sich der Erfolg der Aussperrung bei den Geschäftsleuten bereits stark bemerkbar. Die Pastoren der Reformationskirche in Moabit erließen eine Bekanntmachung, zur Unterstützung der durch die Aussperrung in Not geratenen Gemeindemitglieder helfend einzugreifen. Diese Bitte wurde an der Kirche angeschlagen.

* **Arbeiter-Aussperrung in Königsberg.** Infolge des Formerstreiks, der letzten Dienstag in der Königsberger Uniongießerei, Fabrik für Lokomotivbau, wegen Differenzen im Arbeitsverhältnis ausbrach, verfügte die Direktion die Aussperrung der Arbeiter für alle Betriebsabteilungen. Es kommen etwa 900 Arbeiter in Frage.

* **Im Berliner Konfektionsarbeiterstreik wird voraussichtlich eine Änderung in der Taktik eintreten. Eine Anzahl Konfektionäre hat sich bereit erklärt, Tarife abzuschließen.**

* **Die Hilfsaktion für Südbrasilien.** Die Kaiserin übernahm das Protektorat der Hilfsaktion, die zugunsten der durch die Überschwemmungskatastrophe in Südbrasilien Geschädigten eingeleitet ist.

* **Ein neues Kruppdenkmal in Essen.** Die Stadt Essen (Ruhr) will zur Erinnerung an die am 25. Mai 1912 stattfindende Feier des hundertjährigen Bestehens der Firma Krupp ein Denkmal errichten.

Wahlbewegung.

Die Demokratische Vereinigung in Frankfurt a. M. beschloß in einer Vertrauensmännerversammlung, der auch Herr v. Gerlach beiwohnte, bereits im ersten Wahlgange für den Sozialdemokraten, also gegen den Fortschrittler Oeser bei den Reichstagswahlen einzutreten.

Die nationalliberale Bergarbeiterkandidatur in Bochum. Die nationalliberale Organisation des Reichstagswahlkreises Bochum hat beschlossen, an der Kandidatur des kürzlich verunglückten Bergmanns Heckmann festzuhalten. Sein Zustand gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Heer und Flotte.

Die Hoffähigkeit der Sanitätsoffiziere in Bayern. Durch eine Verordnung des Prinzregenten ist den im aktiven Dienst befindlichen, im General- und Stabsoffiziersrange stehenden bayerischen Sanitätsoffizieren die Zugehörigkeit zur zweiten oder dritten Hofrangklasse, den übrigen aktiven Sanitätsoffizieren der Hofzutritt verliehen worden. Damit ist die Gleichstellung mit den Offizieren schlüssig zum Ausdruck gebracht und ein lange bestehender Wunsch der Sanitätsoffiziere in Erfüllung gegangen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Graf Aehrenthal und die Thronfolgerpartei. Die Differenzen zwischen dem Grafen Aehrenthal und der Thronfolgerpartei beschäftigen fortgesetzt die politischen Kreise Wiens. Es wird jetzt die Auffassung laut, daß das Communiqué des Reichs-Kriegsministeriums den Zweck verfolgen sollte, den Grafen Aehrenthal zur Demission zu zwingen, da er gegen den Urheber des Communiqués eine Genugtuung nicht erlangen kann. Das Ende des Kampfes ist nicht vorauszusehen. — In den dem Auswärtigen Amt nahestehenden Kreisen Wiens ist das Gerücht verbreitet, daß Graf Aehrenthal dem Kaiser neuerdings seine Entlassung angeboten habe. Die Veranlassung soll das offiziöse Communiqué des Kriegsministeriums bilden. Von eingeweihter Seite wird ferner versichert, daß der eigentliche Grund zu dem energischen Auftreten des Grafen Aehrenthal gegen jede Provozierung Italiens darauf zurückzuführen sei, daß die bisherige Fühlungnahme mit den drei Kabinetten Wien, Berlin und Rom die Erneuerung des Dreibundes als bereits gesichert ergeben habe.

Frankreich.

Ein Besuch des Königs von Dänemark bei dem deutschen Botschafter. Der inkognito in Paris weilende König von Dänemark hat dem deutschen Botschafter Freiherrn v. Schoen, der bekanntlich ehemals Gesandter in Kopenhagen war, einen längeren Besuch abgestattet.

Spanien.

Zwist im Königshause. Die in Paris lebende Infantin Eulalie, die Tante des Königs Alfons, hat von ihrem Neffen eine Depesche erhalten, in welcher derselbe sein Befremden über die von der Infantin geplante Veröffentlichung eines Buches ausspricht und ihr den Befehl erteilt, diese Veröffentlichung bis nach Erteilung seiner Ermächtigung aufzuschieben. Die

---

zwischen Frivolität und Scherz herumsilliänzerte, fand stürmischen Beifall und manche Bemerkungen schlugen förmlich als Lachbomben ein. Sch. v. B.

Aus Kunst und Leben.

* Das Märchen im Residenz-Theater. Mit weitgeöffneten Augen verfolgten die Kinder, denen Herr Dr. Rauch am Samstagnachmittag die erste Weihnachtsfreude durch die Aufführung des Märchenspiels „Dornröschen" von Sophie Hennig bereitete, die Vorgänge auf der Bühne. Es gibt kein dankbareres Publikum als die Kleinen; wenn der dicke Koch den Schaumlöffel in die Höhe hebt oder Hänschen Taps hinter dem Rücken seines Meisters ein Mandeltörtchen in den Mund schiebt, so wirkt das auf die unverdorbenen Seelchen stärker als der schärfste Witz Ludwig Thomas auf unsereinen. Die können noch lachen! Und nehmen das Leben nicht zu tragisch. Wenn Dämonia unter Blitz und Donner aus der Versenkung heraufsteigt, dann wohl ein Zusammenzucken im dichtbesetzten Zuschauerraum, aber die langen und bösen Worte der Fee machen nicht entfernt den Eindruck, den das bißchen Blitzlicht und das Gerappel hinter der Szene hervorrufen. Nicht was gesagt wird, sondern was geschieht, wirkt auf die kleinen Zuschauer, und darnach mögen sie wohl auch den Wert des Märchenspiels beurteilt haben, wenn sie daheim ihr Erlebnis erzählten. Die dekorative Ausstattung des Märchens ist geradezu prächtig; welch eine herrliche Rosenhecke verdeckt z. B. das schlafende Dornröschen samt der Hofgesellschaft und dem Koch, der eben dem Küchenjungen die Ohrfeige herunterhauen will, die hundert Jahre lang in der Luft hängen bleibt, um — im fünften Bild — zur Verstärkung des Effekts auf die Wange eines vorlauten Knaben, und nicht, wie's im Buch steht, auf die des Küchenjungen zu fallen. Zwischen dem Märchen auf der Bühne und dem im Buch ist ein Unterschied; der Aufbau der Handlung bedingt ihn, und das Zarte und Duftige des Märchens verträgt das helle Theaterlicht nicht. Glänzten die Feen nicht auch gar zu sehr in irdischer Gesundheit? Doch die Kleinen waren diesmal die Berufenen, und sie waren dankbar für das Weihnachtsgeschenk; da hat die Kritik zu schweigen und nur die Tatsache des Erfolgs zu konstatieren. Das Spiel war dem Stückchen angemessen; in den Hauptrollen waren beteiligt die Damen Mascha Graber (Fee Heilmutha), Theodore Porst (Fee Dämonia), Erika v. Beauval (Königin), Margot Bischoff (Dornröschen), Alice Wenglorz (Knappe) und die Herren Reinhold Hager (König), Willy Schäfer (Gänsebein), Nikolaus Bauer (Koch), Theo Münch (Entenschnabel) und Karl Grätz (Taps). Am lebhaftesten wurde die kleine Reinhold, ein Dingelchen von vielleicht 6 Jahren, das ein Waisenkind darstellte und seine Sprüchlein couragiert wie eine gewiegte Theaterprinzessin hersagte, von den Kleinen „beklatscht". Den sehr lebhaften Wunsch, sich noch einmal zu zeigen, verstand die Kleine indessen noch nicht, und darin unterschied sie sich wesentlich von allen Bühnensternen. c.

* **Walhalla-Opereiten-Theater.** Der Lokalpatriotismus der Wiesbadener hat sich wieder einmal glänzend bewährt! Am Samstagabend war die „Walhalla" ausverkauft, denn es galt ja das Werk zweier Einheimischer zu hören: „Der lustige Kakadu" von Wilhelm Jacoby und Artur Lippschitz zuerst als Schwank herausgebracht und unter dem Titel der „Doppelmensch" bekannt, kam seinerzeit im Residenz-Theater zur Aufführung. Seitdem Heinz Lewin die Musik dazu schrieb und der Schwank sich in eine Operette umwandelte, schritt der „Doppelmensch", alias „Der lustige Kakadu" von Erfolg zu Erfolg. Warum auch nicht? So gut die „Polnische Wirtschaft" Furore macht, kann es der „Kakadu" auch. Die Musik ist wohl etwas dürftig und nicht besonders originell, aber sie ist gefällig und hält sich fern von jeder modernen Effekthascherei. Ein Walzer, der durch das ganze Werkchen geht, ist sogar ganz prickelnd, so prickelnd wie etwa — Brauselimonade! Die Operette erfuhr eine sehr flotte Wiedergabe. Es ging ein frischer Zug durch das Ganze; eine energische Regie, die keine Pausen und Längen aufkommen ließ und das Ensemble mit geschickter Hand zu einem Einzigen verschmolz. Der junge Komponist, der selber dirigierte, schwang im ersten Akt seinen Taktstock in begreiflicher Aufregung sowohl zu rasch, wie er auch seine Schar zu laut spielen ließ. Das wurde im zweiten Akt besser, und abgesehen von einigen kleinen Entgleisungen, führte er alle zu gutem Ende. Alexandrine Reinhardt hatte als Gisi eine Partie, die ihr lag und aus der sie recht viel zu machen wußte. Mit ihrem überschäumenden Temperament riß sie selbst Paul Westermeier hin, und die beiden tanzten und sangen ihr Duett unter großem Beifall. Max Heller machte sich um den Robby verdient, eine Aufgabe, die allerdings seines großen Könnens nicht würdig ist. Es gelang ihm sogar dem Lied vom Matador zu einer gewissen Bedeutung zu verhelfen — doch gehört zu dieser edlen Stimme eine edle Musik. Camilla Borél spielte wieder recht gewandt und sang wieder recht ängstlich. Sie und Alexandrine Reinhardt suchten sich gegenseitig mit schönen Toiletten zu übertrumpfen. Und dieser Wettstreit war kein Nachteil für das Ganze. Heinz Wendenlöser zeigte sich in einer neuen Maske und sprach sein Sächsisch verblüffend echt. Auch Erich Marcell, Emil Rothmann und die übrigen Mitwirkenden gaben sich alle Mühe, dem lustigen Kakadu ein möglichst glänzendes Gefieder zu geben. Autor und Komponist wurden natürlich stürmisch gerufen und es fehlte auch nicht an Lorbeer und Blumenspenden. Die

Infantin habe darauf telegraphisch geantwortet, sie sei sehr erstaunt darüber, daß man ein Urteil über ein Buch abgebe, bevor man es kenne. Sie benutze den Anlaß, um dem König Adieu zu sagen, denn nach diesem der Inquisition würdigen Vorgehen halte sie sich berechtigt, in ihrem Privatleben nach ihrem Gutdünken zu handeln. Gleichzeitig gab die Infantin den Auftrag, ihre Güter in Spanien zu verkaufen.

Portugal.

Das Parlament ist zu einer neuen Session zusammengetreten, die vier Monate dauern soll. Die bisherigen Präsidien des Senats und der Kammer wurden einstimmig wiedergewählt.

Rußland.

Ssasonows Rundreise. Die Reise Ssasonows nach Paris hat, wie im Auswärtigen Amt zugegeben wird, politische Bedeutung. Möglicherweise wird er auch in Berlin einen Besuch abstatten.

Vereinigte Staaten.

Der Kriegsschiffsbau. Der Staatssekretär der Marine empfiehlt in seinem Jahresbericht jährlich zwei Schlachtschiffe zu bauen.

Britisch-Indien.

Das englische Königspaar ging am Samstagnachmittag in Bombay an Land, wo es von dem Vizekönig von Indien und dem Gouverneur von Bombay empfangen wurde.

Ein Brand in Delhi. Aus Delhi wird gemeldet, daß im dortigen Durbar Feuer ausbrach, das erheblichen Umfang annahm und eine gewaltige Panik hervorrief. Sechs Zelte des Gouverneurs von Punjab wurden zerstört. Die kostbare Einrichtung fiel den Flammen zum Opfer. Der Schaden beträgt mindestens 100 000 Mark.

Westindien.

Aus San Domingo wird gemeldet: Der Kongreß wählte den Senator Eladio Victoria zum Präsidenten der Dominikanischen Republik. Seine Wahl hat bis zur Bestätigung durch Volkswahl provisorischen Charakter.

Luftfahrt.

Havarie des propellerlosen Luftschiffes.

hd. **Berlin**, 3. Dezember. Als heute mittag das propellerlose Luftschiff vom Tegeler Schießplatz aus eine Fahrt unternahm, sprang plötzlich, nachdem das Luftschiff bereits 200 Meter weit gefahren war, von der Antriebsscheibe ein Zugseil aus seinem Lager. Die Scheibe wurde dadurch gelockert und stürzte in die Gondel. Da das Luftschiff ohne diese Scheibe manövrierunfähig war, mußte es landen. Die Beschädigungen sind nur leichter Natur.

Todessturz eines Fliegers.

hd. **Nürnberg**, 4. Dezember. Alfred Reeb, ein Schüler Dr. Wittenstems, stürzte gestern nachmittag bei einem Überlandfluge gegen 3½ Uhr bei Breitenfurth ab. Der Tod trat auf der Stelle ein. Augenzeugen berichten, daß Reeb im Moment des Sturzes aus der Maschine gesprungen sei. Der Leichnam lag auf dem Rücken und war vollständig zerschmettert. Der sofortige Tod war durch Genickbruch herbeigeführt. Der Verunglückte wurde in Heimberg, wo er landen sollte, von seinem Schwiegervater und seinem Bruder erwartet.

Ein neuer Weltrekord für Passagierflüge.

wb. **Reims**, 3. Dezember. Der Flieger Prevost erreichte mit einem Fahrgast eine Höhe von 3000 Metern und stellte damit einen neuen Weltrekord für Passagierflüge auf.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Verein Süd-Wiesbaden.

Im Gartensaal des „Hotels Vogel" in der Rheinstraße hielt der „Verein Süd-Wiesbaden, e. V.", am Samstagabend seine Mitglieder-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Architekt Fr. Hatzmann leitete die Verhandlungen. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung steht der Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1911 auf der Tagesordnung. Der Bericht liegt den Mitgliedern gedruckt vor und gibt von den Bestrebungen des Vereins im abgelaufenden Jahre Kenntnis. In dem sehr ausführlichen Bericht wird es unter anderem als außerordentlich bedauerlich bezeichnet, wenn durch die für das Gelände vor dem Hauptbahnhof festgesetzte Art der Bebauung das Landschaftsbild dauernd gestört würde. Aber nicht nur bei dem Hauptbahnhof, sondern auch bei der neuerbauten Lutherkirche handelt es sich um die Schaffung eines schönen Städtebilds. Hier ist der Verein für die dauernde Freistellung des Turmes von der Oranienstraße aus besorgt gewesen, weil dieser im städtebaulichen Sinne als Abschluß der Oranienstraße hervorragend wirkt. Um eine Besserung der Befestigung von Wegen, Straßen und Plätzen herbeizuführen, sind mancherlei Eingaben an maßgebende Stellen ergangen. Die Anlage eines Promenadewegs am Melonenberg sei dank der Anregung eines Vereinsmitgliedes und deren Verfolg seitens der Stadtverwaltung ernstlich in Erwägung gezogen. Der Verbesserung des Verkehrs in unserer Stadt, insbesondere im südlichen Stadtteil war auch in diesem Jahr ein reiches Maß von Arbeit gewidmet. Der Verein hat mit einem an Einwendungen reichen Gesuch an den Magistrat erreicht, daß vorläufig nur die „weiße", „Mainzer Linie", über die Kaiserstraße geleitet werden wird. Zur Entlastung der Schiersteiner Straße hat der Vorstand die Fortführung der Westerwaldstraße, Lorcher Straße genannt, beantragt. Es ist zu hoffen, daß diese so notwendige Straßenverbindung im nächsten Jahre zur Ausführung gelangt. Die Wirksamkeit des Vereins erstreckte sich auch gemeinsam mit dem „Westlichen Bezirksverein" auf die Errichtung eines städtischen Schwimmbads. Als besonders geeignete Baustelle wurde das zentral gelegene Gelände der alten Infanteriekaserne vorgeschlagen. Zur Beseitigung stets auftretender Mißstände waren dem Vereinsvorstand auch in diesem Jahre wieder zahlreiche Anträge gestellt worden. Gegen die Verwendung des früheren Ausstellungsgeländes an dem Kaiser-Wilhelm-Ring als vermietbare Lagerplätze hat der Verein Stellung genommen. Dem „Gartenbauverein Wiesbaden" wurde wie in den Vorjahren für die Zwecke des Wettbewerbs, betreffend Vorgarten- und Balkonschmuck, der Betrag von 25 M. für zwei Geldpreise an Bewohner des südlichen Stadtteils bewilligt. An dem in Winkel a. Rh. abgehaltenen diesjährigen Vereins-Sommerfest, mit welchem eine Rheinfahrt nach Freiweinheim verbunden war, hatten sich die Mitglieder recht zahlreich beteiligt. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit 445, wobei 15 Abmeldungen und 8 Anmeldungen während des letzten Jahres Berücksichtigung finden. Der Verein dankt zum Schluß den maßgebenden Stellen, an die er sich im abgelaufenen Jahre mit Eingaben usw. wandte, für die denselben zuteil gewordene Beachtung und Berücksichtigung. Hotelbesitzer Zorn hat die Rechnung für 1910 geprüft und für richtig befunden. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Zu Rechnungsprüfern werden gewählt Rentner Haußmann, Rentner Gottwald und Spenglermeister Ritzel. Buchdruckereibesitzer Hannelmann erstattet den Kassenbericht für 1911. Die Einnahmen betragen 1415 M. 11 Pf., die Ausgaben 1019 M. 69 Pf.; der Kassenbestand Ende 1911 395 M. 42 Pf., der Bestand des Stiftungsfonds Ende 1911 712 M. 23 Pf., so daß sich das Vereinsvermögen auf 1107 M. 65 Pf. beläuft. Auf Vorschlag des Vorstandes werden der städtischen Armenverwaltung 50 M., dem „Verschönerungsverein" 30 M. und dem Stiftungsfonds 50 M. überwiesen. Zur Verfügung des Vorstandes werden 250 Mark ausgeworfen. Bei der Neu-, bezw. Ersatzwahl des Vorstandes werden die ausscheidenden Herren wiedergewählt. Als Ersatz für den verstorbenen Beisitzer Lehrer Jungmann wird Rentner Haußmann gewählt. Stadtverordneter Hartmann berichtet sodann eingehend über Straßenbahnangelegenheiten, wobei er die Rücksichtslosigkeit der „Süddeutschen Eisenbahngesellschaft" gegenüber den Wünschen des Publikums bedauert. Nur eine kräftige Betonung der Rechte könne einen einigermaßen günstigen Zustand gewährleisten. Die mangelhafte Umsteigegelegenheit gibt namentlich wieder zu Klagen Anlaß. Gegen die Versuche von Verkehrsverschlechterungen müsse entschieden Einspruch erhoben werden. Wartehäuschen müßten errichtet werden, so am Bahnhof, an der Rheinstraßen-Ecke, Bahnhofstraße und an der Ringkirche. Zu verurteilen sei die Tarifpolitik bei den Umsteigebilletten. Bei einer Verlegung der weißen Linie in die Kaiserstraße sollten die Anwohner der Mainzer und Lessingstraße durch eine Verbindungslinie entschädigt werden. Der Vorstand wird nach wie vor sein Augenmerk auf die Straßenbahnangelegenheiten und die diesbezüglichen Wünsche des Publikums richten. Justizrat Jünger erinnert an die Pflichten der „Süddeutschen" dem Publikum gegenüber und empfahl gemeinsames Vorgehen. Stadtrat Kimmel macht den Vorschlag, zum weiteren Verfolg der Angelegenheit einen Ausschuß zu bilden. Stadtrat Meier befürwortet eine Linie vom Hauptbahnhof durch die Lessingstraße nach dem Südfriedhof. In den Ausschuß, der gemeinsam mit den anderen Bezirksvereinen zur Erfüllung besonderer Wünsche vorstellig werden soll, werden die Herren Justizrat Jünger, Architekt Hatzmann sowie die Stadtverordneten Wolff, Hartmann und Schwank gewählt. Stadtverordneter Hartmann referiert sodann über Straßenbauangelegenheiten und bemängelt dabei den unwürdigen Zustand, in dem sich einige Straßen des Südvierteils befinden. Bei der Bahnhofstraße namentlich sei eine Neupflasterung geboten. Das gefährliche Kopfsteinpflaster, das sich noch auf den Verbseiten einiger Straßen, so der Riehlstraße, befindet, müsse baldigst ersetzt werden, am besten durch Mosaik. Über das Ortsstatut gegen die Verunstaltung des Stadtbildes berichtet Architekt Hatzmann. Der Magistrat möchte sein Augenmerk darauf richten, daß namentlich die Umgebung des Bahnhofs bald dem Sinne des Statuts entsprechend ein vorteilhafteres Gepräge bekommt. Nach kurzen Bemerkungen einzelner Mitglieder hatte die Versammlung gegen 12 Uhr ihr Ende erreicht. g.

Im Kampf gegen Schund und Schmutz.

Die „Wiesbadener Vereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild" hatte für gestern nachmittag 5 Uhr eine Volksversammlung in den großen Saal der „Turngesellschaft" in der Schwalbacher Straße anberaumt, die sich, wohl infolge des prächtigen Herbstnachmittags, nicht ganz zu der beabsichtigten größeren Kundgebung gestalten konnte, ihren Zweck aber trotzdem erreicht haben dürfte. Rektor W. Breidenstein begrüßte die Anwesenden und machte darauf aufmerksam, daß die Bestrebungen der Vereinigung in alle Kreise des Volks eingedrungen seien und von allen ohne Rücksicht auf Religion und Partei gebilligt werden. Professor Dr. Weimer sprach über die entmoralisierenden Wirkungen der Schundliteratur und ihre ethischen Gefahren für die Jugend. Das Übel der Schundliteratur sei ein Schandfleck in der Geschichte. Der Redner verbreitete sich dann über die Bekämpfung und ihre bekannten Erfolge in Wiesbaden. Dr. med. Pleßner sprach über die medizinische Seite der Bewegung und schilderte die gesundheitlichen Gefahren und die entnervende Wirkung, welche das Lesen von Schmutzliteratur, namentlich auf die Jugend, habe. Das Übel müsse daher energisch bekämpft und namentlich auch der heimliche Handel unterbunden werden. In den Schulen sollten die Geschäfte, welche den Schmutz nicht führen, besonders kenntlich gemacht werden. Bildhauer Köper behandelte das Thema: „Der Kinematograph, eine Gefahr für unsere Jugend". Der Redner hob die Bedeutung des Kinos als Erfindung hervor und schilderte sodann die Art und Weise, auf welche die Kinematographentheater das Publikum zum Besuch ihrer Unternehmungen veranlassen. So lange die Kinos nicht bessere Programme aufstellen als jetzt, sei ein Besuch zu verwerfen und namentlich den Kindern zu verbieten. Hier wie in den beiden vorherigen Referaten und von den späteren Diskussionsrednern wurde eine Bekämpfung des

---

Inszenierung war zum Teil neu und sehr geschmackvoll; so wurde denn alles Menschenmögliche getan, um einen Erfolg zu erzielen. Doch ist der Kakadu mit einem Tierchen nahe verwandt, das aber in der „Kunst" von vielen gerne gesehen wird: mit der Eintagsfliege. Also bedeutet diese Verwandtschaft keinen Tadel! B. v. N.

= **Kurhaus.** Das am Sonntag stattgefundene „Vokal- und Instrumental-Konzert" war sehr gut besucht. Dem „Mainzer Männergesang-Verein" war die Wiedergabe des vokalen Teils im Programm zugefallen. Unter Leitung des Herrn Wilh. Geis hat der Verein in letzter Zeit lebhaften Aufschwung genommen; er trat gestern in einer Zahl von etwa 120 Mitgliedern auf. Daß der Chor zu Beginn nicht etwa die angetappten Töne eines Klaviers erwartet, sondern unhörbar einstimmt, ist für einen a cappella-Chor von solchem Range selbstverständlich und machte sofort den besten Eindruck. Ein „Responsorium" Populo meus von L. Vittoria (aus dem 16. Jahrhundert) wurde besonders stimmungsvoll vorgetragen. Reichen Beifall errang das Lied „An die Heimat" von W. Geis, wobei das Tenorsolo von Herrn Jakob Oehl gesungen wurde; seine Stimme erfreute durch einige kräftige Höhe Töne, bedarf aber noch feinerer künstlerischer Durchbildung. Dem „Mainzer Männergesang-Verein" gelangen namentlich frische, herzhafte, humorvolle Lieder, wie Jahns „Rheinwein" u. a. vorzüglich; die Intonation blieb meist ungefährdet; die Aussprache deutlich; die Schattierung, bis auf einige allzu unvermittelte Reflexe, sorgfältig gewählt. Der Dirigent, Herr W. Geis, der in seiner Lebhaftigkeit nur die treffliche rhythmische Straffheit seiner Direktion manchmal allzu vernehmbar markiert, hat sich von neuem als ein sehr tüchtiger Chormeister erwiesen; er durfte wiederholten Hervorrufen Folge leisten. Das Kurorchester brachte unter Herrn Kapellmeister Irmers Leitung einige beliebte Konzertrepertoire-Stücke von Wagner, Tschaikowsky und Massenet zu beifälliger Wiedergabe. -n.

* **Aus den Frankfurter Theatern.** Das vielbesprochene Drama „Don Juans letztes Abenteuer" von Otto Anthes gelangte im Frankfurter Komödienhaus zur ersten Aufführung. Der Verfasser war persönlich anwesend und konnte, dem Rufe des interessierten Publikums folgend, den Dank für sein Werk vielfach selbst in Empfang nehmen. Das Drama zeigt den berüchtigten Liebesabenteurer in seinen letzten Phasen. Schon ist sein eigenes Herz durch ständige Glut zermürbt und abgesplittert. Da trifft er einen Jugendfreund, der ihn in harmloser Greisenhaftigkeit nunmehr für ungefährlich für die Frauen hält, Giovanni, wie man so sagt, zum alten Eisen zählt und ihn seiner schönen Tochter, einer glücklichen Braut, zuführt. Don Giovanni wird gereizt durch den Gedanken, daß er selbst nicht mehr reizen könnte. Er sucht in dem völlig ahnungslosen Kinde Cornelia die Sinnlichkeit zu wecken, was ihm, dem Erfahrenen, nur allzu leicht gelingt. Trotzdem sie nur den Bräutigam liebt, unterliegt sie, und wie eine Trunkene stürzt sie sich in bacchantische Lust. Der elende Verführer aber liebt zum erstenmal im Leben wirklich und fühlt, daß ihm das arme Mädchen nicht mit dem Herzen gehört. Hier läßt der Dichter den Unterschied zwischen wahrer Liebe und Sinnenrausch erfolgreich in die Erscheinung treten. Sobald Cornelia den Verlobten nur erst wieder sieht, verfliegt der Taumel, und wehklagend versichert sie ihn, daß ihr Giovanni nichts, er aber ihr alles ist. Mit dem Dolche, den er sich selbst ins Herz sticht, endet Don Juans letztes Abenteuer. Das Drama ist raffiniert entworfen, zeigt aber in der Ausführung manche Schwäche. Otto Anthes ist ein feiner Seelenkenner. Auch die Führung des Dialogs versteht er; besonders wenn er die Unterströmungen im menschlichen Leben durchschillern läßt. Die Novität hatte starken Erfolg, zu welchem allerdings auch viel die sehenswerte schöne Ausstattung — Dekorationen und Kostüme nach Professor Lefflers Entwürfen aus dem österreichischen Dekorationsatelier in Wien — mit beitrug. Den „Giovanni" spielte ein Gast, Herr Weigert aus Wien, dessen vornehme, faszinierende Darstellung ungemein gefiel. Für die „Cornelia" brachte Frau Perma zu wenig Innerlichkeit mit. Die übrigen Darsteller machten dem Verfasser wohl Ehre, traten aber nicht weiter aus ihren Aufgaben hervor. H.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Wiener Burgtheater kam die Komödie „Die Sprache der Vögel" von Adolf Paul zur Uraufführung, konnte jedoch einen besonderen Erfolg nicht erringen.

Bildende Kunst und Musik. Bei dem internationalen Wettbewerb um ein Glasgemälde für das Universitätsgebäude zu Groningen wurde, wie die „Münch. N. N." melden, von dem Preisgericht der Entwurf der Glasmaler Rudolf und Otto Linnemann zu Frankfurt a. M. mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Einige der bedeutendsten englischen Künstler hatten sich an der Konkurrenz beteiligt.

Wissenschaft und Technik. In Christiania veröffentlichte am Donnerstag die Zeitung „Tidens Tegn" das erste Pressetelegramm aus Spitzbergen. Dadurch wird das ausgezeichnete Funktionieren der Apparate vollauf bestätigt. — Zu dem Jubiläum der Universität Athen anläßlich des 75jährigen Bestehens, das im März 1912 gefeiert wird, wurden Einladungen an alle Universitäten des Balkans gesandt. — In London starb im Alter von mehr als 100 Jahren der Erfinder des Portland-Zements, Mr. Isaac Charles Johnson in Gravesen. Mr. Johnson entstammte einer Arbeiterfamilie und erfreute sich einer sehr robusten Gesundheit. Er war Abstinenzler und lernte noch im 87. Lebensjahre Radfahren.

Übels nicht zuletzt auch durch die Polizei und anderer Behörden gefordert, wobei nicht immer berücksichtigt würde, daß, so lange gesetzliche Handhaben zur Unterbindung des Verkaufs von Schmutzliteratur nicht bestehen, eine vermittelnde und belehrende Tätigkeit seither Erfolge gebracht und auch weiterhin von Nutzen sein dürfte. Die Hauptverbreiterin des Gedankens einer Bekämpfung des Schundes und Schmutzes, die Presse, die stets bereitwilligst ihre Spalten der Beseitigung des Übels zur Verfügung stellte, wurde gestern nicht allein von keinem der Herren in bezug auf ihre doch sicher nicht gering einzuschätzende Tätigkeit auch nur in Erwähnung gebracht, sondern sie als nicht ganz unschuldig in bezug auf die Verbreitung unpassender Lektüre befunden, und zwar: Mit Rücksicht darauf, daß auch die Kinder die Zeitungen lesen. In diesem Sinne wurde sogar eine Resolution angenommen. Zugegeben, daß die eine oder andere Notiz, welche in einer Tageszeitung steht, nicht für Kinder bestimmt ist, so braucht ihr darum noch lange nicht eine sittenverderbliche Wirkung zugeschrieben zu werden. Diese Art der Bekämpfung des Übels in der Presse scheint uns weniger Erfolg zu versprechen. Daß auch hier die Meinungen auseinandergehen, zeigten die Worte eines Redners, der zur Bekämpfung unhaltbarer Zustände ihre Bekanntmachung in breitester Öffentlichkeit forderte. -er.

— **Eine bedenkliche Erkrankung des Bischofs von Limburg.** Über das Befinden des Bischofs Dr. Willi, der seit einigen Tagen erkrankt ist, wurde heute folgender Bericht ausgegeben: „Der Herr Bischof ist seit einigen Tagen unpäßlich und sein Befinden flößt etwas Besorgnis ein." — Wie uns von privater Seite noch gemeldet wird, soll die Erkrankung des Bischofs eine ernste sein.

— **Der bleierne Sonntag** war vom schönsten Wetter begünstigt. Das mag dazu beigetragen haben, daß der Verkehr in den Nachmittags- und Abendstunden in den Hauptgeschäftsstraßen der Stadt ein ungeheuer großer war. Namentlich in der Lang- und Kirchgasse, die nun einmal das Herz der Stadt bilden, stritte eine Menschenmenge hin und her, wie sie nur von den verkehrsreichsten Tagen auf die Straße gebracht wird. Als die zahlreichen Bogenlampen der Geschäftshäuser sowie die Leuchtkörper der Schaufenster breite Fluten des strahlendsten Lichts über den hin- und herwogenden Menschenstrom schickten, ergab sich ein Großstadtbild von fesselnder Bewegungs- und Farbenfülle. Angesichts der wunderbaren, die Nacht fast zum Tag machenden privaten Lichtquellen erblaßten die offiziellen Lichtkörper der Nacht, die Straßenlaternen, schier vor Neid! Die Würdigung der Schaufenster war eine sehr intensive, der Besuch der Läden ein guter, wenn diesmal auch die Schaulust die Kauflust noch weit überwog. Dafür war es eben der „bleierne Sonntag", und das Großstadtpublikum ist in manchen Dingen konservativ wie die ostpreußische Junkerschaft: die Macht der Gewohnheit ist auch hier stärker als die besten Gründe, mit denen die Mahnung „Kauft bei Zeit!" belegt werden mag.

— **Schauturnen.** Als letzter der Turnvereine des Turngaus Wiesbaden hielt der „Turnverein Wiesbaden" gestern nachmittag in seiner dicht mit Zuschauern gefüllten Turnhalle in der Hellmundstraße sein diesjähriges Schauturnen ab, um damit sichtbarlichen Bericht über die turnerischen Fortschritte des abgelaufenen Jahres zu erstatten und einem größeren Publikum Gelegenheit zu geben, die einzelnen Leistungen aus eigener Anschauung zu beobachten. Von dem „Turnverein" wurde in dieser Beziehung gestern etwas Besonderes erwartet, werden doch die Vereinsübungen von einem seit Jahresfrist hierfür besonders angestellten berufenen Lehrer, dem Turnlehrer Willi Krumm, geleitet. Um es gleich vorweg zu sagen, die Erwartungen sind erfüllt worden. Die einzelnen Leistungen im Riegen- und Kürturnen, vor allem aber in den Freiübungen ließen in der korrekten und sicheren Ausführung die gute Schulung und das nacheiferungswürdige Vorbild erkennen. Dem Einmarsch der Mitwirkenden am Schauturnen folgte ein Gesangsvortrag des „Sängerchors des Turnvereins" unter Leitung des Dirigenten Komponist Schauß. Oberpostassistent Wilhelm Münch, der 2. Vorsitzende, hielt hierauf eine Ansprache, in der er die Anwesenden, insbesondere die Ehrengäste, begrüßte und der Fortschritte des deutschen Turnwesens, namentlich im verflossenen Jahrzehnt, gedachte. Seine eindrucksvollen Worte schlossen mit einem Kaiserhoch. Vorzügliche Leistungen wurden im Kürturnen am Reck gezeigt, wie auch die vorhergegangenen Eisenstabübungen der aktiven Turner und Zöglinge in der exakten Ausführung eine sorgfältige Durcharbeitung erkennen ließen. Überhaupt scheinen die Freiübungen beim Turnen in der letzten Zeit mehr in den Vordergrund getreten zu sein und ihre Bedeutung für die Erziehung und Ausbildung des Körpers höher eingeschätzt zu werden. Auf diesem Gebiete wurden gestern nachmittag noch Keulen- und Stabübungen von der Männer-, bezw. Altersabteilung, Stabwindübungen in Verbindung mit Schrittarten von der Damenabteilung, Sonderfreiübungen und Freiübungen, ausgeführt von 5 Zöglingen, 5 Aktiven und 5 Vorturnern, gezeigt. Das Geräteturnen kam im allgemeinen Riegenturnen bestens zur Geltung. Die Übungen am Sprungtisch fanden ebenso wie die Übungen im Florett (von der Fechtriege unter Leitung des Fechtwarts Georg Berghof ausgeführt) allgemeine Anerkennung, wie die Zuschauer überhaupt die einzelnen Darbietungen jedesmal durch lebhaften Applaus lohnten. Dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft Geh. Sanitätsrat Dr. Götz (Leipzig) und dem Kreisvertreter des 9. Turnkreises Großherzogl. Hess. Turninspektor Schulrat Emanuel Schmuck (Darmstadt) wurden Urkunden über ihre Ernennung zu Ehrenmitgliedern überreicht. -ß-

— **Straßenbahn.** Wie im Vorjahr, so läßt die Verwaltung der Straßenbahn auch dieses Jahr wieder an den Andreasmarkttagen direkte Wagen vom Kochbrunnen durch die Wilhelmstraße, Rheinstraße und Bismarckring nach dem Sedanplatz und umgekehrt verkehren. Die Wagen verkehren von 9 Uhr 50 Min. vormittags bis 1 Uhr 50 Min. ab Kochbrunnen alle 7½ Minuten und von da ab bis 9 Uhr 55 Min. abends alle 5 Minuten. Von 10 Uhr 5 Min. vorm. bis 2 Uhr 5 Min. ab Sedanplatz alle 7½ Minuten und von da ab bis 10 Uhr 10 Min. alle 5 Minuten. Die Wagen tragen Dachschilder mit der Aufschrift „Andreasmarkt", bezw. „Kochbrunnen". Der Fahrpreis für die Strecke Kochbrunnen-Andreasmarkt oder umgekehrt beträgt 10 Pf. — Auf der Linie 4 werden nach Bedarf die Wagen vermehrt; das gleiche geschieht auf den anderen Linien.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 20. November angemeldeten Fremden: 167 466 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 57 108 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 110 358 Personen; Zugang bis einschließlich 28. November: 2207 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 587 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1620 Personen; zusammen: 169 673 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 57 695 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 111 978 Personen.

— **Eröffnung der Schrippenkirche.** In dem Lokal der Kaffeehalle, Marktstraße 13, fand gestern vormittag 8 Uhr die Eröffnung der diesjährigen Schrippenkirche statt, zu der sich die Gäste recht zahlreich eingefunden hatten. Wie immer, so erhielten die Besucher zunächst ihr Frühstück, bestehend in Kaffee und Brötchen, die mit einer solchen Schnelligkeit vertilgt wurden, daß die zahlreichen Helfer nicht flink genug nachreichen konnten. Alsdann hielt Pfarrer Mayer eine kurze, herzliche Ansprache, die offenbar nicht ohne Eindruck blieb. Sehr angenehm berührt das ruhige und anständige Verhalten der Gäste, die mit einem „Auf Wiedersehen am nächsten Sonntag" verabschiedet wurden.

— **Aus dem Reich der Eisenbahner.** Am 2. Dezember, abends 8 Uhr, fand im Vereinslokal „Zum Niederwald" eine gut besuchte Versammlung des „Verbands deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter" (Sitz Elberfeld) statt. In derselben erstattete das Mitglied des Zentralvorstandes Stadtverordneter Klein aus Saarbrücken Bericht über die am 23. November, mittags 12 Uhr, im Königl. Eisenbahnministerium in Berlin stattgefundene Audienz, in welcher eine Deputation des Verbands dem Herrn Minister die Wünsche und Anträge der einzelnen Bezirke vortrug. Der Herr Minister drückte wiederholt dem Verband seine Sympathie aus, lobte besonders das Vereinsorgan, durch das die Mitglieder gebildet und aufgeklärt würden und das ihn am besten im Kampfe gegen die Sozialdemokratie unterstütze. Den einzelnen Anträgen stand der Herr Minister sehr wohlwollend gegenüber und er versprach, zur Erfüllung der Wünsche sein möglichstes beizutragen. Die einzelnen Punkte wurden sodann vom Herrn Referenten besprochen und von der Versammlung mit großem Interesse entgegengenommen.

— **Für unsere Blinden.** Die Jubiläumsdenkschrift der hiesigen Blindenanstalt zur Feier ihres 50jährigen Bestehens, verfaßt von dem langjährigen Leiter der genannten Anstalt, Inspektor Claas, ist im Buchhandel erschienen und in den Buchhandlungen für 1 M. 20 Pf. für das Stück erhältlich. Der Erlös ist zum Besten des „Fürsorgefonds" der Blindenanstalt bestimmt.

— **Verhaftet** wurde die 36jährige, aus Darmstadt gebürtige Büfettiere Agnes Elisabeth Obst, die schon wegen Diebereien im Zuchthaus saß und hier Logisschwindeleien und in Darmstadt Betrügereien in Höhe von 1000 M. verübte.

— **Unfall? Gestern abend durchschnitt sich in dem Hause Kleine Kirchgasse 3 der 23 Jahre alte Wilh. P. die Pulsader der rechten Hand.** Die Veranlassung ist unbekannt. Die Sanitätswache brachte den Verletzten nach dem städtischen Krankenhaus, von wo er aber bald wieder nach seiner Wohnung entlassen werden konnte.

— **Adventfeier.** Nächsten Sonntag, den 10. Dezember, wird um 8 Uhr im neuen Luthersaal eine Adventsfeier stattfinden. Die vier Frauenvereine für Gemeindepflege der evangelischen Kirchen werden sie veranstalten zum Besten der Armen- und Krankenpflege. Der Erlös wird den Diakonissinnen in allen Gemeinden bei ihrer unermüdlichen Arbeit zugute kommen und manch armer Familie Weihnachtsfreude bringen. Billette sind bei den Küstern der 4 Gemeinden zu 50 Pf. erhältlich. Eine kleinere Anzahl numerierter Plätze kostet 2 M.

— **Königl. Preußische Klassen-Lotterie.** Die Erneuerung der Lose zur 1. Klasse 226. Lotterie hat bis zum 18. Dezember zu geschehen. Die Auszahlung der kleineren Gewinne der 5. Klasse der 225. Lotterie erfolgt sofort nach Erscheinen der amtlichen Gewinnliste, voraussichtlich von Samstag, den 9. Dezember, ab, die der höheren Gewinne, von 1000 M. an, etwa 8 Tage später.

— **Kleine Notizen.** Die gestohlenen Lederwaren wurden nicht bei dem Trödler Schiffer in der Metzgergasse beschlagnahmt, sondern bei den Dieben, die in demselben Hause wohnten.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Volkstheater.** Wir machen besonders auf die Vorstellung am Dienstag, den 5. Dezember, „Prinz und Bettlerin" aufmerksam, da nur noch wenige Aufführungen dieses erfolgreichen Sensationsschauspiels stattfinden können.

* **Populäre Kammermusikabende.** Auf den heute abend 8 Uhr im Saale der „Loge Plato" stattfindenden zweiten Kammermusikabend des „Lindner-Quartetts" sei hiermit nochmals hingewiesen.

* **Kunstsalon Akinarius** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: J. G. Rohr, Frankfurt a. M.: „Maximilian und seine Gemahlin Maria von Burgund auf der Reiherbeize", „Am Brunnen", „Frühling im Walde", „Cronberg im Taunus", „Aus der Rückersbacher Schlucht", „Eifeltal", „Kloster Marienberg a. d. Mosel", „Teich im Vogelsberg", „Rheinische Mühle". Professor P. P. Müller: „Schafherde", „Herbstwald", „Stiller Waldsee", „Birkenwald", „Alte Kirche", „Wintermorgen". — Ferner eine Kollektion von M. Jäger: „Bauerngärtchen in der Eifel" (farbige Kohlezeichnung), „Interieur eines Bauernhauses", „Dorfstraße in der Eifel", „Häuser in der Eifel", „Partie aus Ulmen", „Dörfchen im Puttertal", „Aus Tirol", „Sommer", „Bauernhaus", „Frau mit Kind" usw. — In der graphischen Abteilung neu ausgestellt: Lithographien von D. Woblgemuth: Motive aus der Umgebung Wiesbaden. — Sonntagnachmittag von 3 bis 7 Uhr ist die Ausstellung geöffnet.

* **Galerie Banger** (Luisenstraße 9). Der Ambergsche Tafelschmuck, bekanntlich ein Hochzeitsgeschenk für das Kronprinzenpaar, ist zum Schlusse der Ausstellung deutscher Porzellankunst noch vollständig eingetroffen und zu besichtigen. Die Ausstellung selbst muß anderer Verpflichtungen halber Sonntagabend definitiv geschlossen werden. Sonntagnachmittag ist die Ausstellung von 3 bis 6 Uhr zu besichtigen. Montag bleibt der Oberlichtsaal wegen Neuarrangements geschlossen. Die neue Ausstellung wird u. a. 50 der neuesten Gemälde von Professor Karl Otto-Rom, einem geborenen Wiesbadener, enthalten.

* **Nassauischer Kunstverein** (Wilhelmstraße 24, Museum) Weihnachts-Ausstellung Wiesbadener Künstler: Von G. Braunüller 2 Bilder: „An der Landstraße" und „Schornsteinidyll". Von W. Bierbrauer: „Danaide" (Bronze), „Doppelportraitbüste zweier Kinder" und „Portraitrelief eines Kindes". Von A. Gleismann 3 Bilder: „Schwälmer Bub", „Zinnkrug und Blumen" und „Stilleben". Von L. Günther-Schwerin 3 Bilder: „Tyroler Idyll", „Nordische Schären" und „Morgens in Stralsund". Von M. v. Hadeln 4 Bilder: „Wacholder am Abhang", „Interieur", „Die Blumenecke" und „Kücheninterieur". Von O. Hasselmann 2 Bilder: „Rosen in Marmor" und „Rosen". Von H. Henke 3 Bilder: „Baumgruppe", „Kiefern" und „Winter". Von Fr. Kaltwasser 1 Bild: „Europa". Von E. Koch 3 Bilder: „Stilleben am Spieltisch", „Früchtestilleben" und „Wassermelone". Von E. Labes 3 Bilder: „An der Lahn", „Ein stiller Winkel", „Geburtshaus des Dichters Riehl in Biebrich". Von A. Lenhard-Falkenstein 2 Bilder: „Bettelweib" und „Sonnenuntergang". Von H. v. d. Leyen 3 Bilder: „Stillleben", „Sonniger Wald" und „Motiv aus der Eifel". Von W. Mulot 3 Bilder: „Rauhreif", „Herbstnebel" und „Grauer Tag". Von M. Nestler-Laux 4 Bilder: „Ländliches Motiv mit Hühner", „Hühner", „Herbstblumen" und „Ländliches Motiv" (Schnepfen). Von Th. Ohlsen 3 Bilder: „Landhäuser auf Corsika", „Adolfseck" und „Netzflickerin". Von A. Riehn 2 Bilder: „Weintrauben mit Chianti-Flasche" und „Kupfertopf mit Äpfeln". Von C. C. Schirm 1 Bild: „Dämmerung in der Heide". Von E. Toepfer 2 Bilder: „Das wilde Tier" und „Bücherstilleben". Von H. Völcker 2 Bilder: „Hafen" (Venedig) und „Marine". Von E. Walther 2 Bilder: „Rosen in Vase" und „Weintrauben mit Melonen". Von M. v. Waning 3 Bilder: „Themse", „Rotterdam" und „Dordrecht". Von C. Watzelhan 3 Bilder: „Portrait", „Motiv aus dem Rabengrund" und „Beim Lampenschein". Von A. Weinberger 4 Bilder: „Englisch Bulldog", „Dobermann", „Herbstmorgen" und „Birkhahnbalz in Schleitzheim". Von F. Wolff-Malm 1 Bild: „Schwemme". Von K. Kögler 2 Portraits. Von O. Meyer-Elbing 1 Bild: „Hundeportrait". Von E. Kreutzer 2 Bilder: „Nachtstück, Fabrikbrand bei Mondschein" und „Historische Landschaft mit Samariter".

* **Bagdadbahn, Weltpolitik und deutsch-orientalische Interessen.** So lautet das Thema, über welches morgen Dienstag, den 5. d. M., im „Kaufmännischen Verein Wiesbaden" Lizentiat Dr. Paul Rohrbach aus Berlin im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8, sprechen wird. Genannter Redner ist wohl einer unserer bedeutendsten Kolonialforscher und Schriftsteller. Das Thema, welches sich Dr. Paul Rohrbach für Wiesbaden gewählt hat, kann als ein ganz besonders interessantes bezeichnet werden, da Herr Dr. Rohrbach die Absicht kundgegeben hat, bei den deutsch-orientalischen Interessen auch den jetzigen türkisch-italienischen Krieg und seine Bedeutung für Deutschland mitzuerörtern. Der Vortrag selbst wird durch viele Lichtbilder ergänzt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Erbenheim,** 2. Dezember. Am Dienstag, den 5. Dezember d. J., abends 7 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Schwanen" eine Versammlung des 13. landw. Bezirksvereins statt. Auf der Tagesordnung stehen zwei Vorträge: Domänenpächter Schneider-Hof Kleeberg spricht über „Schweinezucht", Kreisobstbaulehrer Bickel-Wiesbaden über „Praktische Winke über die Kellerbehandlung der Obstweine".

(*) **Georgenborn,** 1. Dezember. Unter dem Vorsitze der Kreisbrandmeister bezw. Bezirksbrandmeister Tropp und Riegel hat sich in unserm Orte nunmehr auch eine freiwillige Feuerwehr gebildet, der sofort 18 Mann beigetreten sind. Zum Hauptmann wurde Gärtnereibesitzer L. Gies gewählt. Mit modernen Löschgerätschaften ist der Ort bereits versehen, auch ist ein Spritzenhaus vorhanden.

el. **Hochheim,** 1. Dezember. Der hiesige Vogelschutzverein hat im vorigen Winter etwa 1200 Nistkasten in hiesiger Gemarkung aufhängen lassen. Es hat sich herausgestellt, daß weit über die Hälfte der Kasten bewohnt waren. Am meisten haben sich angebaut Wendehals, Meisen und Rotschwänze. Die Nistkasten an Stangen sind stärker bewohnt als die an Bäumen. In der Nähe der Futterkasten war der Anbau der Vögel am stärksten. Leider haben in einem Distrikt an der Kostheimer Grenze auch Vogelfänger ihr rohes Handwerk ausgeübt. Zwei Nistkastchen waren von Wespen bewohnt, welche leicht vernichtet werden konnten.

Nassauische Nachrichten.

Grundsteinlegung der Unteroffizier-Vorschule in Weilburg.

bs. **Weilburg,** 3. Dezember. In Gegenwart von Vertretern der Staats- und Kommunal-Behörden, sowie einer Anzahl geladener Gäste, insgesamt etwa 50 Personen, fand gestern mittag 12 Uhr die Feier der Grundsteinlegung zum Neubau der Kaserne der hiesigen Unteroffizier-Vorschule statt. Der Kommandeur der Unteroffizier-Vorschule, Major v. Seebach, führte die offiziellen Hammerschläge aus. In seiner Ansprache führte er aus, daß die alte Kaserne, die 1690 unter der Regierung des Grafen Johann Ernst von Nassau-Weilburg erbaut wurde, eine Anzahl Mängel aufweise und den Anforderungen einer neuzeitlichen Hygienik, sowie den immer mehr wachsenden Ansprüchen nicht mehr genüge, weshalb sich der Neubau als notwendig erwiesen habe. Er sprach die Hoffnung aus, daß die neue Kaserne, die Tradition der alten fortsetzend, eine Pflanzstätte sein werde für militärische Tugenden zum Wohle des Vaterlandes und seiner Armee. Die Rede schloß mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch. Hierauf hielt der Geistliche der Anstalt, Großherzoglich luxemburgischer Hofprediger Scheerer, die eigentliche Festrede. Der Leiter des Baues, Regierungsbaumeister Groß, verlas sodann den Wortlaut der künstlerisch ausgeführten Grundsteinlegungsurkunde und hielt eine in ein Hoch auf die Unteroffizier-Vorschule Weilburg ausklingende Ansprache. Nachdem sodann die Urkunde mit einigen Beigaben in den Grundstein gelegt und dieser verschlossen war, hatte die einfache, aber würdige Feier, die durch Liedervorträge der Unteroffizier-Vorschüler verschönert wurde, ihr Ende erreicht. Im Anschluß an den feierlichen Akt vereinigte ein Frühstück die Teilnehmer im Offizierkasino. — Das Hauptgebäude der bestehenden Anstalt, die einstmalige Kaserne des 1. Bataillons des 1. nassauischen Infanterie-Regiments, wurde im Jahre 1877 zur Verwendung für die erste von jetzt sieben Unteroffizier-Vorschulen bestimmt und ausgebaut. Die neue Anstalt soll am 1. Oktober 1913 der Benutzung übergeben werden. Der erste Spatenstich erfolgte am 22. August dieses Jahres. Außer dem Hauptgebäude ist noch die Errichtung eines Kommandeurgebäudes, Stabsgebäudes, Rendanturgebäudes sowie einer Offizier-Speiseanstalt vorgesehen. Das dreistöckige Hauptgebäude wird für zwei Kompagnien Platz bieten und außerdem in den Seitenflügeln Wohnungen für unverheiratete Offiziere und verheiratete Feldwebel und Unteroffiziere enthalten. Die äußere Gestaltung sämtlicher Bauten schließt sich an die im Lahntale heimische Bauweise an. Der Neubau der Unteroffizier-Vorschule wird sicherlich eine schöne Zierde für unsere Stadt werden und den Gesamteindruck durch die Bekrönung der Höhen um Weilburg mit Villen und Anlagen begünstigen.

*

= **Eltville,** 2. Dezember. Herr Ingenieur Ströh, Mitinhaber der Rheingau-Metallziehwerke „Rekord", ist in seiner Heimatstadt Kiel infolge einer Operation gestorben. Herr Ströh war vor der Gründung der Rheingau-Metallziehwerke bei dem hiesigen Elektrizitätswerk tätig und erfreute sich hier allgemeiner Achtung.

EC. **Usingen,** 1. Dezember. In Emmershausen wurde ein „Krieger- und Militärverein" gegründet. — Bei den Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung unterlag der seitherige Stadtverordnete Jakob Schwenk dem Schmiedemeister Fritz Löw.

ö. **Limburg,** 4. Dezember. Bei der am Samstag stattgefundenen Handelskammerwahl für den Kreis Limburg wurden die Herren Brunnenintendant Willding von Selters und Brauereibesitzer Busch von hier gewählt.

Aus der Umgebung.

w. **Frankfurt a. M.,** 3. Dezember. Heute früh gegen 6 Uhr stürzte der etwa 48jährige Schuhmacher Konrad Halter in den Main und ertrank. Trotzdem er sofort aus dem Wasser gezogen wurde, blieben Wiederbelebungsversuche erfolglos. Die Leiche wurde nach dem Friedhof gebracht. Wahrscheinlich liegt Selbstmord vor. — Um ½8 Uhr morgens schoß sich der 27jährige, aus Würzburg gebürtige Kaufmann

Wilhelm Karnbach in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die rechte Stirnseite. Ins Krankenhaus gebracht, erlag er nach wenigen Stunden der schweren Verletzung.

m. Homburg v. d. H., 2. Dezember. Gestern fand die Stichwahl zu der Stadtverordneten-Versammlung statt. Es erhielt der Kandidat der Sozialdemokraten Kappus 423 Stimmen, der Kandidat der bürgerlichen Parteien Schlossermeister Jäger 410 Stimmen. Ersterer ist also gewählt.

ö. Mainz, 4. Dezember. Die verhafteten französischen Radfahrer Combes und Le Doc, welche in einem Geschäft auf der Ludwigstraße Schlips gestohlen haben sollen, wurden vom Untersuchungsrichter am Samstagabend entlassen, da sich Beweise des Diebstahls gegen sie nicht ergeben haben. Die festgenommene Französin wurde schon am Samstagvormittag enthaftet.

ss. Gießen, 2. Dezember. Ein Gnadengesuch für den Raubmörder Erbe hat dessen Mutter an den Großherzog gerichtet. Sie hat eine Audienz nachgesucht, um persönlich ihre Bitte um Gnade für den Sohn anbringen zu können, die bei der Jugend und den unglücklichen Verhältnissen, unter denen Erbe aufgewachsen ist, wohl Erfolg haben wird.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Die Hoffnung, daß der Kampf in der Berliner Metallindustrie noch kurz vor der angedrohten Aussperrung beendet werden würde, hat sich nicht erfüllt. Die Vergleichsvorschläge haben die Billigung der Arbeiter nicht gefunden, und mit dem 1. Dezember hat die Aussperrung begonnen, durch die über 50 000 Metallarbeiter beschäftigungslos werden. Der Kampf, der damit ausgebrochen ist, kommt für beide kämpfenden Parteien zu ungelegener Zeit; darum glaubt man auch nicht an eine lange Dauer des Kampfes. Vielmehr wird man alsbald versuchen, durch neue Verhandlungen einen Weg zu finden, der den Arbeitern ihre Bedenken gegen die vorgeschlagene Neuregelung bei der Verrechnung von Ausschußguß benimmt. Daß ein Stilliegen der Betriebe der Berliner Metallindustrie nicht nur den lokalen Arbeitsmarkt überaus nachteilig beeinflußt, sondern auch die Börse beunruhigen muß, die gerade daran ist, die Aktien der Montanunternehmungen und auch die der Betriebe der Weiterverarbeitung auf ein höheres Kursniveau hinaufzutreiben, das versteht sich bei der Empfindlichkeit der Börse von selbst. Insofern wäre ein Dämpfer der wieder erwachten Unternehmungslust durchaus angebracht. Denn die jetzige Hausse ist weder durch die Lage des Geldmarktes noch durch die Rentabilitätsaussichten gerechtfertigt. Wohl lauten die Nachrichten aus den Industriebezirken günstig, aber der Grad der Herbstbelebung ist keineswegs maßgebend für den Verlauf eines ganzen Geschäftsjahres. Man hat sich vor wenigen Monaten noch in einer ganz übertriebenen Weise von dem ungewissen Schicksal des Kohlensyndikates und des Stahlwerksverbandes beunruhigen lassen. Damals hieß es, so lange über die Erneuerungsfrage keine Entscheidung getroffen sei, könne am Markte der Montanaktien keine Erholung eintreten. Nun haben wir eine richtige Montanhausse, obwohl die Zukunft der beiden Verbände nach wie vor ganz im Dunkeln liegt. Vom Stahlwerksverband wissen wir, daß die Quotenansprüche in einer ungewöhnlichen Weise gesteigert worden sind, so daß es sehr schwer halten wird, eine Einigung herbeizuführen. Und um das Zustandekommen des Kohlensyndikats bangen die Interessenten so sehr, daß schon nach Staatshilfe gerufen wird. Als ob die Staatshilfe in der heute möglichen Form so große Vorteile böte! Man blicke auf den Versuch im Kalibergbau, wo die staatliche Neueinschätzung der Kaliwerke geradezu einen Sturm der Opposition heraufbeschworen hat, der am Markte der Kaliwerte eine ziemliche Verwirrung angerichtet hat. Trotz dieser ungeklärten Verhältnisse hat man es aber an der Börse fertig gebracht, das Publikum in eine kauflustige Stimmung zu versetzen: die Umsätze und die Kurse am Montanaktienmarkte steigen, alle Hemmungsvorstellungen sind gewissermaßen außer Kraft gesetzt. Das Publikum, das blind mitläuft und seine Mittel in Montanaktien zu hohem Kursstande anlegt, möge sich nachher nicht beklagen, wenn es die Kosten der Zeche zu bezahlen hat. Von wo und wem aus die ganze Bewegung inszeniert ist, läßt sich ja schwer sagen. Bemerkenswert ist aber die Version, daß große Käufe aus rheinisch-westfälischen Kreisen gemacht sein sollen.

Banken und Börse.

Deutsche Reichsbank. Ausweis vom 30. November 1911

Aktiva (in M. 1000).		gegen die Vorwoche
Metall-Bestand	1 106 146	— 41 359
darunter Gold	809 877	— 39 935
Reichs-Kassen-Scheine	42 871	— 5 008
Noten anderer Banken	11 276	— 26 239
Wechselbestand	1 181 432	+ 69 231
Lombard-Darlehen	98 907	+ 42 211
Effekten-Bestand	88 384	— 1 386
Sonstige Aktiva	168 654	+ 6 679
Passiva (in M. 1000).		
Grund-Kapital	180 000	(unver.)
Reserve-Fonds	64 814	(unver.)
Noten-Umlauf	1 751 522	+ 100 824
Depositen	469 075	— 57 435
Sonstige Passiva	49 259	+ 855

Die Deutsche Reichsbank befindet sich mit 94 229 000 M. in der Notensteuer, gegenüber einer steuerfreien Notenreserve von 129 196 000 M. am 23. November und gegenüber einer Notensteuer von 39 075 000 M. am 20. November 1910. Bei den Abrechnungsstellen wurden im November abgerechnet 5 370 474 800 M.

* **Preußische Pfandbrief-Bank.** Die diesjährige Dividende ist nach Mitteilung des Vorstandes mit 8 Prozent, wie im Vorjahr, in Aussicht zu nehmen.

Industrie und Handel.

* **Leonh. Tietz, Akt.-Ges., Cöln a. Rh.** Die Dividende für das Geschäftsjahr 1911 dürfte, wie von der Verwaltung mitgeteilt wird, wieder mit 8 Prozent vorgeschlagen werden.

* **Die Hessische Aktien-Bierbrauerei „Cassel"** erzielte im Geschäftsjahr 1910/11 einen um 4 hl größeren Bierausstoß, aus dem sie einen Reingewinn von 87 290 M. (i. V. 54 441 M.) erzielte. Es gelangen wieder 5 Prozent Dividende zur Verteilung; 25 000 M. (i. V. 0) werden dem Sicherheitsbestande zugeführt.

* **Zahlungseinstellungen.** Die J. Jost Junior Schuhfabrik in Pirmasens ist in Konkurs geraten. Die Liegenschaften der Firma sind mit 200 000 M. belastet. Die sonstigen Schulden betragen 110 000 M., die Aktiven sind auf 75 000 M. eingeschätzt.

Handelsregister Wiesbaden.

= **Richard Müller, Biervertrieb, Wiesbaden.** In das Handelsregister A. Nr. 1241 ist die Firma „Richard Müller, Biervertrieb", mit dem Sitz in Wiesbaden und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Richard Müller zu Wiesbaden eingetragen.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Nach amtlichen Aufstellungen vom Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 4. Dezember 1911.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebendgewicht.	Schlachtgewicht.
Ochsen.	Per 50 kg.	Per 50 kg.
a) vollfleischige, ausgemäst. höchsten Schlachtwerts, 4—7 Jahre alt	50—55	91—95
b) dito, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)	—	—
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	45—49	81—89
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	40—44	74—81
Bullen.		
a) vollfleisch., ausgewachs. höchst. Schlachtwerts	45—49	75—81
b) vollfleischige jüngere	40—44	66—73
c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	—
Färsen und Kühe.		
a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts	44—48	79—86
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	42—46	79—83
c) wenig gut entwickelte Färsen	40—43	77—85
d) ältere, ausgemästete Kühe	35—41	65—70
e) mäßig genährte Kühe und Färsen	28—33	52—64
f) gering genährte Kühe und Färsen	20—26	46—52
Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
Kälber.		
a) Doppellender, feinste Mast	—	—
b) feinste Mastkälber	—	—
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	52—56	83—95
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	47—51	81—86
e) geringere Saugkälber	41—45	69—76
Stallmastschafe.		
a) Mastlämmer und junge Masthämmel	36	76
b) ältere Masthämmel, gut genährte junge Schafe und geringere Mastlämmer	33	66
c) mäßig genährte Hämmel u. Schafe (Merzschafe)	29	60
Weidemastschafe.		
a) Mastlämmer	—	—
b) geringere Lämmer und Schafe	—	—
Schweine.		
a) vollfleisch. Schweine v. 80—100 kg Lebendgew.	47½—50	61—63
b) vollfleisch. Schweine unter 80 kg Lebendgew.	47—49	58—60
c) vollfleisch. Schweine v. 100—120 kg Lebendgew.	48—50	60—62
d) vollfleisch. Schweine v. 120—150 kg Lebendgew.	45—49½	61—62
e) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht	—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	—	—

Auftrieb: Ochsen 371, Bullen 38, Färsen u. Kühe 902, Kälber 220, Schafe 238, Schweine 2408. — Marktverlauf: Das Geschäft war gut, kein Ueberstand.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts)

Div. %	Letzte Notierungen vom 4. Dezember.	Vorletzte Notierung.	Letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	171.40	171
6	Commerz- und Discontobank	118.10	118.25
6½	Darmstädter Bank	—	—
12½	Deutsche Bank	263.50	263.25
8	Deutsch-Asiatische Bank	143.25	141.75
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	119.25	119.25
10	Disconto-Commandit	192.50	192.75
8½	Dresdener Bank	150.75	150.90
7	Nationalbank für Deutschland	129.40	129
10	Oesterreichische Kreditanstalt	205	—
6.48	Reichsbank	140.70	140.60
7½	Schaafhausener Bankverein	137.20	137.50
7½	Wiener Bankverein	—	137.25
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	149.25	149.25
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	198.50	198.90
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	122.50	122.50
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	139.30	140.10
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	103.25	103.50
6½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	—	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	19.60	19.40
—	Gotthard	—	—
7	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	151.75	152
6	Baltimore und Ohio	103.20	103.10
6	Pennsylvania	—	121
6½	Lux. Prinz Henri	148.75	149.75
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	147.50	147.90
3	Süddeutsche Immobilien 60%	77.50	77.50
0	Schöfferhof Bürgerbräu	88	89.50
5	Cementwerke Lothringen	136.50	136
27	Farbwerke Höchst	500	503.75
32	Chem. Albert	510.50	513.50
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	182	182.75
4	Felten & Guillesume Lahmeyer	164	163
4	Lahmeyer	120.75	128.50
7	Schuckert	164.10	165.10
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	182.75	182.40
30	Adler Kleyer	448.75	448
15	Zellstoff Waldhof	263	262.75
12½	Bochumer Guss	231.50	233.90
5½	Buderus	113.74	114.10
11	Deutsch-Luxemburg	192.50	192.90
8	Eschweiler Bergwerk	182	182.80
7	Friedrichshütte	154.20	153.79
10	Gelsenkirchener Berg	197.10	197.75
0	do. Guss	85.75	88
7	Harpener	194	194.75
15	Phönix	257	258.20
4	Laurahütte	175.70	176.20
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	296.50	298.90
7	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	174	173.90

Tendenz: fest, bei nicht sehr lebhaftem Geschäft.

Letzte Nachrichten.

Zum Schluß des Reichstages.

hd. **Berlin**, 4. Dezember. Die zweite Marokkodebatte im Reichstage wird voraussichtlich morgen nachmittag stattfinden und zwar in einer besonderen Sitzung, nachdem, wie die „Germania" mitteilt, das Haus in einer Vormittagssitzung die noch rückständigen dritten Lesungen aufgearbeitet haben wird. Die Versuche, bei dieser Gelegenheit eine gemeinschaftliche Erklärung der bürgerlichen Parteien abzugeben, sollen gescheitert sein. Der Reichstag würde dann schon am Dienstagnachmittag auseinandergehen.

Der italienisch-türkische Krieg.

wb. **Tripolis**, 4. Dezember. (Agence Havas.) Das Linienschiff „Re Umberto" hat mit der Beschießung Tagiuras begonnen, nachdem ein Torpedoboot in seiner Begleitung einen Drachenballon von Tripolis dorthin geschleppt hatte.

Das Vordringen der Russen in Persien.

wb. **Teheran**, 4. Dezember. Nach weiter eingegangenen Berichten sind 2000 Russen vor Rescht eingetroffen. In Teheran sind 25, in Kasvin 200 Kosaken angekommen.

wb. **Teheran**, 4. Dezember. Eine Depesche aus Kasvin berichtet, daß die russischen Truppen in Rescht die dortige persische Miliz entwaffneten und das Telegraphenamt besetzten. Aus allen Teilen der Provinz treffen Telegramme ein, die dem Medschlis Unterstützung anbieten.

hd. **Petersburg**, 4. Dezember. Der Erschah Mohamed Ali siedelt dieser Tage aus Hadscha nach Astrabad, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz im Südosten des Kaspischen Sees über, die sich ihm vor Wochen ergeben hat.

Die Revolution in China.

wb. **Nanking**, 4. Dezember. Die Tatarenstadt von Nanking ist mit Erlaubnis der Behörden geplündert und eingeäschert worden. Sonst vollzog sich die Besetzung von Nanking in systematischer Weise.

wb. **Peking**, 4. Dezember. In Urga ist von verabschiedenen chinesischen Beamten die Unabhängigkeit der Mongolei erklärt worden.

Dritte Haager Friedenskonferenz.

hd. **Haag**, 4. Dezember. Zur Vorbereitung der dritten Haager Friedenskonferenz hat der niederländische Minister des Äußern, van Swinderen, eine Kommission eingesetzt.

Das Befinden des Papstes.

hd. **Paris**, 4. Dezember. Aus Rom wird den Blättern gemeldet, daß das Befinden des Papstes seine Umgebung beunruhigt. Die Ärzte stellten Fortschritte der Gicht fest, an der der Papst bekanntlich schon seit längerer Zeit leidet und verordneten ihm Ruhe. Der Papst klagt jedoch nicht über Schmerzen und zeigt sich sehr zufrieden über die Ernennung der neuen Kardinäle.

Attentat eines Betrunkenen auf einen General.

hd. **Großwardein**, 4. Dezember. Gestern abend schwebte der Feldmarschall-Leutnant Albrecht Dietrich, Kommandeur der 33. Infanteriebrigade, in Lebensgefahr. Er befand sich in Gesellschaft seiner Tochter auf einem Spaziergang, wobei er auf dem Bremer Platz an einem Branntweinladen vorbei kam. Hier wurde er von einem anscheinend betrunkenen Arbeiter angerempelt. Nach kurzem Wortwechsel warf der Arbeiter mit großer Gewalt eine Axt nach dem Kopfe des Generals, der glücklicherweise nicht getroffen. Der Attentäter mit Namen Szilagyi konnte verhaftet werden.

---

hd. **Berlin**, 4. Dezember. An der Ecke des Kottbuser Damms und der Bärknerstraße ereignete sich gestern abend gegen 8 Uhr ein schwerer Unglücksfall. Eine etwa 65- bis 70jährige Frau wollte den Straßendamm überschreiten, als sie von einer Automobildroschke niedergerissen wurde. Die Frau geriet unter die Räder und wurde schwer verletzt. Sterbend wurde sie nach dem Krankenhause gebracht.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 4. Dezember, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 205, Diskonto-Kommandit 192¾, Dresdner Bank 160, Deutsche Bank 264, Handelsgesellschaft 171¾, Staatsbahn 157, Lombarden 19⅜, Baltimore und Ohio 103.25, Gelsenkirchen 198⅞, Bochumer 233.25, Harpener 194.50, Norddeutscher Lloyd 103.25, Hamburg-Amerika-Paket 139¾, Phönix 257¾, Edison 267, Schuckert 165.75. Tendenz: fest.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg
vom 5. Dezember, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke.	Wetter.	Therm. Cels.	Aenderung des Barom. v. 5—8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	781,7	S 2	Nebel	+ 4	0,0—0,4	0,5—2,4
Keitum	782,9	SO 5	bedeckt	+ 2	«	0
Hamburg	784,3	SO 3	Dunst	+ 1	«	0
Swinemünde	788,7	SO 6	bedeckt	+ 1	—0,0—0,4	0
Neufahrwasser	773,0	SSO 3	«	— 1	«	0
Memel	775,5	OSO 3	Dunst	— 4	0,0—0,4	0
Aachen	782,4	S 2	bedeckt	+ 6	«	0,5—2,4
Hannover	783,8	SO 4	«	+ 2	«	0
Berlin	787,4	O 3	«	90	«	0
Dresden	787,1	SSO 2	halbbed.	0,2	«	0
Breslau	779,1	OSO 2	bedeckt	0,1	«	0
Bromberg	772,1	SO 4	«	— 2	—0,0—0,4	0
Metz	783,7	SSW 2	«	+ 6	«	2,5—6,4
Frankfurt (Main)	784,5	SO 1	Regen	+ 2	0,0—0,4	0,5—2,4
Karlsruhe (Bad.)	781,6	NO 1	bedeckt	+ 8	«	0
München	787,5	SO 2	«	— 2	—0,0—0,4	0
Zugspitze	628,1	N 1	wolkig	— 8	«	0
Stornoway	731,8	SSW 4	«	+ 5	0,0—0,4	2,5—6,4
Malin Head	732,1	S 4	Regen	+ 3	«	0,1—0,4
Valencia						
Scilly	760,7	WNW 7	halbbed.	+ 7	0,5—1,4	0,5—2,4
Aberdeen	754,1	SW 1	wolkenl.	+ 1	«	«
Shields	755,9	S 2	wolkig	+ 3	0,0—0,4	0
Holyhead	755,1	WSW 4	«	+ 5	«	2,5—6,4
Ile d'Aix						
St. Mathieu						
Grisnez						
Paris						
Vlissingen	761,2	SSW 2	halbbed.	+ 6	0,0—0,4	0,5—2,4
Helder	760,4	S 3	Nebel	+ 7	0,5—1,4	«
Bodö	703,8	O 1	wolkenl.	+ 1	—0,0—0,4	0
Christiansund	750,7	S 1	heiter	+ 6	0,5—1,4	0
Skudesnes	753,9	SO 8	bedeckt	+ 5	0,0—0,4	0
Vardö	773,8	SSW 6	wolkig	—0,2	«	0
Skagen	766,0	S 7	bedeckt	+ 5	«	0
Hanstholm	761,1	SO 4	«	+ 1	—0,0—0,4	0
Kopenhagen	767,3	SSO 6	«	+ 2	«	0
Stockholm	773,7	SSO 2	«	+ 4	0,0—0,4	0
Hernösand	775,0	SO 2	«	+ 3	«	0
Haparanda	777,0	S 4	Schnee	— 2	—0,0—0,4	0,5—2,4
Wisby	773,6	SO 4	bedeckt	+ 1	0,0—0,4	0
Karlstad	770,3	SSO 4	«	+ 8	0,5—1,4	0,1—0,4
Archangel	785,2	SO 1	heiter	+11		0
Petersburg	781,5	SO 2	bedeckt	— 5	—0,0—0,4	0
Riga	778,2	SSO 1	«	— 6	«	0
Wilna	777,7	SO 2	«	— 7		0
Gorki	780,2	SSO 2	«	— 7		0
Warschau	775,3	OSO 2	«	— 3	0,0—0,4	0
Kiew	774,9	O 3	«	— 8	—0,0—0,4	0
Wien	768,9	SO 1	«	+ 2	0,0—0,4	0
Prag	765,4		«	+ 1	«	0
Rom	764,5	N 3	heiter	+ 5	—0,0—0,4	0
Florenz						
Cagliari						
Thorshavn	749,4	SSO 1	wolkig	+ 3	0,0—0,4	0,5—2,4
Seydisfjord	741,4		»	+ 1	«	«

Wettervoraussage für Dienstag, 5. Dezember,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Wechselnd bewölkt, geringe Regen- und Schneefälle, Temperatur wenig geändert.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

2. Dezember	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	759,3	758,2	757,9	758,5
Barometer auf dem Meeresspiegel	769,8	768,7	768,4	769,0
Thermometer (Celsius)	3,1	6,4	3,4	4,1
Dunstspannung (mm)	5,3	5,8	5,2	5,4
Relative Feuchtigkeit (%)	93	81	88	87,3
Wind-Richtung und -Stärke	NO3	NO3	NO3	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 6,5. Niedrigste Temperatur 2,4.

3. Dezember	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	756,6	755,5	754,9	755,7
Barometer auf dem Meeresspiegel	767,2	766,0	765,4	766,2
Thermometer (Celsius)	0,3	4,4	2,5	2,5
Dunstspannung (mm)	4,7	5,3	4,9	5,0
Relative Feuchtigkeit (%)	91	85	89	90,0
Wind-Richtung und -Stärke	NO1	NO2	NO1	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 4,6. Niedrigste Temperatur 0,7.

Wasserstand des Rheins

am 4. Dezember:

Biebrich.	Pegel: 0,31 m	gegen 0,37 m	am gestrigen	Vormittag.
Caub.	„ 1,38 „	„ 1,40 „	„ „	„
Mainz.	„ 0,31 „	„ 0,31 „	„ „	„

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: W. Hagerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: R. v. Rauendorf; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodecker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

LIESBET DILLs
neuer Roman
DIE FREIHEIT

Geheftet M 4.–, gebunden M 5.–
Soeben in 5. Auflage erschienen.
(Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

„Der Roman ist ein Kunstwerk. Ohne Phrasen und ohne Kommentar malt uns Liesbet Dill die Seele einer jungen Frau, die nichts anderes kennt als die Wahrheit. Das gerade Denken dieser Frau gegenüber der Unwahrheit der Umgebung verleiht dem Buch ein künstlerisches Gepräge, dessen Wert unverkennbar ist. Daß dieser freudige, lebendige Roman unser Mitgefühl im höchsten Grade erweckt, liegt an der künstlerischen Gestaltungskraft, mit der er erzählt ist."

(Martin Feuchtwanger in der Saale-Zeitung, Halle.)

F 149

Romane berühmter Männer und Frauen

Neu erschienen:
Band II:
Lord Nelsons letzte Liebe
Roman von Heinr. Vollrat Schumacher
Mit 44 historischen Illustrationen, Dokumenten usw.
30. Tausend

Ferner erschienen:

Band I: ***Liebe und Leben der Lady Hamilton***
Historischer Roman von Heinr. Vollrat Schumacher
35. Tausend

Band III: ***Der Roman einer Kaiserin***
Katharina II. von Rußland
Geschichtlicher Roman von Eugen Zabel

Preis eines jeden Bandes geh. 4 M, geb. 5 M, in Pergamentband M 7.50
Zu haben in allen Buchhandlungen — **Verlag von RICH. BONG, Berlin W 57**

F 149

95- Pf.-Tage v. 1.–10. Dez.
Buchhandlung Harms,
12 **Friedrichstr.** 12. Nähe Wilhelmstrasse.
Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Romane.

Heinrich Kneipp,
Goldgasse 9,
Telephon-Nr. 2078,

bittet verehrl. Kunden, diejenigen mechanisch optisch. und elektr. Spielwaren, Maschinen und Apparate, welche zum bevorsteh. Weihnachtsfeste der Reparatur bedürftig sind, möglichst sofort einzuliefern. 1788

Alle Gegenstände werden prompt und billigst in eigener Werkstätte wieder hergerichtet.

Ersatzteile für alle Maschinen stets am Lager.

Tel. 3205.

Je höher die Lage, je reiner die Luft, desto feiner und aromatischer der **Honig.** Von einer der höchsten Lage Rheinhessens auf meinem Wanderbienenstand geernteten

Honig, gar. Naturprodukt,
per Pfund **Mk. 1.20** ohne Glas fr. Haus. B 20991
Carl Praetorius, Bienenzüchter, **Albrecht Dürerstraße,** nahe den Anlagen.

Vorsicht in der Wahl des Weinlieferanten!

Wer meine
Naturweine
trinkt, wird sich davon überzeugen, dass dieselben bestens bekömmlich und der Erhaltung und Förderung der Gesundheit dienlich sind; sie sollten deshalb in keinem Haushalt fehlen. Meine nachstehenden **Spezialmarken naturreiner** Gewächse verdienen **ganz besondere** Beachtung und werden von keinem anderen Angebot übertroffen. Die Preise sind äusserst niedrig gestellt.

		p. Fl. ohne Gl.
1908. **Kiedricher Dietenberg Riesling** Gewächs des Winzervereins	naturrein	Mk. 1.25
1908. **Oestricher Landflecht** . . . . . Gewächs der Vereinigten Weingutsbesitzer	naturrein	„ 1.30
1905. **Kiedricher Hahnbuch** . . . . . Gewächs des Winzervereins	naturrein	„ 1,40
1907. **Wachenheimer Muscateller** . . Gewächs Kommerzienrat Eswein	naturrein	„ 1,40
1907. **Hallgarten. Mehrhölzchen Riesl.** Gewächs der Vereinigten Weingutsbesitzer	naturrein	„ 1,50
1909. **Burgener (Mosel)**	naturrein	„ 1.60
1904. **Kiedricher Dippenerd** . . . . . Gewächs des Winzervereins	naturrein	„ 1.70
1908. **Hallgartener Rosengarten Riesl.** Gewächs des Winzervereins	naturrein	„ 1.90
1908. **Ayler Kupp (Mosel)**	naturrein	„ 2.—
1904. **Rauenthaler Riesling**	naturrein	„ 2.10
1907. **Rüdesheimer Oberfeld** . . . . . Gewächs der Vereinigten Weingutsbesitzer	naturrein	„ 2.25
1908. **Dürkheimer Gewürztraminer** . Gewächs E. Christmann-Ritter	naturrein	„ 2,40
1907. **Rüdesheimer Bischofsberg** . . Gewächs der Vereinigten Weingutsbesitzer	naturrein	„ 2.40
1908. **Rauenthaler Masborn** . . . . . Gewächs des Kimmel'schen Weingutes	naturrein	„ 2.90
1897. **Oestricher Doosberg** . . . . . Gewächs d. vorm. Domkapitel'schen Gutes	naturrein	„ 2.90
1906. **Erbacher Hohenrain** . . . . . . Gewächs des Prinzen Albrecht v. Preussen, Fass Nr. 80	naturrein	„ 3.40
1906. **Steinberger Riesling** . . . . . Gew. der Kgl. Preuss. Domäne, Fass Nr. 38	naturrein	„ 3.90
1904. **Rauenthaler Eiswag** . . . . . . Gew. der Kgl. Preuss. Domäne, Orig.-Siegel	naturrein	„ 5.80

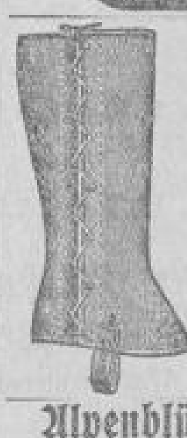
Billigere, gute Tischweine, rot von **75** Pf., weiss von **85** Pf. an, ferner **Bordeaux, Italiener, Süd-Weine, Cognac, Sekt** u. s. w. zu billigsten Preisen in grosser Auswahl.
— Bitte verlangen Sie Preislisten. —

J. Rapp, H. S. Hoflieferant,
Weinbau und Weingrosshandel, 1740
Haupt-Geschäft: **Moritzstr. 31,** Zweig-Verk.-Stelle: **Neugasse 20.**

August Rörig & Cie.
Lack-, Farben- und Kitt-Fabrik
mit Maschinenbetrieb,
WIESBADEN.
Telephonruf Nr. **2500** und **3350.**
Farben-Verkauf 1780
6 Marktstrasse 6, am Markt,
neben dem Kgl. Polizeipräsidium.

Pferde
bewahren auch im Winter auf glatten Wegen ihre volle Leistungsfähigkeit durch Leonhardt's **Original-H-Stollen** mit der Marke H.
Original-H-Stollen sind altbewährt und im Gebrauch die billigsten.

F 60



Gelegenheitskauf. 1774
ca. 150 Paar
Gamaschen
für Sport, Jagd, Radfahrer u. Landwirte werden wegen Aufgabe des Artikels billig abgegeben.
Koffermagazin
Poths,
Bahnhofstr. 14.

Alpenblüten-Creme
für braune und verbrannte Haut, gegen Sommersprossen giebt es gar kein anderes Mittel als dieses, aber nur der von **Clement & Spith.** Da es viele Nachahm. giebt, so achte man auf die Firma. Nur echt u. allein i. der Parf.-Handlung von 1076
W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Fahrstühle für Zim. u. Straße.

Verkauf u. Miete.
M. u. o. Bezinnung. Auch Beitische und Zimmer-Klosetts leihweise.
L. Wehner, Webergasse 3, Hth. Tel. 3329. Repar. prompt und billig.

Feinstes Tafelöl,
wegen seiner Frische, seines Fettgehaltes, seiner Ausgiebigkeit u. seines süssen, nussartigen, angenehmen Geschmackes in der feinen Küche zu Salaten und Mayonnaisen besonders geeignet.
Preis ½ Ltr.-Fl. Mk. 1,60.
Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstr.
Telephon 216. 1495

Schlafröcke u.
Morgenjoppen

Schlafröcke aus warmen, weichen Double- und Velours-, sowie Kamelhaarstoffen.
Mk. 15, 18, 22, 25, 30 bis 58

Morgenjoppen aus einfarbigen u. gemusterten, weichen Flauschstoffen in einfacher u. feinster Ausführung.
Mk. 15, 18, 22, 25, 30 bis 45

Samt-Saccos — Hauslitewken
Fantasiewesten.

Heinrich Wels
Marktstrasse 34.

K 152

Kohlen, Koks, Brikets
Brenn- u. Anzündeholz
nur beste Qualität und tadellose Aufbereitung,
liefert zu billigsten Preisen
Kohlenhandlung C. Weygandt,
Tel. 3365. **Nerostr. 35, 1.** Tel. 2207.
Ringfrei!

Wegen vorgerückter Saison
Modell-Hüte mit Federn und Reihern, sehr zu Weihnachtsgeschenken geeignet, Hutformen, Flügel, Schals, zu besonders billigen Preisen.

Frida Wolf, *Modes, Gr. Burgstr. 6, I.*

Bevor Sie Betten u. Bettwaren

kaufen, besichtigen Sie unsere

Spezial-Betten-Abteilung.

Durch **Strengste Reellität, Beste Qualitäten, Billigste Preise** sind wir in der Lage, Ihnen **grosse Vorteile** zu bieten.

Schweres Stahlbett aus 33 mm Stahlrohr, mit Patent-Matratze, Gr. 95/195 cm, bestes Fabrikat, **28.50** Mk.

50 Metall-, Holz- und Kinderbetten, übersichtlich aufgestellt.
15 Sorten Bettfedern und Daunen, nur gut gereinigte Qualitäten.
Grosse Auswahl **Barchent, Federköper, Drelle, Woll- und Steppdecken.**

Kinder-Betten in entzückender Auswahl von **6.75** Mk. bis **35** Mk.

Matratzen, aus bestem Material angefertigt.

Seegrasfüllung	Mk. **6.–, 8.50, 11.50** bis	**24.–**
K.-Wollfüllung	Mk. **12.–, 14.–, 18.50** bis	**32.–**
Ia Kapokfüllung	Mk. **28.–, 32.–, 38.–** bis	**45.–**
Haarfüllung	Mk. **32.–, 45.–, 58.–** bis	**110.–**

Patentmatratzen	Mk. **12.–, 16.50, 18.–** bis	**24.–**
Sprungrahmen	Mk. **16.50, 21.–, 24.–** bis	**29.–**
Schonmatratzen, alle Grössen, in grau und rot	Mk.	**4.50.**
Feder-Oberbetten	Mk. **9.50, 12.–, 18.–** bis	**45.–**
Feder-Kissen	Mk. **2.25, 3.50, 6.–** bis	**12.–**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K 122

Puppenklinik.
Täglich Aufnahme von kleinen Patienten.
Rationelle Heilung
bei **H. Schweitzer,** Hoflieferant
Erstes und ältestes 1701
Spielwarengeschäft Wiesbadens.
Ellenbogengasse 13.

leiden

müssen nur solche Frauen und Mädchen, die in ihrer Jugend gegen ihr heiligstes Besitztum, gegen den Leib, gesündigt haben.
Zur Wiederherstellung der normalen Funktionen d. inneren Organe, zur Behebung von Verlagerung., Leibesschäden und unschönen Entstellungen mancherlei Art hat sich der echte Thalysia-Frauengurt (System Platen-Garms) am besten bewährt. Er wird von zahlreichen Frauenärzten verordnet, in Sanatorien und Kliniken angewendet und von tausenden Frauen getragen und gelobt. Mittlerer Preis Mk. 15.–.
Echt nur erhältlich im
Reformhaus Jungborn,
Rheinstr. 71. Tel. 3719.
1501

Haarnetze
billigst **Drogerie Backe.**

Wiesbaden.
Eine Niederlage der bekannten kosmetischen und medizinischen Präparate von
Otto Reichel, Berlin,
befindet sich hier am Platze bei
Wilh. Machenheimer,
Adler-Drogerie,
Ecke Bismarckring und Dotzheimer Straße.
Telephon 820.
B 18354

Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ganz besondere Aufmerksamkeit
::: empfehle ich in meiner :::

Spezial-Abteilung für Kinderkonfektion.

Ein Posten
Mädchen-Mäntel . . Mk. 14.50, Mk. 9.50, Mk. **6.50**

Ein Posten
Mädchen-Kleider . Mk. 12.50, Mk. 7.50, Mk. **4.50**

Ein Posten
Knaben-Paletots . Mk. 14.50, Mk. 9.50, Mk. **6.50**

Ein Posten
Knaben-Anzüge . . Mk. 12.50, Mk. 7.50, Mk. **4.50**

Russenkittel × Trikot-Kleider und Anzüge × einzelne Hosen × Röckchen × Kinder-Blusen und Pelerinen
zu fabelhaft billigen Weihnachtspreisen.

S. Hamburger

Langgasse 7.

Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kinder-Garderobe. K 138

Bordeaux-Weine!
1907er Château Réguier
von 15 Fl. an
85 Pfg.

St. Emilion	1.00,	b. 15 Fl. 95 Pf.
Margaux 1908er	1.10,	b. 15 Fl. 1.05
Chât. Lamorère	1.20,	b. 15 Fl. ohne Glas 1.15
St. Estèphe	1.30,	b. 15 Fl. 1.25
Margaux 1907er	1.40,	b. 15 Fl. 1.35
Chât. Laroque	1.60,	b. 15 Fl. 1.50
Chât. Margaux	2.00,	b. 15 Fl. 1.90
Chât. Malescot	2.50,	b. 15 Fl. 2.35

F. A. Dienstbach,
Weinhandlung. 1581
Schwalbacher Str. 7. Telephon 1664.

Weihnachts-Artikel
in tadellosen Qualitäten.

Ia grosse Mandeln	p. Pfd.	1.20
Ia bittere Mandeln	„	1.60
Ia Nussin (Mandelersatz)	„	—.50
Grosse Haselkerne	„	—.90
Ia neues Zitronat	„	—.90
Ia neues Orangeat	„	—.80
Grosse Krachmandeln	p. Pfd. bis	1.30
Ia Tafelrosinen	p. Pfd.	1.—
Ia Tafelfeigen (Locum)	„	—.80
Delikatess-Datteln	„	1.—
do. in Kartons	„	—.85
Grosse Haselnüsse	„	—.45
Extra grosse Walnüsse	„	—.45
Ia Smyrna-Rosinen	„	50 u. 60
Ia Sultaninen ohne Stiele	„	—.80
Ia Korinthen	„	50 u. 60
Ia Schokolade	p. Pfd.	—.85 u. 1.—
Ia Biskuitmehl		10 Pfd. 2.—
Ia Konfektmehl	10 „	2.20
Grosse Messina-Zitronen	Dtzd.	60 u. 70
Punsch-Essenzen eigener Bereitung	p. Fl.	2.75

Rosenwasser, Ammonium, Syrup, Backoblaten, Vanille, Ia Backhonig, Ia Puderraffinade, Frankenthaler Raff. Nürnberger Lebkuchen von Häberlein u. Metzger, Tafel- u. Präsent-Schokolade. Glacierte Früchte in Kartons und lose ausgewogen. 1755
Wein-Präsentkisten in allen Preislagen.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.

„Ich wurde vor 2 Jahren am Hals wegen einer F 160

Drüsen-

anschwellung operiert. Im Januar waren die Drüsen wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Kod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach kurzer Zeit waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. H. G." Aerztl. warm empf. Fl. 95 Pf. in der Adler-, Schützenhof- u. Viktoria-Apoth., in den Drog. b. **Bruno Backe, F. H. Müller, Wilh. Machenheimer, Rob. Sauter, C. Portebl, Chr. Tauber, Drogerie Sanitas,** neben Walhalla, **Hans Krah,** in den Drog. Hygiea, Alexi u. Möbus. Engros: F. Wirth, G. m. b. H. F 160

Schellenberg's
„20 Jahre jünger"

„20 Jahre jünger", gesetzlich geschützt, giebt grauen Haaren auch Bärten die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnl. Haarfärbemittel. Erfolg garant.; **vollständig unschädl.,** ist wasserhell, schmutzt, fleckt und färbt nicht ab, **färbt nach und nach,** niemand kann es bemerken. 9 Jahre erprobt. Flasche 3,50 Mk. Ihr „20 Jahre jünger" hat mir sehr gut geholfen, hatte vieles vergeblich versucht. Senden Sie meinem Freund 1 Fl. T. in Honnef. Ihr „20 Jahre jünger" ist großartig. Senden Sie mir 6 Fl. Hofapotheker Dr. C. in C. **Fabrikant Herm. Schellenberg, Düsseldorf-Wersten 157.** Hier zu haben bei: Hofapoth. **Max Holländer,** Langgasse 11, **Ludw. Lange,** Taunusstr. 22, **Karl Löhig,** Bleichstr. 9. F 148

Zu lange Hutnadeln
werden sofort gekürzt und tadellos angeschliffen. 1716
G. Eberhardt,
46 Langgasse 46.

Präpar. Katzenfelle,
eines b. besten Mittel g. Gicht u. Rheumatismus, sowie als Schutz g. Erkältung kann ausnahmsweise sehr billig abgeben **Med. Drogerie Kratz,** Langgasse 23, direkt neben d. Tagblatt-Haus.

Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation.
Kraftbetrieb.
Massenauswahl.
Allerkusserste feste Preise.

Renker,

32 Marktstrasse 32
(Hotel Einhorn). — Tel. 2201.
Ueberziehen, Reparaturen
Solid — Schnell — Billig.

Nr. 566.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag,
4. Dezember 1911.
59. Jahrgang.

Mode-Salon Wemmer & Ulrich

Wiesbaden **Wilhelmstrasse 54.**

Der streng solide Charakter unseres Geschäfts

gestattet uns nicht oftmalige Ausverkäufe abzuhalten, daher beruht unsere heutige Anzeige auf vollster Wahrheit, indem wir angesichts der nahenden Inventur unsere gesamten Läger von **Montag, den 4. d. M., bis einschliesslich Sonntag, den 10. d. M.,** einer **vollständigen Preisherabsetzung** unterzogen haben.

Pariser Original-Modelle

als:

Tages- und Abend-Kleider, Jacken-Kleider, Mäntel, Blusen, Morgenröcke, Matinées, Jupons, Hüte, Federboas, Ballblumen,

weit unter dem Selbstkostenpreis.

Frühjahrs- und Sommer-Modelle letzter Saison 1/4 unter dem Wert.

Wir bieten somit dem geehrten Publikum diese seltene Gelegenheit, wirklich **hochaparte Neuheiten** in eminent **billigen Preisen** zu kaufen!

Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Tailor made-Costumes von 150 Mk. Nachmittags- und Abendkleider von 125 Mk.

1779

Baby-Wäsche
in grosser Auswahl
zu
billigst. Preisen.

Hemdchen
Jäckchen
Wickelbänder
Einschlagdecken
Nabelbinden
Gummi- u. Molton-Unterlagen
Wagendecken
Kinderbetten
u. s. w. K111

Warenhaus Julius Bormass.

Stets das Neueste
in

Grösste Auswahl.
Alle Preislagen.

L. Schwenck,
Mühlgasse 11—13.
K146

Spielwarenhaus Puppenkönig
Telephon 3495. — **Kranzplatz 1,** am Kochbrunnen.
Grosse Weihnachts-Ausstellung.
Viele Neuheiten
in **modernen** und **praktischen Spielwaren.**
Puppen in bekannt grösster Auswahl, vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Sämtliche Reparaturen an Puppen werden prompt und billig ausgeführt. Alle Ersatzteile vorrätig.

Mein Bureau befindet sich jetzt
Adelheidstrasse 36, I,
Ecke Moritzstrasse. F 881
Rechtsanwalt Molly.

Wie neu geboren fühlen Sie sich nach mehrwöchentlichem Genuss von
Zeiher's Kraft-Kakao
Kein Hafer-Kakao und auch **frei** von **jeglichem chemischen** Bestandteilen!
Naturreines Produkt von angenehm. Geschmack!
Deshalb **wirkliche** Nährkraft.
Nicht stopfend, **keine** Gase bewirkend, daher gesündestes, tägliches Getränk für Jung und Alt.
Nur in Originalpackungen à 1/4 Pfd. 25 Pf., 1/2 Pfd. 50 Pf., Probepackchen 10 Pf. Überall erhältlich.

Ball- und Gesellschaftskleider
reinigen schnell und gut
L. Wissner & Wittkowsky,
Chem. Reinigung u. Färberei
Kirchgasse 48, Taunusstrasse 5,
Nettelbeckstrasse 24.
Telephon 1062. Telephon 1062.
1784

Blinden-Anstalt.

Bei der am 2. Dezember 1911 in der Blinden-Anstalt unter Aufsicht der Kgl. Polizeidirektion stattgefundenen **Verlosung** von Blindenarbeiten sind auf nachstehende Los-Nummern die danebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen:

Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.
38	387	711	681	1491	507	2129	296	3062	780	3957	191
40	450	728	746	1493	750	2132	222	3072	407	3970	726
44	506	732	113	1501	682	2133	309	3074	241	3985	244
47	568	736	590	1505	284	2135	510	3075	483	3986	766
53	13	758	282	1506	896	2138	182	3083	683	3989	273
54	184	761	360	1509	690	2140	277	3090	264	3990	572
69	642	769	649	1524	134	2146	577	3106	781	3992	198
70	832	771	338	1526	536	2148	728	3118	496	4005	645
78	447	775	369	1543	804	2149	680	3119	427	4007	278
80	8	780	787	1553	181	2161	250	3122	186	4009	169
81	477	781	598	1555	54	2164	484	3144	80	4012	641
83	474	783	799	1556	216	2165	53	3158	123	4018	605
84	278	784	575	1559	821	2180	775	3170	48	4019	398
85	592	787	488	1562	66	2192	170	3171	235	4037	28
93	19	791	723	1567	84	2196	171	3176	563	4040	843
97	139	797	861	1574	151	2198	713	3196	194	4046	269
115	319	800	252	1575	542	2203	587	3199	275	4052	710
122	547	808	800	1576	438	2207	696	3200	708	4055	89
126	647	810	868	1580	590	2212	413	3216	193	4057	127
134	669	818	621	1583	579	2213	612	3217	303	4070	405
135	760	819	493	1584	432	2215	155	3222	382	4072	414
140	646	822	249	1587	44	2234	594	3231	359	4076	123
157	55	825	876	1588	289	2245	150	3241	93	4077	578
158	415	835	193	1605	535	2246	769	3250	502	4090	115
161	210	838	471	1608	140	2251	595	3265	665	4095	717
183	336	840	132	1618	525	2252	202	3271	408	4096	204
184	245	841	774	1620	458	2253	606	3278	546	4101	372
197	297	847	608	1624	539	2259	638	3279	558	4108	302
200	378	853	152	1641	727	2266	291	3281	475	4112	103
204	357	856	464	1646	228	2268	670	3284	765	4113	213
209	663	874	640	1653	1	2269	796	3297	399	4127	168
221	798	879	541	1665	794	2278	613	3309	551	4130	235
235	719	884	785	1666	747	2280	117	3310	26	4132	130
241	125	886	84	1668	133	2281	454	3326	587	4134	662
242	104	888	529	1671	516	2285	707	3330	493	4136	158
243	161	895	494	1678	45	2291	740	3337	145	4138	437
249	623	897	460	1693	689	2293	97	3338	281	4146	148
253	428	914	365	1696	435	2296	121	3355	287	4172	519
269	81	926	89	1697	700	2306	398	3379	463	4187	855
270	720	932	21	1704	637	2308	601	3380	734	4193	736
274	795	940	684	1722	672	2321	583	3388	531	4194	654
275	124	949	367	1730	234	2341	62	3429	349	4195	524
276	283	959	603	1733	479	2344	51	3437	345	4196	86
277	75	963	298	1736	120	2349	537	3447	574	4197	160
279	487	965	186	1741	146	2368	81	3449	3	4208	757
281	197	968	856	1744	214	2369	776	3450	691	4222	459
289	777	974	790	1746	624	2374	109	3459	206	4224	509
295	604	977	165	1748	38	2376	116	3468	468	4233	200
301	99	982	41	1749	336	2384	651	3471	687	4247	139
309	24	984	12	1750	20	2389	293	3474	648	4257	231
315	326	989	631	1754	262	2391	639	3476	189	4260	7
325	342	1015	134	1770	779	2417	2	3500	452	4263	268
327	455	1023	82	1771	419	2431	174	3504	264	4275	742
333	240	1034	142	1776	469	2437	353	3507	221	4277	18
346	635	1040	233	1778	67	2443	315	3525	417	4280	499
348	721	1045	286	1780	426	2483	504	3536	706	4285	870
357	183	1049	143	1782	90	2484	739	3550	242	4287	484
363	695	1058	46	1784	188	2486	610	3553	57	4291	709
382	14	1060	348	1790	173	2501	745	3564	619	4299	384
394	440	1061	224	1798	501	2502	768	3565	770	4300	573
398	481	1062	6	1801	722	2512	211	3567	557	4302	657
399	74	1070	149	1809	570	2518	111	3572	259	4322	313
400	119	1076	380	1810	754	2520	686	3581	693	4328	402
407	821	1084	767	1811	158	2521	515	3582	659	4340	743
409	330	1086	892	1813	485	2522	557	3584	29	4341	753
419	282	1088	248	1815	37	2529	227	3598	731	4346	212
427	401	1091	506	1816	77	2533	461	3607	5	4348	664
449	859	1092	406	1817	49	2535	489	3618	192	4349	382
453	430	1105	611	1824	738	2541	273	3620	101	4350	559
455	737	1120	505	1831	400	2556	422	3622	444	4360	243
463	584	1127	256	1833	64	2562	518	3629	78	4366	82
478	110	1138	758	1837	247	2567	753	3637	568	4368	406
479	812	1148	497	1845	131	2569	271	3639	614	4375	232
480	523	1151	323	1847	325	2574	495	3647	565	4384	822
485	284	1152	377	1849	229	2578	214	3654	215	4390	45
486	42	1153	102	1851	518	2589	314	3657	199	4394	126
490	673	1154	209	1857	404	2599	780	3667	128	4400	678
495	47	1156	176	1859	542	2617	281	3672	514	4406	420
498	106	1158	177	1860	545	2626	786	3677	486	4410	368
504	394	1159	180	1867	694	2628	424	3691	632	4419	764
514	735	1161	522	1871	753	2654	633	3694	379	4421	135
518	586	1167	627	1878	147	2664	91	3695	472	4424	63
524	666	1168	274	1883	71	2674	597	3696	108	4427	436
530	693	1172	100	1889	412	2695	317	3697	509	4428	280
531	207	1180	421	1890	457	2733	327	3703	626	4446	703
538	364	1181	419	1893	756	2742	105	3707	167	4481	675
539	596	1183	388	1897	334	2765	791	3712	310	4483	763
556	616	1207	628	1898	266	2768	184	3723	288	4488	705
559	211	1229	625	1899	500	2775	219	3730	329	4491	79
562	588	1235	201	1905	245	2792	463	3751	656	4493	582
569	602	1236	851	1906	171	2803	413	3755	42	4495	185
570	92	1242	318	1921	96	2804	114	3756	623	4497	520
572	175	1244	68	1936	388	2821	59	3757	517	4498	265
581	510	1245	660	1937	238	2827	685	3759	600	4501	385
582	61	1250	70	1939	87	2834	741	3772	73	4503	679
586	456	1255	773	1947	674	2839	784	3777	56	4511	27
587	617	1260	226	1948	482	2840	788	3784	711	4516	783
591	748	1261	230	1951	255	2854	733	3785	481	4523	652
600	792	1267	375	1955	411	2862	205	3787	749	4528	635
601	782	1273	607	1962	137	2863	88	3798	653	4537	491
606	556	1285	869	1964	85	2875	558	3799	410	4545	533
610	341	1288	5	1965	847	2868	320	3803	276	4546	164
612	478	1289	33	1967	72	2878	578	3804	462	4559	702
617	257	1296	17	1969	86	2900	260	3821	138	4568	337
620	253	1315	9	1970	331	2909	333	3832	391	4576	603
628	43	1332	112	1971	671	2918	453	3835	258	4583	371
629	335	1334	358	1972	202	2932	250	3838	560	4585	409
630	141	1335	166	1973	521	2946	751	3839	772	4607	308
633	511	1351	185	1974	78	2956	23	3842	615	4617	290
637	267	1354	680	1979	190	2987	778	3846	498	4631	217
639	550	1362	289	1997	83	2994	118	3868	528	4647	311
640	383	1364	470	2003	94	2995	582	3877	503	4652	620
655	157	1365	503	2010	704	2999	752	3879	374	4653	449
660	562	1368	129	2026	755	3005	446	3880	584	4654	714
665	403	1387	144	2034	346	3006	243	3881	307	4657	425
667	300	1397	168	2042	854	3007	53	3888	622	4663	558
670	789	1399	279	2054	549	3008	50	3889	644	4669	445
671	561	1402	650	2057	443	3009	451	3896	4	4673	564
674	563	1416	16	2064	448	3011	677	3900	441	4686	40
676	761	1421	797	2070	442	3016	551	3903	506	4696	744
678	554	1423	69	2075	397	3017	661	3921	25	4698	793
680	162	1425	718	2076	10	3019	30	3922	314	4701	95
683	571	1427	530	2077	724	3024	226	3923	438	4706	209
683	771	1428	179	2093	591	3033	544	3925	643	4730	23
685	389	1434	512	2114	509	3034	240	3927	697	4739	716
686	107	1474	762	2119	526	3044	667	3939	715	4746	690
703	629	1480	60	2120	480	3046	395	3941	246	4747	589
710	720	1487	540	2122	465	3047	378	3945	53	4769	95

Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.	Los-Nr.	Gew.-Nr.
4778	178	4817	543	4853	668	4919	236	4950	467	4982	15
4779	169	4820	555	4863	634	4926	618	4956	423	4989	270
4790	368	4821	725	4881	489	4932	301	4969	187		
4791	390	4823	172	4884	478	4941	505	4970	696		
4793	712	4829	701	4900	548	4945	350	4977	208		
4796	11	4841	203	4918	476	4949	676	4981	156		

Die Gewinne sollen in den nächsten acht Tagen abgeholt werden in der **alten Blindenanstalt** (jetzt Blinden-Mädchen-Heim), **Walkmühlstr. 21a.**

Wiesbaden, den 4. Dezember 1911. F205

Die Königliche Polizei-Direktion.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten Puppen billig zu verk. Lothringer Straße 33, 2 l.

Alle Frauen!

wenden sich stets an

Apotheker Hassencamp

Medizinal-Drogerie „Sanitas",

Mauritiusstraße 3, neben Walhalla. 1289

— Telephon 2115. —

Damen-Schneider- u. Schneiderinnen-Zwangs-Innung.

Die **Lehrlings-Prüfung** beginnt **Montag, den 12. Dez.** Zu melden Langgasse 24, 1, bei Obermeister **Jean Fix.**

21. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

2. Dezember 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

103 232 302 408 511 676 702 889 949 62 **1**157 67 289 800 417 [1000] 585 54 772 839 919 **2**291 406 32 [500] 729 895 919 **3**063 [1000] 61 [3000] 89 100 4 348 406 521 27 59 901 [1000] 58 78 **4**131 839 571 602 75 702 6 843 [15000] 51 **5**125 242 45 81 856 62 [500] 97 952 [500] 70 **6**002 48 274 365 427 941 78 **7**098 [500] 337 63 459 671 836 **8**092 253 57 575 87 [500] 604 892 **9**146 83 [500] 86 486 579 691 850 964

10123 [1000] 290 356 410 57 638 40 72 702 6 891 **11**064 818 [3000] 36 407 29 521 **12**160 494 504 68 678 [3000] **13**029 176 271 82 94 [3000] 740 [500] 55 993 **14**041 107 258 428 [1000] 47 537 635 704 67 95 [500] 860 **15**012 87 318 34 47 438 806 984 93 **16**049 109 60 66 247 428 [1000] 99 745 894 **17**036 386 [500] 415 50 730 945 **18**201 303 409 79 646 74 884 **19**126 344 440 722 [500] 889

20105 216 34 42 319 708 900 **21**007 177 87 [500] 89 200 327 35 39 [500] 93 641 702 **22**002 60 101 318 65 93 436 71 575 608 735 871 **23**035 275 301 40 60 94 543 601 40 843 940 **24**352 518 709 19 85 846 913 79 **25**016 18 128 243 46 69 304 57 [3000] 509 688 95 701 17 817 **26**188 318 428 508 9 94 677 874 **27**212 24 43 82 [3000] 358 79 534 794 875 971 **28**553 808 [500] 16 61 942 56 **29**152 86 88 215 93 453 97 612 941

30042 68 140 [500] 392 487 655 62 76 712 **31**002 15 110 269 696 **32**058 178 403 16 314 38 604 [1000] 32 48 91 **33**252 482 659 709 14 **34**000 [500] 522 64 731 889 **35**000 97 338 401 76 611 **36**027 142 83 94 285 [500] 89 98 555 664 [10000] 719 50 880 85 982 **37**003 96 489 603 930 42 [500] 904 15 **38**115 59 [1000] 91 208 [1000] 326 74 479 [500] 519 20 28 61 783 816 901 47 **39**080 115 219 54 373 96 727 874

40129 384 595 618 27 75 819 987 [1000] **41**099 124 264 572 96 728 78 **42**013 238 64 421 650 778 922 24 **43**033 135 [500] 482 503 25 [1000] 85 733 **44**015 58 272 459 521 671 811 **45**022 350 55 506 604 20 [500] 28 35 **46**565 [1000] 613 34 775 867 86 97 918 **47**157 87 490 755 85 98 852 **48**105 86 313 69 97 751 895 [1000] 62 909 15 35 **49**065 104 65 395 505 642 69 721 23 [500] 84

50137 93 230 54 [500] 341 573 78 671 963 **51**218 64 385 91 446 535 98 740 84 86 [1000] 964 68 73 76 **52**072 130 [3000] 210 44 374 408 59 709 27 881 943 **53**006 172 323 31 66 561 85 768 863 82 98 975 **54**052 101 210 386 431 67 **55**311 405 19 545 [3000] 70 75 729 41 64 **56**117 326 70 492 585 764 [500] 925 48 56 **57**164 361 550 925 **58**007 106 [500] 299 338 87 449 637 86 760 68 **59**307 444 60 664 901 66

60032 58 122 270 416 609 725 865 **61**110 73 216 87 [1000] 853 421 50 64 591 728 823 900 **62**029 [500] 414 46 [3000] 61 624 705 [1000] 907 68 [3000] 74 **63**258 [500] 405 857 **64**140 277 867 471 881 [1000] 985 **65**019 232 68 71 339 404 22 29 676 862 925 39 **66**228 386 447 525 818 928 44 **67**030 108 [3000] 71 314 78 87 [500] 426 625 768 76 [3000] 876 999 **68**078 [500] 208 412 558 661 721 43 59 98 999 [500] **69**042 152 58 95 277 96 364 412 48 534 77

70082 120 33 60 316 [500] 57 91 546 **71**008 55 155 306 421 565 755 **72**015 19 238 [3000] 43 301 50 464 68 500 751 75 891 **73**457 715 62 801 [500] **74**026 215 90 400 738 [1000] 91 919 97 **75**148 258 400 639 752 914 **76**092 79 213 31 43 466 515 719 859 88 95 [500] **77**029 55 278 551 725 58 **78**025 195 96 [500] 280 86 303 89 76 427 968 [500] **79**117 88 845 642 723 802

80153 405 12 515 650 911 53 85 87 **81**051 97 355 473 81 563 623 729 53 841 942 **82**197 202 479 575 637 [500] 787 839 52 [500] 82 **83**024 233 49 77 309 56 422 72 83 558 831 94 940 **84**021 231 74 341 46 62 638 93 **85**307 33 [500] 574 849 953 **86**102 [500] 404 508 637 66 848 75 942 [500] **87**169 289 75 [1000] 319 58 413 [500] 82 604 701 64 83 **88**032 161 200 1 [500] 27 86 331 74 520 50 [1000] 668 754 856 85 977 **89**173 470 625 788 876 932

90061 132 [3000] 297 375 525 91 [500] 626 785 [1000] 888 922 96 **91**026 58 [500] 151 284 307 20 41 445 [500] 565 606 15 802 922 **92**136 218 440 [1000] 44 747 846 63 960 **93**091 129 400 249 584 90 [500] 604 58 785 816 [1000] **94**008 [500] 92 291 95 680 854 952 **95**015 59 63 129 218 301 14 [3000] 461 64 955 61 **96**025 37 120 75 205 83 416 53 90 639 828 901 **97**083 127 516 876 959 70 **98**042 267 380 638 58 [500] 880 95 **99**110 835 430 559 663 737 70 841 945

100083 [500] 268 451 [500] **101**280 [500] 377 472 565 650 [3000] 769 850 76 91 **102**030 88 125 297 317 597 664 739 [500] 84 [1000] 993 **103**007 71 [1000] 124 255 920 **104**195 287 319 410 581 87 794 840 67 **105**002 9 149 215 31 451 598 604 71 784 816 904 **106**001 24 249 78 81 317 780 899 959 **107**000 144 [1000] 223 452 79 633 37 811 958 92 **108**004 190 91 247 57 464 602 24 **109**028 54 [1000] 109 263 345 438 81 586 71 78 658 841 98 948 61

110118 243 93 465 81 510 **111**045 147 76 82 258 886 800 953 96 **112**098 [500] 198 341 751 65 914 **113**000 33 95 [1000] 129 255 512 **114**063 220 26 357 459 61 509 656 62 791 97 900 51 84 **115**015 76 84 250 91 535 642 724 [500] 846 **116**004 79 339 [500] 91 408 609 810 [500] 56 [500] 958 99 **117**015 16 64 193 290 [500] 419 602 934 **118**067 [1000] 94 156 277 324 542 817 999 **119**081 128 205 495 537 633 787 807 21 927 [500] 52

120043 82 190 219 [3000] 58 301 25 523 619 957 **121**007 130 478 500 94 822 **122**020 266 482 629 38 [3000] 786 823 915 25 **123**218 470 90 571 648 708 846 968 **124**176 348 806 982 **125**024 113 206 322 [500] 632 62 [1000] 85 840 56 977 **126**008 112 387 501 627 38 85 749 806 42 957 62 **127**024 31 40 167 69 266 370 [500] 74 594 769 821 986 99 **128**242 47 328 438 74 545 878 916 **129**231 325 401 4 513 43 616 60 791 801 924 [500] 55

130194 327 449 59 69 509 70 **131**050 211 [500] 90 408 6 554 622 29 706 28 54 69 842 88 929 89 [500] 96 [5000] **132**042 175 288 500 33 [5000] 89 889 **133**066 [500] 164 445 516 54 630 80 892 95 996 **134**034 392 446 500 19 602 770 885 **135**009 112 [1000] 77 82 396 413 678 811 13 **136**132 47 63 288 92 [500] 585 686 792 74 846 907 **137**110 43 202 27 77 836 515 45 [500] 782 936 78 **138**078 130 232 355 403 574 656 **139**232 402 635 50 767 950 [3000]

140062 264 557 666 67 723 51 892 95 **141**010 75 217 [500] 382 71 571 685 879 95 906 **142**008 197 224 55 606 84 **143**105 378 95 496 523 90 650 854 [500] 65 900 97 **144**258 327 81 631 707 97 812 979 **145**031 175 634 860 928 48 **146**230 327 83 594 629 76 90 705 29 43 893 967 **147**061 170 524 62 98 645 709 [1000] 67 73 937 **148**109 17 254 318 412 554 649 718 867 947 **149**193 [1000] 218 484 97 [1000] 528 42 685 905 80

150017 201 63 505 [500] 629 54 720 **151**140 203 29 487 84 532 99 710 [500] 906 49 **152**019 185 336 436 47 622 39 86 816 [1000] 917 34 60 **153**042 96 159 255 [500] 460 98 570 642 45 80 723 850 **154**124 62 471 592 815 943 **155**007 52 62 63 103 67 266 309 79 463 69 534 66 894 88 **156**068 [1000] 289 409 18 75 93 516 93 876 900 **157**001 173 210 31 320 82 434 46 72 516 77 852 55 700 858 89 [500] **158**294 378 85 96 523 91 955 **159**119 269 335 492 561 638 847 969

160525 628 81 [500] 86 866 920 53 83 [3000] **161**108 224 37 420 587 **162**003 [3000] 307 690 707 16 20 866 987 [500] **163**070 105 49 52 233 65 349 750 72 830 45 966 **164**252 84 478 93 586 [500] 788 **165**018 27 170 82 277 [500] 375 [500] 647 **166**220 71 75 89 517 629 36 [3000] 45 981 85 **167**052 74 105 96 246 61 343 71 460 556 [500] 72 762 936 **168**083 160 96 277 322 456 541 76 625 902 **169**020 227 591 493 539 758 55 881 [3000] 951

170015 39 49 142 207 10 96 361 526 632 766 **171**016 67 85 188 231 372 73 413 44 84 612 [500] 807 213 **172**027 [5000] 139 373 504 709 94 927 **173**139 309 75 457 505 30 934 **174**018 25 216 36 [3000] 315 480 509 608 93 735 67 887 938 **175**027 158 309 455 561 77 98 625 739 838 926 **176**056 144 69 86 248 317 76 457 90 510 659 700 53 55 985 **177**154 339 445 651 761 889 979 **178**094 59 121 [1000] 204 [500] 318 [500] 401 40 [3000] 582 614 67 **179**025 29 200 [500] 6 [3000] 778 806 9 38 936 53

180046 171 228 418 789 **181**085 108 329 [500] 40 489 607 860 [1000] 955 **182**072 114 433 48 57 80 798 **183**014 85 163 207 302 689 90 806 24 [1000] **184**087 258 379 709 [3000] 17 29 [1000] 882 **185**102 316 20 38 78 92 94 659 **186**129 279 502 59 644 801 10 59 **187**064 [500] 112 25 446 58 92 94 98 549 643 93 **188**237 [500] 312 565 691 726 51 830 946 **189**123 212 487 582 648 69 809 40 46 971

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 1. Dezember lies 142677 statt 146677

21. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

2. Dezember 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

75 197 [1000] 381 96 [1000] 483 531 680 796 909 **1**014 22 70 72 222 625 75 **2**460 659 811 [500] 32 921 31 **3**222 27 [3000] 682 966 **4**016 373 472 502 632 52 [500] 89 891 937 **5**126 50 514 15 91 [500] 796 **6**025 [500] 38 278 576 619 802 56 900 **7**076 153 303 367 **8**204 455 770 [500] 807 32 98 976 **9**265 315 91 488 [3000]

10012 14 365 469 544 [1000] 643 732 47 816 [500] **11**135 266 302 722 55 90 823 79 904 65 [3000] 73 **12**221 549 [1000] 681 95 808 76 992 **13**353 908 **14**002 [3000] 57 182 246 94 328 489 758 871 **15**161 218 387 983 **16**008 72 [500] 172 83 292 379 573 775 806 63 [1000] **17**101 216 365 [1000] 528 697 736 **18**075 93 164 365 67 96 413 514 39 578 **19**027 [500] 497 798 865

20121 [5000] 25 73 221 62 589 689 757 [1000] 805 963 68 91 [500] **21**129 256 302 707 68 78 808 [1000] **22**103 [500] 440 525 647 62 89 **23**000 50 143 324 73 76 507 608 14 80 69 745 818 74 76 975 **24**380 481 531 760 828 [500] 906 14 **25**079 21 87 110 [1000] 270 319 858 966 **26**038 364 75 92 828 921 **27**168 450 863 997 **28**114 48 385 427 **29**352 [1000] 498 [3000] 621 842 105

30228 38 93 412 615 814 **31**043 254 312 80 425 504 43 796 810 974 **32**037 159 [1000] 205 464 515 979 **33**156 215 974 **34**323 460 557 80 718 828 55 [3000] **35**139 306 [3000] 656 **36**080 95 130 274 446 [500] 639 781 879 **37**166 208 337 **38**239 429 693 811 55 [500] **39**315 69 573 [500] 99 [500]

40027 261 311 404 585 956 [500] **41**005 35 132 204 300 8 50 463 555 785 **42**050 72 80 666 763 867 92 **43**010 189 [500] 248 79 511 692 735 862 96 **44**005 78 173 284 417 85 814 **45**075 50 563 757 831 **46**000 414 30 601 40 805 **47**152 837 [3000] 93 707 919 28 **48**048 323 56 420 57 537 725 838 **49**079 80 148 397 864 72 88

50293 333 [1000] 590 756 910 **51**006 23 83 298 726 70 [3000] **52**106 343 471 600 [5000] 9 42 69 **53**142 313 464 57 [3000] 505 [1000] 659 924 **54**153 54 64 [500] 214 506 30 59 **55**102 [500] 235 301 680 702 40 91 **56**067 427 34 759 803 932 **57**163 341 46 442 534 [1000] 602 25 55 [500] 980 **58**016 442 551 714 22 966 80 **59**043 56 123 93 346 480 553 98 660 868

60030 81 144 48 285 322 400 507 918 **61**015 122 76 900 447 66 606 19 987 **62**520 47 616 744 831 985 **63**013 75 320 95 695 759 839 **64**105 [500] 71 291 493 645 63 **65**240 429 713 [3000] **66**090 532 763 991 **67**049 [1000] 145 207 [500] 555 [500] 715 **68**006 25 129 384 453 514 26 708 44 **69**189 [500] 213 52 442 70 571

70146 [500] 218 [500] 560 989 **71**233 85 306 42 79 495 99 555 **72**225 [3000] 304 505 [500] 62 787 **73**047 1'4 56 681 832 [1000] **74**195 344 500 703 **75**015 431 93 589 651 724 48 72 920 40 **76**062 421 84 752 62 927 38 81 91 **77**004 245 312 551 89 [500] 656 728 810 982 **78**073 97 309 413 627 93 [1000] 743 [3000] 852 **79**043 263 [500] 347 790 840 996

80220 [500] 52 521 787 [1000] 826 **81**153 204 44 409 36 658 984 **82**221 [500] 635 837 89 961 **83**114 324 671 798 812 13 948 **84**032 137 320 536 53 765 88 893 **85**058 151 89 224 882 520 79 787 901 **86**201 48 151 66 787 87 [500] 907 **87**077 220 22 66 812 **88**101 241 388 468 507 902 **89**032 274 691 827 907 30 68

90534 691 778 834 [500] **91**006 267 640 68 929 90 **92**058 173 [1000] 346 451 [3000] 721 **93**012 284 558 619 737 930 **94**170 [3000] 74 878 402 44 650 **95**133 325 70 607 64 **96**046 228 59 70 75 477 [500] 846 **97**116 35 399 488 692 862 90 960 [500] **98**070 175 467 **99**210 11 20 [500] 81 371 460 660 92 802 3

100034 60 196 243 440 701 44 867 **101**675 808 14 **102**050 66 80 [500] 217 347 801 12 71 **103**162 89 [1000] 216 96 341 517 895 [500] 72 **104**013 143 488 500 [500] 710 944 75 **105**089 124 237 303 24 65 91 520 686 729 855 **106**177 258 659 87 756 93 **107**094 103 87 243 357 427 28 548 [500] 609 774 [500000] 816 900 **108**031 34 74 133 [3000] 63 249 80 66 438 694 910 **109**016 72 155 288 835 459 503 90

110151 59 267 [1000] 332 475 501 690 883 **111**164 225 475 [3000] 93 686 951 **112**098 140 [1000] 236 388 426 577 655 707 87 [500] 818 34 967 **113**083 91 98 411 93 963 **114**218 57 318 424 774 [500] **115**147 363 418 90 584 803 **116**059 69 484 [500] 726 75 908 **117**108 215 61 419 33 873 733 **118**073 131 70 249 485 562 708 843 **119**337 56 [3000] 441 568 [500] 850

120073 92 128 86 378 536 [1000] 644 836 **121**189 340 449 [1000] 703 815 986 **122**015 71 248 73 305 35 87 568 934 90 93 **123**127 39 227 71 511 643 736 872 **124**407 28 899 **125**287 [500] 456 [3000] 925 **126**022 177 221 458 912 **127**316 593 679 904 **128**366 475 514 66 776 871 [500] 917 **129**182 667 73 85 939

130029 213 321 436 533 953 **131**020 24 58 94 248 328 [1000] 490 97 527 827 **132**120 21 205 305 89 [1000] 592 607 40 [1000] 80 922 **133**163 549 827 966 87 **134**056 316 851 **135**132 [500] 510 675 841 [3000] 942 51 **136**185 326 71 [1000] 536 [1000] 649 831 37 56 933 [500] 35 69 **137**030 321 85 92 [500] 560 740 908 [1000] **138**213 393 474 761 **139**075 185 229 908 704 836 929

140063 67 201 [1000] 408 10 866 89 638 734 805 56 940 **141**028 57 66 111 338 42 476 18 621 717 88 898 **142**103 225 732 307 19 934 [3000] **143**008 193 273 316 19 77 464 539 75 667 768 947 82 **144**146 73 281 383 607 932 **145**036 88 296 845 467 95 771 815 87 **146**213 [500] 29 75 79 880 88 97 **147**110 276 770 98 847 945 **148**073 280 92 444 653 88 745 998 [3000] **149**043 93 214 81 91 685 46 67 718 835 924

150415 510 13 622 59 738 78 79 980 **151**078 197 661 82 783 843 **152**028 139 286 675 [500] 741 **153**109 535 718 998 [1000] **154**035 63 813 492 544 77 612 [500] 751 [500] 74 959 **155**197 **156**132 75 80 298 325 [1000] 440 715 922 47 [1000] **157**139 390 62 558 96 676 702 928 **158**031 [3000] 462 80 653 726 **159**014 108 252 462 97 773 859

160135 856 650 [3000] 974 **161**579 894 1[illegible] 25 658 77 767 **163**021 35 985 **164**011 [500] 209 38 80 8[illegible] 97 618 790 844 942 **165**058 [1000] 424 [1000] 503 654 783 **166**031 174 273 378 813 986 **167**091 [500] 124 267 [500] 554 692 833 44 **168**324 775 934 56 **169**238 51 66 275 781 971 86

170161 [500] 665 837 941 **171**086 245 78 669 81 91 745 99 878 **172**180 324 958 **173**058 288 411 55 572 609 714 844 288 **174**045 81 248 [1000] 323 30 595 [3000] 611 **175**055 268 352 467 [3000 und die Prämie 300000] 506 93 [500] 796 948 58 **176**198 270 561 657 84 **177**040 291 347 95 491 790 983 **178**038 [500] 125 474 565 707 **179**080 240 [40000] 50 300 65 447 681 770

180013 137 394 565 632 [1000] 710 [500] 8[illegible] [500] **181**080 480 815 [3000] 929 88 **182**325 97 449 649 709 [1000] 24 [500] 92 804 961 **183**004 305 [1000] 40 45[illegible] 965 99 **184**165 267 463 92 532 47 755 819 962 [500] **185**149 332 34 5[illegible] 55 57 607 29 35 726 924 65 **186**044 187 360 50 458 926 50 53 **187**0[illegible] 87 [3000] 104 10 438 629 759 87 953 **188**009 474 639 853 61 **189**129 259 472 500 32 741 [500] 67 85 851 60 985 [500]

Die Ziehung der 1. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 12. Januar 1912.

Die Erneuerung der Lose muß bis zum 18. Dezember [illegible] erfolgt sein.

Weihnachts-Ausstellung

von

Handarbeiten

fertig, angefangen, vorgezeichnet.

Reichhaltigste Auswahl in Geschenk-Artikeln.

Hut-Schränke, Blusen-Schränke, Toilette-Schränkchen, Etageren, Schreibtische, Truhen, Stühle, Sofas, Herren-Westen, Handschuh- und Krawatten-Kästen etc

in hervorragender Auswahl zu billigsten Preisen.

Blumenthal.

K 105

Vergnügungs-Reisen

des Oesterreichischen Lloyd, Triest.

Nach Aegypten, Nubien und dem Sudan
vom 7. Januar bis 4. Februar 1912. Preis ℳ **1700.—**

Nach Ost-Indien und Ceylon
vom 16. Januar bis 19. März 1912. Preis ℳ **3400.—**

Nach Ostasien 1775
vom 4. Februar bis 17. Juni 1912. Preis ℳ **5610.—**

Auskunft, Prospekte und Buchungen durch die Agentur **Born & Schottenfels**, Kaiser-Friedrich-Platz 3 (Hotel Nassau).

Billigstes und bestes Kinderpult.
Naether's Normal-
Schreibpult!

Gleichzeitige Verstellung von Sitz und Lehne für jede Körpergrösse! Bücherkasten! Lesepult! Schreibtafel! Bequeme Handhabung!

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertroffen durch
Naether's Kosmosstuhl!

Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

Naethers Kinderpulte, Triumpf- und Procress-Liegestühle, Kindertische u. Stühle, Puppenklappwagen, Sandwagen, Leiterwagen, Brechts Kaufladen, Eisenbahn, Bleisoldaten, Dampfmaschinen, Krokerspiele, Rodelschlitten, Fliegende Holländer u. Schaukelpferde.

Weihnachtsverkauf mit 20 % Rabatt.

Adolf Alexi, Dambachtal 5. Telephon 2658.

Fahrstuhl-Institut.

Grosses Lager in Neuheiten Strassen- und Zimmer-Fahrstühle, Zimmerklosett- zu verkaufen und zu vermieten. 1681

Bei jeder Witterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Echt in Apotheker **Blums Flora-Drogerie**, Große Burgstraße 5.

Gelbe Speiserüben Pfund 9 Pf., Ztr. 7½ Mk.
Schwalbacher Straße 91.

Gekocht mit Gloth's Seifenpulver, ist die meiste Arbeit bei der Wäsche schon getan, indem man sie dann nur noch auszuspülen hat und die Wäsche ist schneeweiß. F 142

Ziehung schon 13. Dezember!

Königsberger

Lotterie

3397 Gewinne i. W. v. Mk.

Hauptgew.
50000
15000
4000
2000

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. F 172

Lose sind in sämtlichen Lotteriegeschäften zu haben sowie durch das General-Debit

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr.

Küchenwagen von 2,25 an,
Tafelwagen von 6,50 an,
Gewichte in größter Auswahl billigst.

Süd-Kaufhaus,
Ecke Moritz- u. Gerichtsstraße.

Wer Honig isst

sollte nur garant. reine u. feinste Sorten wählen, da nur diese höchsten Nahrungs-, Genuß- und Heilwert besitzen, wirksam sind bei Blutarmut, [illegible] — Qual. I 1.35 Mk. exkl. Glas — Qual. II 1.- Mk. pr. Pfd.

Kneipp-Haus, Rheinstr. 71.
Telephon 3719. 1507

Die allgemeine Teuerung,

die auch die Butter geradezu unerschwinglich werden läßt, hat einen kolossalen Umsatz in der beliebten Margarine-Marke

Wilhelmina

hervorgerufen. Wilhelmina ist vielfach glänzend begutachtet und bis in die ersten Kreise hinein als vollendetster Ersatz für feinste Butter außerordentlich beliebt geworden.

Alleinige Fabrikanten:

Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft m. b. H. Cleve am Niederrhein.

Größtes Werk der Branche.

Etablissements in Cleve, Rotterdam, London, Brüssel.

Vertreter in Wiesbaden: **Heinrich Reinmuth**, Wiesbaden, Luisenstraße 49

Holland-Amerika-Linie

Rotterdam—New-York.

Agentur für Wiesbaden: 964

Reisebureau Born-Schottenfels

nur Hotel Nassauer Hof. Tel. 680.

Dienstag Mittwoch billige Konserventage

Besonders günstige Kaufgelegenheit
für Hotels, Restaurants, Pensionen.

K112

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

Sie kaufen billigst! Kragen, Krawatten, Manschetten, Kragenschoner, Hosenträger, Rodelshawls, Handschuhe, Gürtel, Rüschen, Balltücher, Strickwolle, prima Qualität. B24 80

Carl J. Lang Abt. Kurzwaren Bleichstr. 35, Ecke Walramstr.

D.R.P. ohne Lötfuge

Trauringe 8, 14, 18 Kar. Gold, matt u. Ganzgold, in allen Preislagen.

Verkauf streng reell nach Gewicht.

W. Sauerland,
Schulgasse 7. Neben Bormaß' Neubau.

Der echte
Königsberger Marzipan,
täglich dreimal frisch, lange haltbar, eigene Fabrikation, allein zu haben bei **Paul Golonsky**, unter den Wiesbadenern genannt:
Der süße Onkel,
Wiesbaden, Kirchgasse 44.
Vers. nach In- u. Ausland. Fernspr. 2373.

Zu Nikolaus!

Empfehle alle Sorten Nürnberger Lebk. und Pfeffernüsse, Aachener Printen und Figuren, Hildebrandsche Honigkuchen, Thorner Kath.; Nikolause in größter Auswahl, Rhein. u. Holl. Spekulat. in bekannter Güte usw. **W. Mayer, Delaspeestraße 8,** am Markt.

1911r Rotwein,
naturrein,
vom Winzer-Verein in Eltenheim
1/1 **Flasche 1 Mk. ohne Glas,**
bei 14/1 Fl. u. mehr 5% Rabatt.
Friedr. Marburg,
Weinhandlung.
Tel. 2069. Neugasse 3. 1757

Buchholz-Kognak

in Originalfüllung
empfiehlt unter Garantie für feinste Qualität
Heinr. Maus,
99 Schwalbacher Strasse 99.

Deutsch. u. Franz. Cognac
(Marke Moebus)
ist durch Geschmack und auffallende Milde hervorragend.
In 1/1 und 1/2 Flaschen von Mk. 1.25 bis Mk. 5.50. 1462
Hennessy- und Martell-Cognac zu Original-Preisen
Drogerie Moebus,
Taunusstr. 25. Tel. 2067.

Dankschreiben! „Auf Ihre gefl. Anfrage teile ich Ihnen mit, daß die von Ihnen bezogene **Herba-Seife** meinen **Händen,** welche schon zwei Jahre **aufgesprungen** waren, sehr gute Dienste getan hat, sodaß ich heute von diesem Uebel befreit bin."
Karl Schwertfeger, Gönningen.
Obermeyers **Herba-Seife** zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à St. 50 Pf., 90% stärker. Präp. 1 Mk. F88

Wieder vorrätig! **Schöne Kollektion** echter Silberwaren. Wieder vorrätig!
Bestecke im Etui.
Günstige Gelegenheit zum Erwerb billiger
Weihnachtsgeschenke.
Albert J. Heidecker, jetzt Bismarckring 26, P.
Kein Laden. B24271

Kautschukstempel
Wappen,
Monogramm- & Schriftgravirungen auf alle Metalle sowie Elfenbein, Schildpatt etc.
Siegel, Schilder und Schablonen
liefert sauber
P. HABER, Graveur, Wiesbaden
Goldgasse 5. Telephon 1905.

Sauerstoffbad
Marke „Haemozon" (unter ärztl. Leitung hergestellt),
unentbehrlich bei: Herzerkrankungen, Nervenleiden, Diabetes, Gicht und Rheumatismus, Adverkalkung, Blutarmut etc. etc.
Man verlange Prospekt.
Preis per Bad Mk. **1.75;**
12 Bäder à Mk. **1.50.**
Alleinvertrieb: 1?8
Drogerie Moebus,
Taunusstr. 25 — Telephon 2067.

Mayer, Bürstenfabrik,
nur Kl. Langgasse 2,
im Hause der Brotfabrik Westenberger.
Empfehle mich in Anfertigung sämtlicher **Bürsten- u. Besenwaren,**
sowie auch dessen Reparaturen.
En gros u. en detail. — Solid u. billig.

Fleischhackmaschinen,
bestes Fabrikat, von 3 Mk. an.
Frz. Flössner,
Wellritzstr. 6.

Das
Ofen- u. Plattengeschäft
von **Karl Ehnes,**
früh. Bismarckrg. 9, befindet sich jetzt
Westendstraße 42.
Telephon 6570. B23002

Kanarienvögel
große Auswahl,
in allen Preislagen
empfiehlt
Gg. Eichmann,
Zoologische Handlung,
Mauergasse 3/5. Tel. 2059.

Neu eröffnet!
Als Weihnachtsgeschenk empf. **Kanarienhähne** eigener Zucht in großer Ausw. v. Mk. 6 b. 50, je nach Gesangleistung. **Vogelfutter.** Käfige f. alle Vogelarten.
Franz Büssgen, Wellritzstraße 13.

Christbäume

in der Gemarkung Schierstein, für Wiesbaden sehr günstig gelegen, haben abzugeben **Schneider & Pfeiffer, Schierstein,** Wilhelmstraße 15.
Besichtigung für Interessenten Dienstag, den 5. d. Monats.

Achtung
Clarenthaler Obstverkauf.
In dem Hause Seerobenstraße 3 (Toreingang, Hofkeller) sind zirka **100 Zentner Lageräpfel,** alle Sorten **Reinetten u. Kochäpfel** zu verkaufen. Beste Gelegenheit zum Einkellern. Alle Sorten werden von 5 Pfd. an abgegeben.

Obst-Verkauf.
Eß- und Kochäpfel, Birnen, ca 100 Ztr., billigst.
Ph. Schmidt,
Schiersteiner Straße 27.

Fste. Gemüsenudeln u. Makkaroni
Pfund von **30 Pf.** an.
Delikatessenhaus Losskarn,
Ecke Moritzstr. 16 und Adelheidstr. 8

Wir haben mit der **Einlösung** der am **1. Januar 1912** fällig werdenden **Coupons** bereits **begonnen** und damit, wie bisher, eine **Verlosungs-Kontrolle** verbunden.

Erstklassige **Kapitalanlagen**, welche wir zum jeweiligen Tageskurse **spesenfrei** abgeben, haben wir stets **vorrätig**.

Aufmerksamste und billigste Bedienung.

Neues **Stahlpanzer-Gewölbe** mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
(Preis pro Jahr Mk. 15.—, Mk. 10.—, Mk. 8.— und Mk. 4.—) F 489

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße No. 7.

Wir vergüten zur Zeit:
bei ganzjähriger Kündigung **4%**
bei halbjähriger Kündigung **3¾%**
gegen Schuldschein.
für Spareinlagen . . . **3¼%**
für Guthaben in laufender Rechnung zur Verfügung durch Scheck und steuerfreie Platzanweisung, provisionsfrei **3%**

Wir berechnen zur Zeit:
für Vorschüsse **5%**
für Wechsel **5%**
für Kredite in laufender Rechnung **5%**
alles provisionsfrei
für An- und Verkauf von Wertpapieren. . . . . **1‰**
Verschiedene Anlagewerte geben wir provisionsfrei ab. F 352

Der

Gartenbau-Verein Wiesbaden

veranstaltet zusammen mit dem

13. Landwirtschaftlichen Bezirksverein

in **10 Vortragsabenden** einen

Lehrkursus über Pflanzenernährung und Düngerlehre,

unter besonderer Berücksichtigung der künstlichen Düngemittel für Gärtner, Landwirte, Obst- und Gemüsezüchter und Gartenbesitzer.

Der **Kursus** findet in einem Lehrsaale des **Realgymnasiums, Oranienstraße 7, in Wiesbaden** statt und zwar fortlaufend **Mittwoch und Samstags, abends** von 7½ bis 9½ Uhr. Der Kursus beginnt am **Mittwoch, den 6. Dezember.** Anmeldungen sind an Kreisobstbaulehrer **Bickel**-Wiesbaden, Lessingstraße 16, zu richten. F 589

Nähr- und Kräftigungsmittel

zur Kranken- und Kinderpflege in ganz tadelloser frischer Ware empfiehlt 1578

Chr. Tauber, Wiesbaden,

Fernspr. 717. **Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20.**

Ruhrkohlen, Koks

für Zentralheizung

Briketts, Belg. Anthracitkohlen und Anzündeholz empfiehlt zu **bekannt billigen Preisen** in **unübertroffenen Qualitäten.**

Ringfrei. **Kohlenhandlung Gustav Hiess,** Ringfrei.

Büro: Luisenstraße 26. Telephon 2913.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Ausnahmetage

in Anzügen und Ulsters für Herren u. junge Herren

Serie I	M. **49.—**	früher bis	M. **70.—**
Serie II	M. **35.50**	„ „	M. **55.—**
Serie III	M. **26.50**	„ „	M. **40.—**
Serie IV	M. **19.50**	„ „	M. **30.—**

Auswahlsendungen werden in diesen Artikeln nicht gemacht.

Verkauf nur gegen bar.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56. Tel. 2093.

1804

Aquarien, Terrarien, Froschhäuschen, Wasserpflanzen, Aquarienfische,

sowie **Reptilien** empf. in groß. Auswahl
Gg. Eichmann,
Zoologische Handlung,
Mauergasse 3/5. Telephon 3059.

Große bayerische Eier, durch kurzen Transport stets frisch, **Stück von 7 Pf. an.**
Delikatessenhaus Lossmann,
Ecke Moritzstraße 16 u. Adelheidstr. 39.

Musterlager-Pianinos,

noch **neu,** ausgesucht gute erstklass. Instrumente mit feinen Gehäusen unter 10jähriger Garantie außerordentlich billig abzugeben. Man verlange Abbildungen u. Lieferungsbedingungen.

Wilh. Arnold,
Pianofortefabrik
Kgl. Bayr. Hoflief. Aschaffenburg.

Komplette

Herren- u. Damen-Friseur-Einrichtung

ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei Konkurs-Verwalter C. Brodt, Kaiser-Friedrich-Ring 56. F 240

Schön. 5arm. Prismenlüster,

3 dreiarmige Gaslüster, drei doppelarmige Gaslampen, für Bureau od. Wirte geeignet, billig zu verkaufen Kellerstraße 11, Gth. 1.

Für Konfekt und Kuchen vorzüglich!

Billige Butter

per Pfd. **90** ½ Pfd. **45** Pf. gibt es nicht; aber einen vollkommenen Ersatz aus Nüssen und Mandeln erhalten sie stets frisch im **Kneipp-Haus**

Proben gratis. 1809 Nur Rheinstraße 71.

Warnung vor den vielen minderwertigen Nachahmungen.

Sie kaufen alle Artikel zur

Kranken- und Wochenbett-Pflege, Verbandstoffe, Gummiwaren etc.

sehr gut und preiswert

bei

P. A. Stoss Nachf.
Inh.: Max Heifferich
Taunusstr. 2.

K 71

Wärmflaschen — **Alle Grössen.**
Wärmsteine
Leibwärmer
Wärmfussbänke
Alle Preislagen. — **Autowärmer**

Kleine Burgstrasse. **Erich Stephan,** Ecke Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

K 149

Spezialgeschäft

für Vakuum-Anlagen und -Apparate.

Staubsauger aller Systeme.

Passendste Weihnachtsgeschenke.

Billige erprobte Hand-Apparate, wie die Systeme: **Daisy, Servus, Vacutor** etc.

Bewährte selbsttätige Apparate wie: **Phönix, Hydrot, Monarch, Daisy, Morell** usw.

Stationäre Anlagen! Beste Systeme für Hotels, Villen, Etagenhäuser und industrielle Betriebe, von der halbpferdigen Anlage bis zu solchen v. 35 Pferdekräften. Saug- u. Druckluft kombiniert.

Prima Referenzen! Vorführung und Prospekte kostenlos.

Wiesbaden, Adelheidstrasse 37. Teleph. 4563.

Geschäftsleitung: **Karl Schramm.**

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Dienstag, den 5. Dezember 1911:

Große Andreasmarkt-Vorfeier

verbunden mit Schlacht- und Kostümfest.

Eintritt frei. Konzert d. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 in Mainz. Kein Bieraufschlag.

Donnerstag u. Freitag: **Großer Andreasmarkt-Rummel** in sämtlichen Räumen des Friedrichshofes. J. V.: Otto Weidmann.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. (E. V.)

Dienstag, den 5. Dezember 1911, abends 8½ Uhr, im **Saale der Turngesellschaft** (nicht Wartburgsaal):

Vortrag

des Herrn **Dr. Paul Rohrbach** (Berlin):

Bagdadbahn, Weltpolitik und deutsch-orientalische Interessen (mit Lichtbildern).

Eintrittskarten: Reservierter Platz à Mk. 2 sind zu haben bei Herrn **Walter Seidel,** Wilhelmstrasse 53, nichtreservierter Platz à 1 Mk bei Herrn **Walter Seidel,** Wilhelmstrasse 56, **Carl Werner,** Bismarckring 2, ferner **abends am Saaleingang.** F401

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, d. 5. Dez., abends 8 Uhr, in d. Aula d. höheren Töchterschule

Oeffentlicher Vortrag **Dr. Erwin-Hensler Bonn:**

„Deutsches Porzellan der Rokokozeit",

mit besonderer Berücksichtigung von Meissen u. Höchst, unter Beigabe zahlreicher Lichtbilder u. gleichzeitiger Vorführung auserlesener Stücke aus Privatbesitz. — Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse und bei R. Banger, G. Noertershaeuser, Feller & Gecks u. Römer. Anmeldungen für 1912 berechtigen zum Besuch dieses Vortrags, sowie der zurzeit im Festsaal des Rathauses stattfindenden internationalen **Buchkunst-Ausstellung.** F409

Palmen als pass. Weihnachtsgeschenk!

Diese Woche und nächste Woche verkaufe ich eine große Sendung **Palmen,** sehr geeignet zum Geschenk. Phönixpalmen von 1.50 und 2 Mk. an, Kentien von 3 Mk. an, Edeltannen von 1.50 an, Latanien, Kokospalmen und Gummibäume in allen Preisen. Ferner großer Posten Weihnachtstannen in Töpfen von 80 Pf. an, Schnittblumen täglich frisch, Nelken Dtzd. 80 Pf., Marguerittten Dtzd. 25 Pf., größtes Originalbund Veilchen 35 Pf., Trauerkränze von 80 Pf. an.

Ebensen billig! Herderstraße 5, Telephon 6554.

Königstein

die Perle des Taunus. 400 m ü. d. M. das deutsche St. Moritz

Höhen- u. Winter-Kurort

direkte Bahnverbindung mit Frankfurt a. M. u. Wiesbaden.

heilt Nervosität, Asthma, Schlaflosigkeit. (Nachkuren.) Prospekte frei durch die Stadt Kurverwaltung.

Grand Hotel Königstein. Haus I. Ranges.

Bevorzugter Weihnachts- und Neujahrs-Aufenthalt.

Sanatorium San.-Rat Dr. Amelung für Magen- und Nervenkranke. F149

Bruchleidende

sollten sich zur Beschaffung zweckmäsiger, gutsitzender Bandagen nur an ein vertrauenswürdiges

Spezialgeschäft

wenden. Als solches kommt am Platze in erster Linie in Betracht die Firma

Fritz Assmann,

Saalgasse 30. Telephon 2923.

Inhaber Fachmann mit langjähriger Praxis in den orthopäd. Kliniken von Geheimrat Hoffa, Dr. Wagner, Dr. Ozil u. a.

Aparte moderne Muster in

Ofenschirmen **Kohlenkasten**

„Ardent",

der beste Petroleum-Heizofen.

Im **Alleinverkauf.** — Kaufen Sie nur dieses Fabrikat.

Wärmflaschen K139

Fusswärmer **Wagenwärmer**

Ofenvorsetzer **Verdampfschalen**

L. D. Jung, Kirchgasse 47 Telephon 213.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Dezember, vorm. 12 Uhr, versteigere ich Helenenstr. 24 zwangsweise: 2 Paar Damen-Stiefel, 11 Paar Herren-Stiefel, 1 Büfett, Registrierkasse, 20 Fl. Sekt, 100 Pad Feigen, 1 Faß Essiggurken, 1 Har. Kakao, Chaisel., Fahrrad, Kassenschr., Schreibmasch., 14 Bücher (versch.), ein Bild (Walküre), Waschkom., Spiegel, Dampfkessel m. Zub., Nähmasch. usw. öffentl. meistb. gegen Barzahlung. Wiesbaden, den 4. Dezember 1911. Sielaff, Gerichtsv., Dreiweidenstr. 6.

Dienstag den 5. ds. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale

Helenenstraße 24:

1 Schreibtisch, 1 Schreibsekretär, 1 Bücherschrank, 1 Schrank, ein Spiegel, 1 Silberbested öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Egenolf, Vollziehungs-Beamter der Nass. Landesbank.

Hornhaut und **Hühneraugen:** Wirksame Mittel dagegen. **Drogerie Backe,** am Kochbrunnen

Ia Holl., Edamer u. Tilsiter Käse im Ausschnitt **per Pfd. 1 Mk.** Delikatessen-Haus **Losskarn,** Ecke Moritzstr. 16 u. Adelheidstr. 39.

Mandeln Pfd. 1.15 an, Orangeat u. Zitronat, Heringe St. 5 u. 7 Pf. **Altstadt-Konsum, Metzgergasse 31.**

„Hunde-Kuchen"-Reform erstklass. Fabrikate Apoth. **Otto Siebert,** Drog. (Schloß).

Milch, täglich 2—3 Kannen, hat abzugeben **Molkerei Stahl,** Moritzstr. 10.

Portemonnaies, Hosenträger, nur gediegene Qualitäten, in großer Auswahl sehr billig. Sattler Lammert, Mittelstr. 10, a. d. Langgasse, nächst der Marktstr.

Fleisch z. Schlachten bei Abnahme von 10 Pfund Pfund zu 40 Pf. **Helenenstraße 24.**

Hotel „Erbprinz". Morgen Dienstagabend: **Metzelsuppe,** wozu freundlichst einladet **Fr. Bender.**

Zum eisernen Kanzler, Bismarck-Ring. Morgen Dienstag: **Metzelsuppe,** wozu freundlichst einladet **Gustav Bücker.**

Pfälzer Hof,

Grabenstraße 5. Morgen Dienstag: **Metzelsuppe.** Es ladet höflichst ein **Carl Diefenbach.**

Morgen Dienstag: **Metzelsuppe** wozu freundl. einladet **Bruno Hofmann,** Restr. zur Königshalle, Faulbrunnenstr. 8. (Eigene Schlachterei.)

Morgen Dienstagabend: **Metzelsuppe,** wozu ergebenst einladet **L. Rettenmayer, Westendhof.** Heute Montagabend von 6 Uhr ab: Bratwurst, Knoblauchwurst, Wellfleisch.

Stadt Wiesbaden, Schwalbacher Straße. Morgen abend: **Metzelsuppe.** **Herm. Würfel**

Seltene Gelegenheit! Mark 170, helles Satin-Schlafzim., mit Intarsien, großer zweitüriger Spiegelschrank, Waschtoil. m. Marm., 2 Bettst., 2 Nachtschr. mit Marmor, Handtuchh. Möbell. Blücherplatz 3/4.

Lederstühle, neu u. modern, massiv eichen, in jed. Farbe lieferbar, mit echt Rindleder, Wert 20 Mk., für nur 15 Mk. pro Stück. Schnugs Schreinerei, Albrechtstraße 12. F56

Fleckige Ledersachen, Hand- u. Reisetaschen, Mappen, Sessel, Gamaschen, Schuhe u. dergl. werden neu aufgefärbt. **Blomer,** Schwalbach. Str. 27.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Dezember cr., werden in dem Hause **Helenenstraße 24** dahier, von vormittags 10 Uhr ab, folgende Nachlaßsachen: eine große Partie Herrnkleiderstoffe, Futterstoffe, Besatzseide und Samt, sowie Knöpfe und am **Mittwoch, den 6. Dez. cr.,** von nachm. 3 Uhr ab, eine sehr gute fast neue weiß gestrichene Ladeneinrichtung, bestehend aus eich. Ladentheke, 2 Reale, 2 Erkergestelle, ein dreiteil. Spiegel, elektr. Lüster, Schreibtisch, Arbeitstische, Nähmaschine, Kleiderständer und Büste, Bügeleisen u. a. m. öffentlich freiwillig gegen Barzahlung versteigert. Besichtigung eine Stunde vorher.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1911.

Habermann,

Gerichtsvollzieher, hier, Wallufer Straße 12.

Baby Wäsche

in allen Preislagen.

Hemdchen, Jäckchen, Windeln, Mullwindeln, Wickelschnüre, Wickeldecken, Taufkleidchen, englische Tragkleidchen. Betteinlagen aus wasserdichten Stoffen. Kinderbetten etc. etc.

Spezialität:

Knaben- u. Mädchen-Wäsche,

Ia Stoffe, billigste Preise.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41. K103

Hasenpfeffer p. Pfd. 50 Pf.

Für die Andreasmarkttage

offeriere von großer Treibjagd:

Blutfrische schwere Hasen,	p. St.	3.30
„ „ Hasenbraten	„ „	2.80
„ „ „ ziemer	„ „	1.70
„ „ „ schlegel	„ „	1.50
Prima Wetterauer Gänse	p. Pfd.	0.85

Joh. Geyer II, Nachfolger **W. Köbe,**

34 Grabenstraße 34, nahe der Goldgasse. — Telephon 3236.

Dippehas p. Pfd. 60 Pf.

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz

ein **ärztlich anerkanntes Gesundheits-, Nähr- und Kraftbier** mit **viel Würze** und **wenig Alkohol.** Nicht zu verwechseln mit den obergärigen, mit Zucker versetzten Malzbieren.

Vorzügliches Tafelgetränk. Bester Haustrunk.

Preis pro Fl. 23 Pf., 20 Fl. frei Haus Wiesbaden Mk. 4.50 durch den General-Vertrieb **Rob. Preuss,** Biergrosshdlg., Wiesbaden, **Loreleyring 11,** Fernspr. 385 u. 725, sowie in der Niederlage ob. Firma, **Weissenburgstr. 10,** und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 1551

Studt's Delikateß-Schwarzbrot

(nach Kölner Art)

ein sehr wohlschmeckendes würziges Roggenschrotbrot, regt die Darmtätigkeit an.

Niederlage bei: Friedrich Groll, Ecke Adolfsallee und Goethestraße, Telefon 505; **August Kortheuer,** Nerostraße 26, Telefon 705. 1732

Praktische und originelle

Herren-Geschenkartikel

in jeder Preislage.

„Derby" — das Laster-Likörglas.
Die Laterne für Innenbeleuchtung.
Der Likörleuchter.
Die Tischlampe für flüssigen Strom
etc. etc.

Cigarrenkasten — Aschenschalen — Cigarettenkasten.
Rauchservices. Rauchständer.

Rasierapparate

Gillette und andere Systeme von Mk. 5.— an.

Helios Flaschen halten 24 Stunden kalt oder heiss von Mk. 3.— an.

Cassetten, diebessicher, in jeder Preislage.

Telephon 213. **L. D. Jung** Kirchgasse 47.

K 139

Erhältlich in allen Spezialgeschäften.
Generalvertretung und Lager: **Wilh. Gerwing,** Wiesbaden, Eltviller Strasse 21 a.

Feinste Marke

ganz leicht.

Grob- und Feinschnitt 20 Pf. bis Mk. 1.—
in ¼-Pfd.-Paketen.

Verlobte!

Wegen Auflösung einer Verlobung ist ein Speise- und Herrenzimmer in feinem Mittelgenre **bedeutend unter** Preis abzugeben.

Die Zimmer sind in meinen Musterzimmern zur Besichtigung aufgestellt.

Ludwig Alter
Hofmöbelfabrik
Darmstadt.

F 149

Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. »Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen.« Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. F 140

Deutscher Cognac

dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist,
per ⅟₁ Flasche Mk. 3.—, 3.50, 5.—.

Billige Cognac-Verschnitte
per ⅟₁ Flasche Mk. 1.50, 1.90, 2.50.

Wilhelm Hirsch,
17 Bleichstrasse. Weinhandlung. Bleichstrasse 17.
Telephon 868. — Gegründet 1878.

Zwei **Brillantringe** 42 u. 20 Mk. Anzusehen bei **Franz Gerlach,** Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Brillantring, 1 Stein, 150 Mk. Anzusehen bei **Franz Gerlach,** Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Brillant-Kollier, eine große Perle und ein großer Brillant, Prachtstück, 1250 Mk. **Franz Gerlach,** Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Brillantring, Prachtst., 750 Mk., **Braut-Geschenk. Franz Gerlach,** Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Brillant-Kollier 150 Mark, **Brillantring** (Marquis) 180 Mark. Anzusehen bei **Franz Gerlach,** Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Eleg. Plüschgarnitur,
neu, Sofa und 2 Sessel, billig zu verk. Mühlgasse 13, Bdhs. 1 Stock.

Spielsachen.
Lenkb. Selbstfahrer, Wagen u. Pferd, für 14 Mk. (Anschaffungspr. 76 Mk.), gr. Elefant 6 Mk., sowie ein gut erh. Teppich billigst zu verk. Dotzheimer Straße 128, 2. St.

Obstbäume,
gute Sorten, wegen Räumung sehr bill. abzugeben. Näh. Schlichterstraße 14, B.

Existenzsicheres Geschäft
zu kaufen gesucht in Wiesbaden oder Umgebung.
Größere Mittel verfügbar. Angebote an: **Postlagerkarte 92, Wiesbaden 1.**

Auszuleihen gegen April
nächsten Jahres sind 100,000 oder auch mehr Mark auf 1. Hypothek. Bitte baldigen Bescheid unter **U. 738** an den Tagbl.-Verlag.

Bilanz-Aufstellungen, Bücher-Revisionen
G. & A. Sternberger, Bismarckring 21. Telephon 1998.

Vorzügl. Privatmittagstisch im Abonn. 80 Pf. Rheinstraße 91, 2, Ecke Wörthstr.

Puppenwagen w. repariert, lack. garn. 2c. **Kinderwagen-Reparat.-Werkstätte Schulze,** Helenenstraße 4, Hof.

Herr.-Anzüge u. Ueberzieher
werden zu 26, 28, 32 u. 35 Mk. angefertigt. Hosen u. Westen 6 u. 7 Mk. Große neue Stoffmuster liegen auf. Umändern, Ausbessern u. Aufbügeln. Schwalbacher Straße 53, 1.

Schneiderin hat mehr. neue reizende Kinderkl., 90 Centr. lang, bill. zu vk. Oranienstraße 47, Hth. 2 l.

Hoher Verdienst Lebensstellung!
Die General-Vertretung unserer Kranken-, Unfall- und Sterbegeld-Versicherung nebst neuzeitlichen Versicherungs-Kombinationen zu vergeben. Nichtfachleute werden eingearbeitet.
Vitas, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft a. G., Frankfurt a. M. F 92
Direktion und Hauptkasse: Zeil 81.

Buchdrucker oder Setzer kann sich m. Mk. 3—4000 an gutgeh. Druckerei zw. Vergrößerung beteilig. Gef. Ang. Postlagerk. 40 Hauptpostl.

Abonnement, Königl. Theater, Zwei Plätze, Abonnement D, Parkett, 8. Reihe, sind Trauer halber abzugeben. Offerten unter **Z. 745** an den Tagbl.-Verlag.

Schachspiel.
Herr (60er), Junggeselle, durchaus ehrenhaft, wünscht nur zu gegenseitiger Uebung und Unterhaltung 1—2mal wöchentlich mit Herrn in ähnlicher Lage zu spielen. Jedes andere Interesse ausgeschlossen. Gefl. Off. u. **W. 745** an den Tagbl.-Verl.

8–10-Zim.-Wohnung,
Bel-Etage, mit Heiz., feinste Villenlage an der Parkstraße, mit groß. Gart. u. Autogarage, auf Wunsch auch mit Stallung zu verm. Näh. unter **L. 731** an d. Tagbl.-Verlag.

Walramstr. 8, 2, sch. möbl. Zim. sof.

Besserer Herr
sucht sep. Zimmer m. K., möbl. od. unmöbl. Offerten mit Preis unter **T. 74g** an den Tagbl.-Verlag.

Stallung für 1 Pferd m. Wagen u. 2—3-Z.-Wohn. per sofort gesucht. Off. u. **G. 748** an den Tagbl.-Verl.

Hausierer f. gut 10-Pf.-Artikel gesucht Scharnhorststraße 22, Part. l.

Junges Mädchen, welch. die Schulaufgaben größ. Kind., einschl. Franz., beaufs., für 3 Nachm. wöchentl. ges. Näh. Tagbl.-Verl. Wd

Verloren
eine rund Wappenbrosche (Gold mit Emaille). Gegen gute Belohnung Abzugeben bei J. Herz, Langgasse 20.

Verloren
goldenes Kettenarmband. Gegen Belohnung abzugeben Schwarzer Bock.

Stunks
Freitagabend zw. 5 u. 6 Uhr verl. Abzugeben gegen gute Belohnung Meißstraße 13, 2, bei Koppel.

Heidelberger Faß.

Morgen Dienstag, den 5. Dezember 1911:

Metzelsuppe,

wozu höflichst einladet **Jean Urmes,**
langjähriger Direktor des Walhalla-Std.

Zur Aufklärung

über die Herstellung von Palmin!

Es besteht vielfach noch die Ansicht, Palmin sei ein aus verschiedenen Fetten zusammengesetztes Kunstprodukt, das irgend welche unbekannten Zusätze oder Beimischungen enthalte.
Obwohl schon der überaus reine Geschmack des Palmin erkennen läßt, daß diese Anschauung auf einem Irrtum beruht, erklären wir, um Mißverständnisse zu beseitigen:

Palmin ist absolut reines Pflanzenfett und besteht einzig und allein aus dem sehr fettreichen Fleisch der Kokosnuß; es wird daraus durch Pressung und Reinigung gewonnen und weist keinerlei Zusätze irgend eines anderen Stoffes auf (auch kein Wasser), enthält vielmehr 100% reines Fett.

Palmin ist neuerdings auch weich (schmalzähnlich) zu haben.

H. Schlinck & Cie. A.-G.

(Ma. 1996 e) F 149

Zur Weihnachts-Bäckerei!
Neue

Zitronen

3 Stück 10 Pfg.

frisch ausgelassene

Schmelz-Butter

garantiert rein,
Mk. **1.40** per Pfd.
empfiehlt

Eier- und Buttergroßhandlung
Ellenbogengasse 4. **P. Lehr,** Telephon 138
Filiale: Moritzstraße. 13.

Treffe heute mit einem Transport

erstklass. Wagenpferde

ein. Pferdehandlung **Adolf Grünebaum,**
Hellmundstraße 39. Telephon 2491.

Verloren
eine Perlschale in Silberfassung mit silbernem Kettchen. Wiederbringer erhält gute Belohnung
Alwinenstraße 16.

Vermißt
seit 24. v. M. Brosche (Zweig mit Perlen). Abzug. gegen gute Belohn. Fundbureau, Kgl. Polizei, Friedrichstraße. Vor Ankauf wird gewarnt.

Schwarzes Portemonnaie mit Schlüssel und Inhalt Sonntag abend verloren. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Wk

Gold. Damenuhr
v. Beausite bis Kochbr. verl. Wiederbringer erh. Bel. Näh. beim Portier, Städt. Krankenhaus.

Samttasche mit Inhalt
(Rochem. u. Straßenb.-Abonn., auf Frieda Kreis lautend) Sonntagabend verl. Abz. g. Bel. Biebricher Str. 5, P.

Pelzmütze mit Inschrift „Lewis" Freitagmittag Rhein- oder Bahnhofstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Uhlandstraße 20.

Verloren
auf dem Wege von Nikolasstraße 20 nach der Lutherkirche u. zurück gold. Damen-Uhr mit langer silb. Kette. Abzug. geg. Belohn. Nikolasstr. 20, 2.

Verloren kleine gold. Brosche mit vier Perlen. Abzugeben Polizeibureau.

Die blau u. grün gestreifte Jacke, welche Samstag vormittag irrtüml. v. d. Hause Bismarckring 38 von einer Frau ein. Jungen abg. wurde, bitte das., 2 Tr. r., g. gute Belohn. abzug.

Fasanenhenne entflogen. Abzug. geg. Bel. Walkmühlstr. 55.

Heirat wünscht junge Witwe mit älterem Herrn in gesicherter Lebensstellung. Offerten u. T. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Militärverein E. V.

Am 2. Dez. verschied unser Mitglied, Herr Kamerad

Heinrich Rittgen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. Dez., nachm. 3.00 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. Zusammenkunft 2.45 Uhr am Eingang z. Südfriedhof. F 410
Vereinsabzeichen anlegen.
Zahlreiche Beteiligung erbeten.
Der Vorstand.

Söhnlein
(Deutsches Erzeugnis)

Rheingold,
der Sect für den vornehmen Gast.
(Fa. 2566) F145

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Ackermann, Architekt, Frankfurt Centralhotel
Alberts, cand. theol., Breslau Neuer Adler
Adolph, Forstmeister u. Kaiserl. Vice-Kons., Bacau — Pension Bonn
Auerbach, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Allen, Frl., Oranse — Rose
Ambose, Kfm., Zweibrücken, Einhorn
Arnold, Geh.-Rat, Magdeburg Palast-Hotel

B

Bans, Kfm., Biedenkopf, Hotel Krug
Bauer, Kfm., Frankfurt, Europ. Hof
Berliner, Kfm., m. Frau, Hannover Alleesaal
Bödicker, Arolsen — Zwei Böcke
Böninger, Kfm., Limburg — Einhorn
Bonse, Kfm., Dortmund, Neuer Adler
Bongwardt, Kfm., m. Fr., Hamburg Grüner Wald
Borte, Nonnendamm — Moritzstr. 38
Brauch, Fr. Dr., m. Fam., Nastätten Rheinhotel
Briemann, Frl., Frankfurt Zur neuen Post
Bröckelmann, Fr., Freudenstadt Reichspost
Bürmann, Essen — Erbprinz
Bychowsky, Frau Dr., Warschau Sanatorium Friedrichshöhe
Byon, München — Wiesbadener Hof
Banning, Hamm — Palast-Hotel
Barret, Fr., Concord, Vier Jahreszeiten
Becker, Kfm., Friedrichshofen Hotel Grüner Wald
Bender, Kfm., Breitbardt — Einhorn
Bernstein, Kfm., m. Fr., Petersburg Europäischer Hof
Böhmer, Frl., Schriftstellerin, Berlin Viktoria-Hotel
Böes, Sanitätsrat Dr., Köln Rhein-Hotel
Borkholder, Kfm., Ansbach Wiesbadener Hof
Both, Frl. Rentn., Königsberg Pension Heimberger
Braun, Hersfeld — Schwarzer Bock
von Bürk, Oberlandgerichtsrat, m. Fr., Hamm — Wiesbadener Hof
Busse, Reg.-Assessor a. D. Dr., Tupadly Hotel Schwarzer Bock
Baer, Stadtrat, m. Fr., Frankfurt Hotel Nassauer Hof
Balbach, Frl., Mainz — Union
Baum, Kfm., Düsseldorf, Hansahotel
Benedict, m. Fr., New-York Kölnischer Hof
Bergen, Kfm., Giessen — Wiesb. Hof
Boch, Haag — Metropole u. Monopol
Bopp, Fabrikbes. Dr., Freiweinheim Metropole u. Monopol
Bornwasser, Frl., Klingelbach Augenheilanstalt
Brantsma, Frl., Utrecht Christl. Hospiz I
Brink, Leutnant, Bromberg Kleine Burgstrasse 3
Bröckelmann, Fabrikant, Sundwig Metropole u. Monopol
Brötz, Referendar, m. Schwester, Limburg — Central-Hotel
Brück, Kfm., Weissenrath, Erbprinz
Buchner, Fr., Köln — Westminster
Busch, Kfm., m. Fr., Hüdenscheid Hotel Grüner Wald

C

Cohn, Kfm., Rio de Janeiro Prinz Nikolas
Caro, Fr., Berlin — Hotel Royale
Colling, Kfm., Köln — Karlshof
Cullmann, Kaufm., Nürnberg Wiesbadener Hof
Cullmann, Nürnberg — Wiesbad. Hof
Cahen, Paris — Metropole u. Monopol
Carl, Kfm., m. Fr., Würzburg Hotel Reichshof
Caro, Fr. Dr., Karlsbad — Impérial
Cohn, Frl., Pyrmont — Saalburg
Cole, Frl. Journalist, Paris — Hertha
Coper, Pfm., Pforzheim — Gr. Wald
Cullmann, Kfm., Nürnberg Wiesbadener Hof
von Czarlinski, Rittergutsbes., Bruchnoorko — Hotel Rose

D

Dannenfeldt, Kfm., Koburg Grüner Wald
von Dannen, Fr. Rent., m. Tochter, Luxemburg — Alleesaal
Dedering, Kfm., Brandenburg, Einhorn
Dorichs, Ingen., m. Fam., Köln Prinz Nikolas
Diederichs, Fr., Denver, Pens. Fortuna
Dümler, Kom.-Rat, m. Frau, Schöneberg — Residenzhotel
Dutterhöfer, Kfm., Pinmasens Grüner Wald
Dillmann, Kfm., m. Fr., Limburg Hotel Einhorn
Dreyer, Kfm., Köln — Grüner Wald
Dansert, Fr., m. 2 Kindern, Johannisberg (Transv.) — Kapellenstrasse 6
Dörflinger, Kfm., Bühl — Reichshof
Dressel, Dr. med., m. Fr., Heidelberg Metropole u. Monopol
Dunkerbeck, Kfm., Berlin — Rose

E

Eckhardt, Kfm., Hanau, Grün. Wald
Eichhorn, Rent., Trier, Hamburg. Hof
Eiselt, Frl., München Villa Albrecht
Eckhardt, Fr., Erfurt — Hotel Fuhr
Etty, m. Fam., Java — Viktoriahotel
Ernst, Fr., Traben — Metr. u. Monop.

F

Faber, Amtsgerichtsrat, m. Frau, Marienberg — Einhorn
Fäustle, Kfm., Köln — Reichspost
Falck, Fabrikbes., Kopenhagen Sanatorium Dr. Lubowski
Feldmann, New York — Primavera
Feattini, Kfm., Hanau — Grün. Wald
Freund, Kfm., Leinefeld Zur guten Quelle
Freyberg, Rent., Halle — Alleesaal
Frische, Gutsbes., Waldmannshausen Hotel Berg
Fuld, Bankier, Pforzheim, Reichspost
Findeisen, Sanitätsrat Dr., Berga Weisses Ross
Flecken, Kfm., Leipzig — Gr. Wald
Forst, Kfm., Weilburg — Erbprinz
Franke, Frl. — Villa Fritz
Freihmuth, Frl., Demmin — Hahn
Faler, Neustadt — Römerberg 8
Fellinger, Fr., Duisburg, Lanzstr. 41
Feuchtmann, Kfm., Fürth Hotel Vogel
v. Flotow, Rent., Frankfurt, Reichsp.
Freudenberg, Dr., m. Frau, Berlin Nassauer Hof
Freydanck, Ing., Haag — Metropole
Fuchs, Kfm., Stuttgart — Centralhotel

G

Gernsheim, Rentner, m. Fr., Worms Hotel Rose
Geibel, Kfm., m. Frau, Vluyn Grüner Wald
Gerstein, Fabrikant, Hagen Palasthotel
Göbel, Brauereibesitzer, Niederhausen Europäischer Hof
von Gottberg, Exzellenz, Frau Gen., Wildpark-Potsdam, Adler Badhaus
Grell, m. Frau, Viersen — Hansahotel
Groos, Bürgermeister, Offenbach Hotel Berg
Gross, Kfm., m. Sohn, Krzeszowice Warschau
Gürtler, Frl., Naumburg, Schw. Bock
Geuster, Kfm., Hagen — Reichshof
Gierke, Leutn., Erfurt — Mühlgasse 9
von Gimbutt, Stud., Petersburg Hotel Römerbad
Grad, Mühlhausen — Sonne
Grah, m. Fr., Sundwig — Palast-Hotel
Grün, Kfm., m. Fr., Halle, Hünerhotel
Gross, Kfm., m. Bed., Krserzowice Hotel Kronprinz
Gütermann, Dr., Saalfeld — Royale
Gebh, Dr., m. Fr., Worms Gustav-Freytagstr. 8
Goldschmidt, Kfm., Berlin, Quisisana
Goessenrich, Kfm., Frankfurt Grüner Wald
Baron von Grahberg, Hauptm. a. D., Niederlahnstein — Darmstädter Hof
Grünschlag, Dekan, m. Frau Evangel. Hospiz
Guggenheim, Kfm., Lausanne Nonnenhof

H

Haas, Kfm., Frankfurt — Erbprinz
Hackrath, Kfm., Hamburg Wiesbadener Hof
Hälssig, Kfm., Dresden, Centr.-Hotel
von Hagen, Sundwig — Palast-Hotel
Halbertsma, Direktor, m. Fr. Villa Hertha
Hammerschmidt, Kfm., Köln Europäischer Hof
Heck, Professor Dr., Berlin Hotel Nassauer Hof
Heckel, Kfm., Berlin — Hotel Vogel
Hein, Frl., Köpenick — Bender
Hempel, Frl., Kgl. Kammersängerin, m. Bed., Berlin — Nassauer Hof
van Heukelom, Fr. u. Frl., Arnheim Hotel Wilhelma
Hilgers, Düsseldorf — Hansa-Hotel
Hirschler, Kfm., Frankfurt Hotel Nonnenhof
Hochheiser, Webnitzky — Zur Sonne
Höltgen, Fr., Düsseldorf Wiesbadener Hof
Hönig, Baumeister, Plauen Central-Hotel
Holm, m. Fr., Berlin — Nonnenhof
Hütt, Kfm., Frankfurt, Centr.-Hotel
Heller, München — Wiesbadener Hof
Hengstberger, Stadtrat, Frankfurt Hotel Berg
Herborn, Frl., Steinefrenz Augenheilanstalt
Herzberger, Kfm., Diez, Hotel Berg
Hinsche, Bonn — Moritzstrasse 38
Homann, Frau Landgerichtsrat, München — Alleesaal
Hacker, Frl., Holstein — Rheinhotel
Härtel, Kfm., Köln — Europ. Hof
Hafner, Kfm., m. Frau, Mannheim Falstaff
Happ, Kfm., Berlin — Wiesbad. Hof
Helmberger, Frl., Regensburg, Union
Heppel, Fr., Limburg, Gold. Brunnen
Herz, m. Fr., B.-Baden, Neuer Adler
Hilker, Fr., Berlin — Hansahotel
Hirsch, Kfm., m. Frau, Aachen Prinz Nikolas
Hoelting, m. Fr., Berlin — Rose
Hohmann, Ingen., m. Fr., Darmstadt Wiesbadener Hof

I

Immenkamp, m. Fr., Essen, Reichshof

J

Junkers, Fabrik., Köln — Reichspost
Johns, Hamburg — Goldener Brunnen
Johnston, m. Fr., Pittsburgh Prinz Nikolas
Janssen, m. Tochter, Hamburg — Rose
Jensen, Gross-Kfm., Kopenhagen Rhein-Hotel

K

Katz, Kfm., Berlin — Einhorn
Kendrion, Frl., Nierstein — Falken
Ketzner, Hall — Zur Sonne
Kindermann, Prof., Stuttgart Hotel Grüner Wald
Koch, Bergingen., m. Fr., Elberfeld Hotel Reichspost
Köhler, Kfm., Frankfurt, Centr.-Hotel
Kölchens, Frl., Düsseldorf Wiesbadener Hof
Köller, Kfm., Hamburg — Gr. Wald
Krailsheimer, Fabrikdirektor, Nürnberg — Prinz Nikolas
Kroening, Lodz — Nassauer Hof
Kahn, Rechtsanwalt, Nürnberg Hansahotel
Kanganski, Kfm., Nürnberg Nonnenhof
Kamrus — Europäischer Hof
Karl, Direktor, Oberstein Wiesbadener Hof
Katz, Frau, m. Tochter, Essen Englischer Hof
Kern, Frl., Neustadt, Wiesbad. Hof
Kirchhaum, Fabrikbes., Euskirchen Kuranstalt Dietenmühle
Kispert, Frau, m. Tochter, Hof Evangel. Hospiz
Klebe, Kfm., Giessen — Hotel Weins
Knapp, Kfm., Gnadenthal, Gr. Wald
Konen, Kfm., Krefeld, Grüner Wald
Korostovsoff, m. Fr., Charkow Quisisana
Kowalski, Fr., Bad Neuenahr Hotel Warschau
Kreuzberger, Sauerthal Augenheilanstalt
Kusche, München — Centralhotel
Kansen, Justizrat, Elberfeld Grüner Wald
Katz, Kfm., Kissingen, Hotel Berg
Kaufmann, Kfm., Weissenth Hotel Erbprinz
Kegel, Lebehnke — Englischer Hof
Kimmelstein, Hamburg — Imperial
Kirchhof, Kfm., Köln — Einhorn
Kische, Domänenrat, Lundhausen Quisisana
Kirwald, Bernoustel — Hansahotel
Klein, Köln — Metropole
Klingspor, Kom.-Rat, Giessen, Rose
von Knoch, Hauptmann, Kassel Wilhelmsheilanstalt
Koch, Fr., Offenbach, Augenheilanstalt
König, Luxemburg — Michelsberg 3
Krause, Rittergutsbes., Steindorf Englischer Hof
Graf von Krockow, Rittergutsbesitzer, Berlin — Rose
Kunberger, Frl., Gera — Nikolastr. 13
Kunze, Berlin — Zum Posthorn
Kuttner, Reg.-Baumeister, Oldenburg Wiesbadener Hof

L

Lenterts, Pastor, m. Fam., Amsterdam Pension Elite
Lenz, Frl., Nastätten, Wiesbad. Hof
Levy, Kfm., Kassel — Grüner Wald
von Lösecke, Oberleut., m. Fr., Altona Gr. Burgstrasse 3
Loewenstein, Kfm., Berlin Grüner Wald
Loewy, Berlin — Metropole
Lottré, Kfm., Lahr — Einhorn
Leick, Kfm., Hochheim, Neuer Adler
Leitz, Dr., Wetzlar — Schwarzer Bock
Lemke, Kfm., Friedenau, Neuer Adler
Lindner, Kfm., Plauen — Grüner Wald
Lippmann, Kfm., Köln — Grün. Wald
Landmann, Fr., Fürth Sanatorium Dr. Schütz
Lantz, Direktor, m. Fr., Hamm Wiesbadener Hof
Lanfs, Ober-Postassistent, M.-Gladbach Hotel Happel
Leighton, Fr., m. Fr., Chicago Vier Jahreszeiten
Liebermann, Fr., Lodz, Ritters Hotel
Lindner, Fr. Dr., Hersfeld Hansa-Hotel

M

Mastner, Kfm., Berlin — Reichshof
Maurizio, Kfm., Wien — Grün. Wald
Meckel, Frl. Rentner, Mülhausen Taunusstrasse 36, I
Mehlin, Fr. Schauspielerin, Dresden Hotel Berg
Meinel, Kom.-Rat u. Fabrikbes., mit Fr., Tannenbergsthal, Palasthotel
Meyer, Offizier, m. Frau, Mutzig Pension Koepp
Moecke, Oberleut., Hannover Wilhelmsheilanstalt
Möller, Fabrik., Uerdingen Wiesbadener Hof
Baron v. Mossy-Picard, Rittergutsb., Cinstein — Kölnischer Hof
von Müller, Rittergutsbes., Westenbrügge — Kölnischer Hof
Müller-Schall, m. Frau, Bremen Vier Jahreszeiten
Müllges, Kfm., Ellrich, Luisenstrasse
Mahr, Fr. Rentner, Aachen, Palasthot.
Manger, Neckargemünd, Schw. Bock
Mank, Frau, Darmstadt, Taunusstr. 67
Marnes, Kfm., Nürnberg, Nonnenhof
Marg, m. Frau, Genf — Hotel Epple
Marx, Kfm., Fürth — Grüner Wald
Mäuer, Kfm., m. Frau, Remscheid Grüner Wald
Meinecke, Oberstleut. a. D., m. Bed., Köln — Union
Menke, Kfm., Halle — Stadt Biebrich
Mertz, Rent., Köln, Privathaus Oetting
Meyer, Fr., Ungarn, Marktstrasse 29
Moeller, Berlin — Metropole
Mohri, Rüsselsheim, Augenheilanstalt
Münch, Oberleutnant, Kulm Pension Koepp
Münscher, Kreissekretär, Weilburg Zur guten Quelle
von Mannsewitsch, Dr., Moskau Viktoria-Hotel
Mehler, Fr., Kissingen, Goldene Kette
Deier, Hauptm., m. Fr., Stettin Viktoria-Hotel
Menzel, Kfm., m. Fr., Berlin Hotel Berg
Meyer, Buchdruckereibes., m. Familie, Libau — Hotel Bellevue
Müller, Ingen., Dresden, Viktoriahotel

N

Nagel, Oberpostinspektor, Frankfurt Reichspost
Nassenburg, Kfm., Fürth Wiesbadener Hof
Neuhaus, Kfm., Darmstadt, Reichspost
Neumann, Kf. Köln — Einhorn
Neuper, m. Frau, Frankfurt, Centralh.
Niebling, Kfm., München, Hotel Vogel
Niessen, Kfm., Kassel — Einhorn
Nyhuis, Fabrik., Almelo, Rheinhotel
Neven du Mont, Fr. Komm.-Rat, mit Pflegerin, Köln — Nassauer Hof
Nielsen, Fr., Berlin — Quisisana
Nietschke, Kfm., m. Frau, Berlin Goldenes Kreuz

O

Obermeyer, Kfm., Brüssel, Grün. Wald
Oser, Kfm., Köln — Centralhotel
Otto, Frau Stadtgutsbes., Weissenfels Quisisana
Oser, Kfm., Cleve — Zum Falken
von Osten-Sacken, Frl., Berlin Rhein-Hotel
Osterlein, Kfm., Nürnberg, Nonnenhof
Ottens, Fr., Hamburg — Rose
Papierno, Fr., Lodz — Warschau
von Pappenheim, Fr., Wilhelmshof (Hersfeld) — Schwarzer Bock
Offermatt, Ingen., Köln — Centralhotel
Otten, Kfm., Niederlahnstein Centralhotel

P

Pape, Ingenieur, Strassburg Wiesbadener Hof
Paramore, Fr., London — Wilhelma
Pauly, Bonn — Moritzstrasse 38, I
Pauly, Kfm., Mencen — Grün. Wald
Peters, C., Kfm., Hamburg Europäischer Hof
Peters, W., Kfm., Hannover Europäischer Hof
Platz, Gernsheim, Augenheilanstalt
Padmore, Frl. Rent., Kings Langley Villa Hertha
Peiner, Kfm., m. Fr., Breslau Palasthotel
Pleis, Kfm., Solingen — Einhorn
Poeppel, Rentner, Königsberg Saalgasse 12
Preckele, Oberleut., m. Frau, Köslin Hansahotel
Paul, ngen., Paris — Hotel Berg
Pescatore, Ingen., Lüttich Sanatorium Dr. Schütz
Peters, Kfm., Ems — Reichshof
Pfingst, Frl., Berlin — Kaiserbad
Plattner — Zur Sonne
Pott, Chemiker, Chemnitz Wiesbadener Hof
Poub, Kfm., Neuwied — Einhorn
Puppe, Oberlehrer, Arnsberg Hotel Nonnenhof

Q

Quandt, Oberleut., m. Frau, Köslin Hansahotel

R

Rademacher, Kfm., m. Frau, Darmstadt — Centralhotel
Reuter, Fabrikbes., Berlin, Hotel Berg
Riedesel, Baron, Hessen, Metropole
Rödel, Kfm., Düsseldorf, Hotel Krug
Roemer, Assess., Alzey, Adler Badhaus
Rome, m. Sohn, Köln, Schwalb. Str. 69
Roos, Neustadt — Metropole
Rössler, m. Frau, Benningen Stadt Biebrich
Rössel, Hertlingshausen, Stadt Biebrich
Rath, Kfm., Bimba — Hansahotel
Rathschuh, Kfm., Eisenach Hotel Vogel
Reimold, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Reinecker, Offizier, Lindau Metropole u. Monopol
Roeder, Dr. med., Schöneberg-Berlin Sanatorium Dr. Lubowski
Ruckderner, Amtsgerichtsrat, Düsseldorf — Wiesbadener Hof
von Rumohr, Hauptmann, Frankfurt Wilhelmsheilanstalt
Reuter, Versich.-Inspektor, Koblenz Hotel Berg
Richter, Fr. Rentn., Köln Pension Prinzessin Luise

S

Saatz-Fahrenholz, Fr., Fahrenholz Hotel Royale
Sachs, Kfm., m. Fr., Hannover Hotel Happel
Salm, Trier — Zur Sonne
Schaffner, Kfm., Stuttgart Zur Stadt Biebrich
Scheuch, Kfm., Stolberg — Reichspost
Schlesinger, Wendin — Sonne
Schlüter, Frl., Oberlahnstein Villa Beatrice
Schoenfeld, Kfm., Frankfurt Hotel Einhorn
Schröeder, Komm.-Rat, Nievern Rhein-Hotel
Schubert, Kfm., Wien — Gr. Wald
Schütte, Justiz-Rat, Iserlohn Viktoria-Hotel
Schulz, Kfm., Köln — Erbprinz
Schweickert, Komm.-Rat, Lodz Hotel Nassauer Hof
Sommer, Kfm., Bacharach — Gr. Wald
Stiegler, Kfm., Bonn — Reichshof
von Stumm, Baron, Berlin — Rose
Saalfeld, Kfm., Limburg, Neuer Adler
Satorius, Landrat, Wetzlar Wiesbadener Hof
Schacht, Frau Fabrikbes., Weissenfels Quisisana
Scheid, Fabrikbes., Giessen Darmstädter Hof
Schieller, Kfm., Kattowitz Central-Hotel
Schlegel, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Schnitz, Uhsen — Centralhotel
Schön, Bürgermeister, Netzbach Hotel Berg
Schoenfelder, Fr., Elberfeld, Centralh.
Schrottky de Schrottzynsky, Baron, m. Nichte, London, Pens. Margaretha
Schuhmacher, Kfm., Heidelberg Grüner Wald
Schwabach, Kfm., Berlin Kapellenstrasse 12, P. 1.
Schwarzmann, Fr., Kiew, Palasthotel
Schweikert, Rechtsanwalt, Frankenthal Palasthotel
Scrapiau, Hüttendirektor, Aix Palasthotel
Simon, Kfm., Strassburg Wiesbadener Hof
Späth, Kfm., Pforzheim — Grün. Wald
Stelosky, Kfm., Basel — Hotel Vogel
Stern, Hotelbesitzer, Heidelberg Rheinhotel
Stern, Elsa, Alzey, Augenheilanstalt
Strassburg, Kfm., Strassburg Nonnenhof

S

Sagert, Berlin — Zum Posthorn
Salamon, Kfm., Hamburg, Palasthotel
Sandy, Kfm., Chemnitz — Hot. Vogel
Schäfer, Kfm., Pforzheim, Falstaff
Schaurte, Fr., m. Tochter u. Bedien., Düsseldorf — Kaiserhof
Schelechoff, m. Fr. u. Diener, Warschau — Kaiserhof
Schick, Kfm., Bremen — Hotel Happel
Schlesinger, Kfm., Saarbrücken Wiesbadener Hof
Schloer, Fr. Direktor, München Grüner Wald
Schmidt, Frl., Potsdam, Hotel Happel
Schmidt, Oberbaurat, Oldenburg Wiesbadener Hof
Schmitz, Neustadt — Römerberg 8
Schnug, m. Frau, Elberfeld — Sonne
Schrader, Kfm., Braunschweig Rheinhotel
Schrewe, Oberleut., Okawayo Kaiserbad
Schröder, Langenschwalbach Reichspost
Schroeder, m. Frau, M.-Gladbach Continental
Schüler, Kfm., Suhl — Grüner Wald
Schützenberger, Graz — Sonne
Schumacher, m. Frau, Essen Sendigs Eden-Hotel
Schwarzchild, Kfm., Aschaffenburg Einhorn
Siegele, Pforzheim — Europ. Hof
Siemens, Berlin — Metropole
Sievers, Frl., Pyrmont, Viktoriastr. 31
Stern, Fr., Oberstein — Hot. Dahlheim
Stöhrer, Köln — Sonne
Strauch, Kfm., Metz — Palasthotel
Strobel, Kfm., Berlin — Grüner Wald

T

Teltz, Fr., Eisenach — Riviera
Thierschmidt, Kfm., Brüssel, Einhorn
Tiesenhausen, Baronesse, Riga Villa Puttlitz

U

Ubles, Frl., Berlin — Rhein-Hotel

V

Verause, Koblenz — Stadt Biebrich

W

Wegner, Fr., Düsseldorf Hospiz zum heil. Geist
Weber, Fr., Rheydt — Hotel Happel
Weber, Springen — Sonne
Weletke, Kfm., Koblenz — Nonnenhof
Werner, Chrislow — Sonne
Werner, Düsseldorf — Viktoria-Hotel
Wiessner, Med.-Rat, Dr. u. Kreisarzt, Essen-Büdingen — Hotel Fuhr
Wingenden, Kfm., Köln, Hansahotel
Winter, m. Fr., Aachen — Erbprinz
Wirth, Kfm., Mannheim — Erbprinz